

## **Ergebnisse aus einer internetbasierten Studie im schulischen Setting über feelok und über das Gesundheitsverhalten der Jugendlichen**

**Angegebene Gründe für und gegen die Verwendung von feelok  
Einsatz und Beurteilung der Intervention  
Diffusionspotential der Implementierungsmassnahmen  
Gesundheitsrelevantes Verhalten der befragten Jugendlichen**

---

Oktober 2007



*Besonderen Dank für die finanzielle Unterstützung für feelok*

Tabakpräventionsfond (Bundesamt für Gesundheit), Krebsliga Zürich,  
„bildung + gesundheit“ - Netzwerk Schweiz, das Bundesamt für Sport,  
Vontobel-Stiftung, Jubiläumsstiftung Credit Suisse

*und für die fachliche bzw. logistische Unterstützung*

Georg F. Bauer, Gerda Jimmy, Johanna Hänggi, Tina Hoffmann,  
Barbara Zumstein und Brian Martin

## Über den Autor des Berichtes

Der Autor des Berichtes, Jahrgang 1970, ist seit 1997 wissenschaftlicher Projektleiter am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich. Seit 1999 ist er für die Entwicklung, Implementierung und Evaluation von feelok zuständig. Seit 1998 arbeitet er zusätzlich an einer Informatikschule und ist da - im Bereich Erwachsenenbildung - zuständig für die Lehre der Techniken zur Konzeptualisierung und Entwicklung von datenbankbasierten multimedialen Websites. Zwischen 2002 und 2004 war er verantwortlich für den Teilbereich „Intervention und Evaluation“ und seit 2005 für den Teilbereich „Bewegungsförderung“ an der Eidgenössischen Hochschule für Sport (EHSM) am Bundesamt für Sport in Magglingen

Der Autor hat an der Universität Zürich Psychologie studiert, hat mit der formativen Evaluation von feelok an der Universität Basel dissertiert, hat an der Universität Zürich, Bern und Basel den Master im Gesundheitswesen abgeschlossen und hat während 4 Jahren die verhaltenstherapeutische Weiterbildung besucht.



## Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Jugendlichen und Lehrpersonen bedanken, die mit ihrer Zusammenarbeit diese Studie ermöglicht haben. Für die Unterstützung im Rahmen dieser Studie und von feelok möchte ich mich auch bei meinen drei Mitarbeiterinnen Gerda Jimmy, Johanna Hänggi und Tina Hofmann bzw. bei meinen Vorgesetzten Georg Bauer und Brian Martin bedanken.

Herzlichen Dank auch an Barbara Zumstein und Christoph Bertschinger bei Radix für die Organisation der Implementierung von feelok in den Schulen der Deutschschweiz und dem Tabakpräventionsfonds für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Studie nicht möglich gewesen wäre.

Dr. phil. Oliver Padlina, MPH

## Inhalte

<b>1. Das Wichtigste in Kürze.....</b>	<b>5</b>
<b>2. Zielgruppe und Struktur des Berichtes.....</b>	<b>9</b>
<b>3. Über feelok.....</b>	<b>10</b>
<i>Themen und Einsatz.....</i>	<i>10</i>
<i>Das multiinstitutionelle Konzept von feelok.....</i>	<i>11</i>
<i>Weitere Informationen.....</i>	<i>13</i>
<b>4. Methodik.....</b>	<b>14</b>
<i>Die methodologische Herausforderung dieser internetbasierten Umfrage.....</i>	<i>14</i>
<i>Fragestellungen.....</i>	<i>14</i>
<i>Rekrutierung der Schulen für die Intervention.....</i>	<i>16</i>
<i>Rekrutierung der Schulen für die Evaluation.....</i>	<i>17</i>
<i>Die verschiedenen Phasen der Evaluation.....</i>	<i>18</i>
<i>Rücklaufquote und Beteiligung an der Evaluation.....</i>	<i>20</i>
<i>Struktur und Aussehen der Befragung für Jugendliche.....</i>	<i>21</i>
<i>Dauer der Befragung und Aufwand für die Schulen.....</i>	<i>21</i>
<i>Die Befragung der Lehrpersonen.....</i>	<i>21</i>
<i>Technische Aspekte der Befragung.....</i>	<i>22</i>
<i>Massnahmen zur Qualitätsförderung der Daten.....</i>	<i>26</i>
<i>Der bereinigte Datenset.....</i>	<i>27</i>
<i>Der Fragebogen "Health Behaviour in school-aged children" und Auswirkungen für die feelok-Studie.....</i>	<i>27</i>
<i>Die zwei Massnahmen Pisspoint und Wackelbilder.....</i>	<i>29</i>
<i>Darstellung der Ergebnisse.....</i>	<i>30</i>
<b>5. Ergebnisse.....</b>	<b>31</b>
<i>Soziodemographische Angaben der Stichprobe.....</i>	<i>31</i>
<i>Fragestellung 1: Einsatz von feelok.....</i>	<i>31</i>
<i>Fragestellung 2: Gründe für die Verwendung von feelok.....</i>	<i>37</i>
<i>Fragestellung 3: Beurteilung von feelok.....</i>	<i>39</i>
<i>Fragestellung 4: Gründe gegen die Verwendung von feelok.....</i>	<i>41</i>
<i>Fragestellung 5: Wahrnehmung und Beurteilung von Pisspoint und den Wackelbildern.....</i>	<i>43</i>
<i>Fragestellung 6: Förderung der Diffusion von feelok.....</i>	<i>46</i>

<i>Fragestellung 7: Gesundheitsverhalten der befragten Jugendlichen</i> .....	49
Allgemeine Gesundheit.....	49
Sport.....	49
Gewicht (BMI) und Gewichtswahrnehmung.....	51
Geldschulden.....	52
Delinquentes Verhalten (Opfer).....	52
Rauchverhalten.....	53
Alkohol und Cannabis.....	54
Stress.....	55
Wissen rund um AIDS.....	56
Internetzugang zu Hause.....	57
<i>Fragestellung 8: Einsatz und Bekanntmachung von feelok aus der Sichtweise der Lehrpersonen</i> .....	61
Soziodemographische Angaben der teilnehmenden Lehrpersonen.....	61
Verwendung von feelok.....	62
Gründe für die Verwendung von feelok mit Jugendlichen.....	64
Wie die Jugendlichen von der Perspektive der Lehrpersonen feelok beurteilt haben.....	64
Gründe gegen die Verwendung von feelok von der Perspektive der Lehrpersonen.....	65
Massnahmen, die die Verwendung von feelok begünstigen würden.....	66
Potential der Lehrpersonen für die Verbreitung der Bekanntmachung von feelok.....	67
Wahrnehmung und Beurteilung von Pisspoint und Wackelbildern.....	67
Abschliessende Bemerkung der Lehrpersonen.....	67
<b>6. Schlussfolgerungen der Studie</b> .....	<b>70</b>
<i>Die internetbasierte Umfrage: es funktioniert!</i> .....	70
<i>Die Wichtigkeit der Evaluation</i> .....	70
<i>Warum feelok nicht verwendet wurde</i> .....	71
<i>Die Implementierungsstrategien von feelok: Gegenwart und Zukunft</i> .....	71
<b>7. Anhang</b> .....	<b>74</b>
<i>Die Umfrage an die Jugendlichen: Struktur und Aussehen am Bildschirm</i> .....	75
<i>Der Fragebogen und die Ergebnisse pro Item (Version Jugendliche)</i> .....	87
<i>Die Umfrage für die Lehrpersonen: Aussehen am Bildschirm</i> .....	119
<i>Der Fragebogen und die Ergebnisse pro Item (Version Lehrpersonen)</i> .....	126
<i>Kommunikation mit den Schulen - Die E-Mail-Texte</i> .....	135
<i>Ausgewählte interessante Antworten von Schulen</i> .....	143
<i>Unterlage für Jugendliche</i> .....	145
<i>Unterlage für Lehrpersonen</i> .....	146

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Im Folgenden werden die wichtigsten Informationen dieses Berichtes zusammenfassend dargestellt:

- feelok ist ein internetbasiertes Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramm, das die Themen Bewegung, Sport, Ernährung, Alkohol, Cannabis, Rauchen, Stress, Selbstvertrauen, Liebe/Sexualität und Arbeit behandelt (Stand Juni 2007). Neben allgemeinen Informationen zu diesen Bereichen verfügt feelok über eine so genannte stufenspezifische – das heisst je nach Verhalten und Einstellung der Besucher/innen unterschiedliche – Intervention. Die Trägerschaft des Projektes liegt bei der Universität Zürich ("Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement - Institut für Sozial- und Präventivmedizin"). feelok basiert auf einem multiinstitutionellen Konzept, d.h. verschiedene Institutionen sind für die zahlreichen Aufgaben im Rahmen von feelok zuständig. Weitere Informationen über feelok findet man im Kap 3.
- Die Studie "*Ergebnisse aus einer internetbasierten Studie im schulischen Setting über feelok und über das Gesundheitsverhalten der Jugendlichen*" beantwortet 8 Fragestellungen. Die entsprechende Evaluation fand in den 30 Schulen statt, die sich aufgrund der Ausschreibung von Radix einverstanden erklärt haben, die Implementierungsmassnahmen "Pisspoint" und "Wackelbilder" (mehr dazu auf S.29) im WC einzusetzen, um die Bekanntmachung von feelok zu fördern. Von 30 Schulen haben 17 ihre Teilnahme an der Evaluation bestätigt.

Zwischen November 2006 und Januar 2007 haben insgesamt 1'221 Schüler/innen aus 78 Schulklassen den internetbasierten Fragebogen im Computerraum der Schule beantwortet. Die Stichprobe wurde nach Zufallsprinzip auf Klassenebene gebildet. Die Rücklaufquote der teilnehmenden Schulklassen (alle zwischen dem 7. und 10. Schuljahr) beträgt 78.7%.

Es fanden 2 Befragungen statt: Die eine mit den Jugendlichen, die andere mit den Lehrpersonen, die die Jugendlichen in den Computerraum begleitet haben. Gesundheitsrelevante Items wurden vom Fragebogen "Health Behaviour in school-aged children" übernommen. Alle methodologischen Details über die Studie befinden sich im Kap.4.

- Rund die Hälfte der teilnehmenden Jugendlichen sind Mädchen, fast alle befinden sich in einem Alter zwischen 12 und 16 Jahren. Mehr Details auf S.31.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der einzelnen Fragestellungen/Themenbereiche zusammenfassend dargestellt.

- **Fragestellung 1 - Einsatz von feelok**  
Insgesamt haben seit Anfang des Schuljahres 2006/2007 in den 16 an der Evaluation beteiligten Schulen fast 15% der Studienteilnehmer/innen feelok besucht (d.h. seitdem die Pisspoint-Kleber und Wackelbilder verteilt wurden), im Vergleich zum 2.5% im davor liegenden Schuljahr. In 5 Schulen war die Verbreitung der Verwendung von feelok erfolgreich, da mehr als 20% der Jugendlichen feelok besucht hat, in den anderen Schulen war sie dagegen bescheiden erfolgreich oder gar erfolglos (9 Schulen mit weniger als 6% der Studienteilnehmer/innen, die die Inhalte von feelok bearbeitet hat). Von jenen, die feelok besucht haben, hat 53% die Intervention mehrmals verwendet, 50.3% insgesamt länger als 30 Minuten, mehr als die Hälfte hat die Inhalte des Alkohols- und Rauchprogramms bearbeitet (zwischen 30% und 50% hat die Inhalte der anderen Programme bearbeitet), 87.3% hat das Programm in der Schule (27.1% zu Hause) bzw.

84.5% im Unterricht oder als Hausaufgabe (26.5% in der Freizeit) verwendet. Von jenen, die feelok im Unterricht oder als Hausaufgabe verwendet haben, hat in 55.2% der Fälle die Lehrperson und in 22.1% der Fälle die Schule das Thema gewählt (40.3% der Jugendlichen hat das Thema selbst gewählt), 64.3% der Jugendlichen haben feelok ohne Aufgaben und allein verwendet und 87% haben die Inhalte von feelok im Computerraum der Schule bearbeitet. Alle Details ab S.31.

- **Fragestellung 2 - Gründe für die Verwendung von feelok**  
81% der feelok-Besucher/innen behauptet, feelok als Folge einer Anweisung einer Lehrperson verwendet zu haben, 21% weil sie die Werbung im WC neugierig gemacht hat und 20% weil sie Informationen über ein Thema finden wollten. Jene, die nach Informationen gesucht haben, haben sich vor allem für das Thema Sexualität, Rauchen und Alkohol (> 30%) interessiert. Mehr als 80% hat die gewünschten Informationen ganz oder zum Teil gefunden. Alle Details ab S.37.
- **Fragestellung 3 - Beurteilung von feelok**  
Zwischen 70% und 80% der Jugendlichen, die in feelok gesurft haben (N=181), geben an, dass die Inhalte interessant sind, die Texte verständlich, die Navigation einfach und unterstützen die Idee, mehrere Themen in einer Webanwendung zu integrieren. Mehr als 60% beurteilt als nützlich, dass man in feelok Adressen von Beratungsstellen findet, schätzt die Möglichkeit in feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen zu können (Diskussionsforen) und behauptet, feelok wieder zu besuchen, wenn ein Thema, das die Intervention behandelt, aktuell oder relevant wird. Ebenso werden sie feelok weiterempfehlen, wenn ein Freund oder Kollege Informationen über ein feelok-Thema suchen wird. Von der Mehrzahl als positiv beurteilt sind die Spiele und Animationen von feelok (58%) und das Erscheinungsbild der Website (54%). 36% der feelok-Besucher/innen gibt zudem an, sie werden die Dienstleistung einer Beratungsstelle in Zukunft in Anspruch nehmen, wenn sie ein Problem mit einer Fachperson besprechen möchten. Alle Details ab S.39.
- **Fragestellung 4 - Gründe gegen die Verwendung von feelok**  
Von jenen, die feelok nicht besucht haben (N=1'040), behaupten **76.4%**, dass sie im Rahmen der Evaluation **das Wort feelok zum ersten Mal gehört und gelesen haben**. Von den anderen, die irgendwie mit dem Begriff "feelok" in Kontakt gekommen sind (N=211), geben 48% an, dass sie feelok aus Zeitgründen nicht verwendet haben, 40% dass sie feelok nicht besucht haben, weil ihnen unklar ist, um was es geht, 34%, weil feelok in der Schule vorgestellt oder verwendet wird, 33%, weil sie andere Probleme im Kopf haben und 15%, weil sie kein Thema von feelok interessant finden. Alle anderen Gründen ("*weil meine Schulkameraden davon abgeraten haben*", "*weil ein/e Lehrer/in davon abgeraten hat*", "*weil ich Internet-Websites nicht mag oder gegen Internet bin*", "*weil mir sowieso niemand helfen kann, meine Probleme zu lösen*") wurden fast nie genannt. Alle Details ab S.41.
- **Fragestellung 5 - Wahrnehmung und Beurteilung von Pisspoint und den Wackelbildern**  
26.5% aller Studienteilnehmer/innen hat die Pisspoint-Kleber bemerkt (16.7% die Wackelbilder). Von diesen haben mehr als 40% diese Werbemittel nicht beurteilt oder die Antwort "keine Meinung gewählt". Von jenen, die die Werbemittel beurteilt haben, hat 81% gegenüber dem Pisspoint-Kleber eine positive Einstellung ausgedrückt (76% für die Wackelbilder). Alle Details ab S.43.
- **Fragestellung 6 - Förderung der Diffusion von feelok**  
Von jenen, die über feelok erfahren haben (unabhängig davon, ob sie mit dem Programm gearbeitet haben oder nicht) berichtet 69%, dass mindestens ein Lehrer in der Schule die Intervention erwähnt hat, 38% dass mindestens ein Schulkamerad oder Freund über

feelok gesprochen hat und 21% dass sie einen Link auf der Website der Schule zur Webadresse [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) gesehen hat. Die gleichzeitige Analyse aller Implementierungsmassnahmen bzw. der Vergleich mit dem Prozentsatz Besucher/innen pro Schule ergibt kein deutliches Bild: zwar gibt es Schulen, in denen alle Implementierungsmassnahmen von einem beträchtlichen Anteil der Jugendliche wahrgenommen wurden und das Programm häufig benutzt wurde und umgekehrt, aber es gibt auch Schulen, in denen die Implementierungsmassnahmen bemerkt wurden und trotzdem die Intervention von den Jugendlichen kaum verwendet wurde (und umgekehrt). Es ist somit nicht möglich, kohärente Muster zu identifizieren und zu bestimmen, welche Massnahmen oder Massnahmenkombination für die Verbreitung der Verwendung von feelok besonders erfolgreich sind. Alle Details ab S.46.

- **Fragestellung 7 - Gesundheitsverhalten der befragten Jugendlichen**

Fast alle Jugendlichen bezeichnen ihre Gesundheit als gut oder ausgezeichnet (84%). 70% der Studienteilnehmer/innen treiben viel Sport (die Knaben mehr als die Mädchen und die 13-Jährigen mehr als die 15-Jährigen). 18% sind über- und 6% untergewichtig, 35% der Mädchen fühlt sich ein bisschen oder viel zu dick, 16% der Knaben ein bisschen oder viel zu dünn. 9% der Studienteilnehmer/innen gibt an Geldschulden zu haben, allerdings handelt es sich meistens um kleine Beträge (SFr. 200.-- und weniger). 39% der befragten Jugendlichen musste die letzten 12 Monate in der Schule erleben, wie etwas von den eigenen Sachen zerstört oder beschädigt wurde (5% passiert das monatlich), 22% wurde geschlagen (6% passiert das monatlich), 11.5% wurde bedroht (2% monatlich) und 23% wurde etwas gestohlen (3% monatlich). 9.5% der Studienteilnehmer/innen raucht (gelegentlich oder regelmässig), meistens weniger als 10 Zigaretten pro Tag. Der Anteil an Raucher/innen nimmt mit dem Alter stark zu (13-Jährige: 5%; 15-Jährige: 17%), 76% denkt nicht daran in absehbarer Zeit mit dem Rauchen aufzuhören. 37% der Jugendlichen haben innerhalb der letzten 30 Tage mindestens einmal Alkohol getrunken, 11% ist in dieser Zeit mindestens einmal betrunken gewesen. Cannabis hat 9% der Jugendlichen den letzten Monat konsumiert. Auch für Alkohol und Cannabis nimmt der Konsum mit dem Alter drastisch zu. 10% der befragten Jugendlichen leidet häufig oder ständig, 33% manchmal unter Stress. Prüfungsstress und Hausaufgaben sind die am häufigsten genannten Stressgründe (> 50%). Es folgen die schlechten Noten (38%), den Streit mit der Familie (21%), die Lehrstellensuche, den Streit zwischen Eltern, Krach mit Freunden und die unsichere Zukunft (rund 15%), kein Selbstvertrauen und wenig Geld (rund 11%). In Bezug auf einzelne Stressauslöser gibt es Geschlechts- und Altersunterschiede. Die Mehrzahl der Jugendliche beurteilt die Aussagen über Aids korrekt, es gibt aber auch erhebliche Wissenslücken, bei den 13-Jährigen mehr als bei den 15-Jährigen. Mindestens 68% der Studienteilnehmer/innen verfügt zu Hause über eine schnelle Internetverbindung. Alle Details ab S.49.

- **Fragestellung 8 - Einsatz und Bekanntmachung von feelok aus der Sichtweise der Lehrpersonen**

43 Lehrpersonen haben den internetbasierten Fragebogen für Multiplikatoren ausgefüllt. Daraus resultiert, dass 2.3% von ihnen vor und 30.2% von ihnen nach der Einführung der Implementierungsmassnahmen feelok mit Jugendlichen eingesetzt hat, die Mehrzahl davon mit einer oder zwei Schulklassen. Rauchen, Alkohol, Bewegung und Sexualität sind die Hauptthemen, die die Lehrpersonen gewählt haben. Grundsätzlich wurden aber alle Themen von feelok behandelt. Die Lehrpersonen, die mit feelok gearbeitet haben, haben eine gute Meinung von der Intervention und berichten, dass die Jugendlichen ebenso positiv reagiert haben. Lehrpersonen, die nicht mit feelok gearbeitet haben, teilen mit, dass sie dafür keine Zeit hatten, dass feelok keine Priorität darstellt (kein Bedürfnis) bzw. - und das war häufig der Fall - das sie diese Intervention nicht kannten. Viele Lehrpersonen - unabhängig davon ob sie feelok verwendet haben oder nicht - sprechen mit anderen Lehrpersonen und mit Fachpersonen über das Programm. Dieses Austausch und Kommunikationsnetzwerk birgt das Potential einer verstärkten Verbreitung der

Bekanntmachung der Intervention. 74% der Lehrpersonen hat die Pisspoint-Kleber und 46% die Wackelbilder bemerkt und von diesen haben fast alle eine positive Meinung ausgedrückt. Alle Details ab S.61.

- Schlussfolgerungen aus der Studie... (Details im Kap.6)
  - **... für die Methodologie**  
Es ist das erste Mal, dass im Rahmen einer feelok-Studie eine genuine Internetbefragung mit strengen methodologischen Kriterien durchgeführt wurde. Unsere Erfahrung zeigt, dass diese Vorgehensweise nicht nur funktioniert, sondern auch eine hervorragende Rücklaufquote generieren kann. In Zukunft werden wir vermehrt diese Strategie einsetzen
  - **... für die Implementierung**  
Wenn feelok nicht verwendet wurde, ist es meistens weil die Jugendlichen und die Lehrpersonen nichts über die Intervention erfahren haben. Aufgrund dieser Erfahrung und den erhobenen Daten wird ein neues Implementierungskonzept vorgeschlagen, das in Zukunft eingesetzt wird.



## 2. Zielgruppe und Struktur des Berichtes

Folgender besonders detaillierter Bericht richtet sich an Lehrpersonen, die an der Evaluation teilgenommen haben, an die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, die ähnliche internetbasierte Studien organisieren und leiten möchten, an die Netzwerkpartner von feelok und an alle Fachpersonen, die aktuelle Daten über die Dimensionen Sport, Gewicht, Geldschulden, delinquentes Verhalten, Rauchen, Alkohol, Cannabis, Stress, Aids und Internet erhalten möchten. Die einfache Struktur des Berichtes gibt jeder Lesergruppe dieses Berichtes die Gelegenheit sich mit dem gewünschten Inhalt auseinanderzusetzen.

Der Bericht besteht aus sechs Teilen:

- Auf S.5 werden die wichtigsten Informationen und Befunde dieser Studie zusammenfassend dargestellt.
- Im Kap.3 des Berichtes werden grundsätzliche Informationen über das Projekt und Programm "feelok" vermittelt (Themen, Einsatz, das multiinstitutionelle Konzept usw.)
- Im methodologischen Teil (Kap.4) werden die 8 Fragestellungen dieser Studie beschrieben bzw. werden alle Informationen kommuniziert, mit denen man die Logik, den Aufbau, die Qualität und Vorgehensweise dieser Studie nachvollziehen und beurteilen kann.
- Für jede Fragestellung werden die entsprechenden Ergebnisse im Kap.5 vorgestellt und in getrennten Abschnitten kommentiert bzw. zusammengefasst.
- Zentrale Aspekte betreffend Auswirkungen der Studie werden im letzten Kapitel erläutert.
- Im Anhang kann der Leser den internetbasierten Fragebogen mit allen Ergebnissen und fast allen Unterlagen sehen bzw. übernehmen, die im Rahmen dieser Studie eingesetzt wurden.

### 3. Über feelok

#### Themen und Einsatz

feelok ist ein internetbasiertes Prävention und Gesundheitsförderungsprogramm für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, das am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (ISPM) im Auftrag und mit der Finanzierung der Krebsliga Zürich entwickelt wurde und zurzeit (Jahr 2007) vom Tabakpräventionsfond, von bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz, vom Bundesamt für Sport, von der Vontobel-Stiftung und von der Jubiläumsstiftung Credit Suisse unterstützt wird.

feelok behandelt 11 Dimensionen: Cannabiskonsum, Rauchen, Stress, Bewegung (siehe Abb. 1), Sport, Alkohol, Selbstvertrauen und Selbstwert, Liebe und Sexualität, Arbeit, Suizidalität sowie Ernährung. Bei allen Dimensionen werden Informationen zu den entsprechenden Themen vermittelt. Bei den ersten fünf Programmen, nämlich das Cannabis-, das Rauch-, das Stress-, das Bewegungs- und das Alkoholprogramm wird neben den allgemeinen Informationen auch eine so genannte stufenspezifische Intervention angeboten, die vorwiegend auf dem Transtheoretischen Modell basiert: für Jugendliche, die das Problemverhalten (z.B. Rauchen) überwinden möchten, gibt das Programm konkrete Tipps, um das Ziel des Wunschverhaltens zu erreichen (z.B. Abstinenz). Bei den Unmotivierten untersucht feelok hingegen die Gründe dafür und versucht durch persönliche Rückmeldungen die Absicht zur Verhaltensänderung zu verstärken.



Abb. 1: Startseite von [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) (auf der rechten Seite mit dem Ergebnis des Bewegungstests für eine junge Person, die als "gemütlich" eingestuft wurde)

Um Informationen zu vermitteln, stellt feelok nicht nur Texte zur Verfügung, sondern verwendet eine Reihe didaktischer Ansätze, die das Programm abwechslungsreich gestalten. Neben Texten werden die Inhalte auch mit Spielen, Animationen, Tests (siehe Abb. 1), Diskussionsforen sowie mit Videos und Assistenten vermittelt.

feelok ist für den Einsatz im schulischen Bereich besonders benutzerfreundlich. Ein Handbuch für Lehrpersonen und zahlreiche Arbeitsblätter erleichtern die Arbeit der Lehrpersonen, wenn sie feelok mit ihren Schüler/innen verwenden möchten. Alle Unterlagen können kostenlos im Word-Format unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) herunter geladen werden.

feelok ist ein wissenschaftlich fundiertes Programm, weil jede Phase seiner Entwicklung, Implementierung und Erweiterung am ISPMZ evaluiert wurde. Alle veröffentlichten Berichte können unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) -> "Infos über feelok" heruntergeladen werden.

### Das multiinstitutionelle Konzept von feelok

feelok basiert auf einem multiinstitutionellen Konzept, das im Folgenden kurz erläutert wird: die einzelnen feelok-Programme zu den neun oben aufgelisteten Themen, die unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) zugänglich sind, gehören dem ISPMZ und der Institution, die das Programm verwaltet bzw. entwickelt hat. Die feelok-Programme sind sozusagen «*shared programs*» verschiedener Institutionen, die für ihre Funktionstauglichkeit und Aktualität die Verantwortung tragen. Weil das Produkt auch den beteiligten Institutionen *mitgehört*, gibt es grundsätzlich keinen Transfer finanzieller Mittel von einer Institution zur anderen.

Diese Grundidee stellt einen innovativen Ansatz dar: produktorientierte Netzwerke, in denen einzelne Institutionen ein gemeinsames Interventionsprogramm entwickeln, für das sie aber nur für einen Teilaspekt verantwortlich sind, sind im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung unseren Erkenntnissen nach, wenig oder gar nicht verbreitet. feelok ist diesbezüglich ein spannendes Konzept. Keine Institution kann ein Programm wie feelok allein anbieten. Mehrere Institutionen, die zusammenarbeiten, ermöglichen aber eine solche Intervention.

Das multiinstitutionelle Konzept von feelok stellt einen **Vorteil** dar...

...für die Schulen

- Die Schulen werden immer mehr unter Druck gesetzt, um die Anliegen der Gesundheitsförderung und Prävention in den verschiedensten Bereichen zu erfüllen. Von diesen unterschiedlichen Erwartungen sind die Schulen teilweise überfordert. Mit feelok erhalten die Schulen eine Intervention, die mehrere Dimensionen behandelt. Alle thematischen Module teilen die gleiche Technologie, Didaktik, Funktionsweise und das gleiche Design. Es reicht also, dass die Lehrpersonen den Umgang mit einem einzigen Modul lernen. Sie sind dann automatisch in der Lage, alle anderen Dimensionen von feelok anzuwenden. Der Transfer von Informationen von einem thematischen Gebiet zum anderen, wird so erheblich erleichtert.
- feelok wird von einer Reihe didaktischer Materialien begleitet, die die Lehrpersonen mit Schülern/innen verwenden können. Dies wiederum erleichtert für die Lehrpersonen der Umgang mit feelok.
- Die einzelnen feelok-Programme werden von renommierten Institutionen verwaltet. Möchten die Schulen das jeweilige Thema vertiefen, können sie durch feelok zur entsprechenden Institution gelangen.
- Die Institutionen sind Garanten für die Qualität und Wissenschaftlichkeit der angebotenen Inhalte. Diese Garantie ist für die Schulen ein wichtiges Kriterium, um feelok mit den Schülern/innen einzusetzen.

... für die Jugendlichen

- Die Jugendlichen erhalten eine zuverlässige Quelle an Informationen über Thematiken, die die Gesundheitsförderung und Prävention betreffen. Dies wiederum kann für sich selbst oder für Freunde/Kollegen/Familienangehörige relevant sein.
- Die Inhalte werden in einer Sprache und Form angeboten, die für Jugendliche mit verschiedenen Voraussetzungen angemessen sind. Das Programm bietet nicht nur Texte und zahlreiche Inhalte an, sondern auch interaktive Elemente wie Spiele, Animationen, Assistenten, Videos usw., die vorwiegend für junge Menschen gedacht sind, die keine Freude, oder eher Mühe haben, lange Texte zu lesen.
- Die Jugendlichen können in feelok die Koordinaten von Beratungsstellen herunterladen und Hilfe von Fachpersonen beanspruchen. Darunter verstehen wir die Verknüpfung mit tschau.ch und mit der Fachstellendatenbank.

... für die Institutionen (feelok-Partner)

- Die Institutionen bekommen eine zusätzliche Gelegenheit, ihre thematischen Anliegen im schulischen Setting zu verbreiten und dies meistens mit minimalen Kosten und mit geringem Aufwand.
- Die Institutionen werden in einem funktionierenden Netzwerk von Partnern angegliedert, das langfristig neue Projekte und Synergien fördern bzw. das Vermeiden von Überlappungen begünstigen könnte.
- Die thematischen Anliegen und Programme von feelok werden unter verschiedenen Perspektiven wissenschaftlich untersucht. Die Studien stehen den Partnern automatisch zur Verfügung.
- Die Partner können die Instrumente von feelok (z.B. Newsletter) verwenden, um Informationen über sich selbst und die eigenen Produkte zu verbreiten.

... und im Allgemeinen

- Das Konzept von feelok reduziert den Aufwand für die Entwicklung von neuen Programmen und Modulen. Die bestehenden Verwaltungstools und Erfahrungen können gezielt eingesetzt werden, um das Programm mit geringeren Kosten und Aufwand zu erweitern.
- Die gemeinsamen Implementierungsbemühungen fördern die Diffusion der Verwendung des Programms kumulativ. Es reicht, dass jeder Partner einen kleinen Beitrag dazu leistet.
- Die Aufgaben sind zwischen den verschiedenen Partnern verteilt. Jede Institution leistet nur einen Beitrag in jenem Bereich, in dem sie besonders stark ist. Diese Strategie reduziert für die einzelnen Parteien den Aufwand und die Kosten.

Folgende Institutionen gehören zum feelok-Netzwerk (siehe Abb. 2):

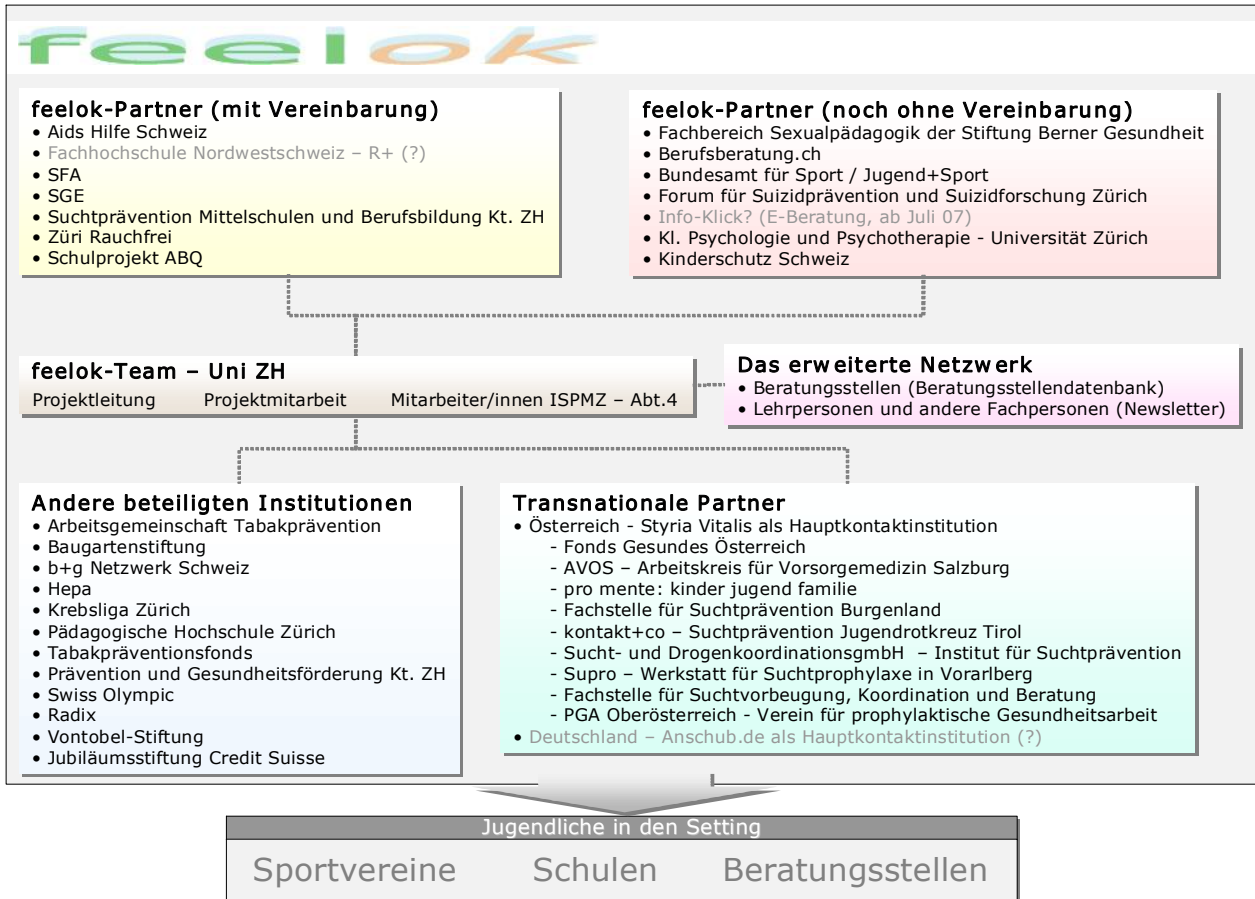


Abb. 2: Das Netzwerk von feelok gemäss multi-institutionellem Konzept (Stand August 2007)

### Weitere Informationen

In feelok finden Sie fast alle relevanten Informationen, die das Projekt und das Programm betreffen. Wählen Sie die Adresse [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) und klicken Sie auf „Infos über feelok“. Falls Sie mehr Informationen brauchen, können Sie mit der Projektleitung von feelok jederzeit Kontakt aufnehmen ([info@feelok.ch](mailto:info@feelok.ch)).

## 4. Methodik

Kann man mit Schulen und mit nach Zufallsprinzip ausgewählten Schulklassen eine **internetbasierte** Umfrage durchführen? Diese spannende Frage mit entscheidenden praktischen Auswirkungen hat die ganze Studie - von der Vorbereitung bis zur Durchführung - begleitet. Weiter werden in diesem methodologischen Kapitel die 8 Fragestellungen der Studie, die konkrete Vorgehensweise der Rekrutierung der Schulen für die Evaluation, die Phasen der Evaluation, die Rücklaufquote, die Struktur und das Aussehen der Befragung, die Dauer der Befragung, die technischen Aspekte und die Massnahmen zur Qualitätsoptimierung der Daten beschrieben. Im Weiteren werden Informationen über den "Health Behaviour in school-aged children" - Fragebogen, von dem einzelne Items im Bereich Gesundheitsverhalten übernommen wurden und über die Werbemittel Pisspoint und Wackelbilder vermittelt. Wie die tabellarische Darstellung der Ergebnisse interpretiert werden muss, wird im letzten Teil des Kapitels erklärt.

### Die methodologische Herausforderung dieser internetbasierten Umfrage

Praktisch alle Schulen der Deutschschweiz verfügen über einen Computerraum mit einer Internetverbindung. Kann man diese Ressource benutzen, um effizient und Kosten sparend eine Evaluation im schulischen Setting durchzuführen? Neben den 8 weiteren Fragestellungen dieser Studie, die im nächsten Abschnitt beschrieben werden, war diese unsere Hauptfrage:

*Ist es möglich, mit bestimmten Schulen und mit nach Zufall ausgewählten Schulklassen in einer vorgegebenen Zeitperiode und aufgrund bestimmter Regeln die Aufgabe zu delegieren, einen internetbasierten Fragebogen auszufüllen?*

Falls nein, wäre diese Studie nicht realisierbar gewesen. Falls ja, hätte man eine sehr effiziente Methode in der Hand gehabt, um Daten zu erheben und sofort in einem brauchbaren Format zur Verfügung zu haben, um die statistischen Analysen durchzuführen.

Jede Person, die schon eine traditionelle Umfrage, d.h. mit Papierfragebögen, durchgeführt hat, weiss, wie gross der Aufwand dieser Aufgabe für alle Beteiligten ist: man muss die Fragebögen schicken, hoffen, dass sie nicht verloren gehen, die Kontaktpersonen müssen sie an die richtigen Personen verteilen, sammeln und retournieren und das Evaluationsteam muss manuell bzw. mit Scannern die Daten einlesen und überprüfen, bevor die Datenanalyse beginnen kann. Dass wir uns und den anderen in der Zeit der modernen Technologien diesen Zusatzaufwand sparen wollten, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Ob es möglich ist, sich diesen Aufwand zu sparen und die Schulen zu bitten, Daten direkt via Internet einzugeben, war die andere Frage.

Gleich vorweg: die Studie hat eine beeindruckende Rücklaufquote (**rund 80%!**) und die erhobenen Daten sind aussagekräftig (siehe z.B. S.27). Deswegen lohnt es sich in diesem Bericht ausführlich zu beschreiben, wie wir diese Studie organisiert und was wir gelernt haben.

### Fragestellungen

Im Folgenden werden in der ersten Spalte der Tabelle die 8 Themenbereiche und Fragestellungen dieser Studie bzw. die damit verbundenen Ziele in Kürze erläutert. Die Items, die die Beantwortung der entsprechenden Fragestellungen ermöglicht haben, werden in der zweiten Spalte aufgelistet (*Item Nr.*). Alle Items und die einzelnen Befunde, können im Anhang eingesehen werden (ab S.87 für die Umfrage der Jugendlichen und ab S.119 für die

Umfrage der Lehrpersonen). Die letzte Spalte zeigt ab welchen Seiten im Ergebnisteil die jeweiligen Resultate dargestellt werden (*Results*).

Fragestellungen	Item Nr.	Results
<b>1. Einsatz von feelok</b> Wie viele Jugendliche in den an der Evaluation teilnehmenden Schulen haben mit feelok gearbeitet? Wie häufig? Wie lang? Wann? Welche Themen wurden gewählt? Wo und in welchem Lebensbereich wurde feelok besucht? Wer hat das Thema gewählt? Mit welcher Methode wurden die Inhalte bearbeitet? <u>Ziel</u> Bestimmen, wie, wo und wann bzw. in welchem Kontext feelok benutzt wurde	q6-q13 q36-q39	S.31
<b>2. Gründe für die Verwendung von feelok</b> Welche Gründe von der Perspektive der feelok-Besucher/innen sprechen für die Verwendung von feelok? <u>Ziel</u> Die Stärken von feelok identifizieren und fördern	q14-q25	S.37
<b>3. Beurteilung von feelok</b> Wie haben die jungen feelok-Besucher/innen die verschiedenen Aspekte und Dienstleistungen von feelok beurteilt? <u>Ziel</u> Die Stärken von feelok fördern und die Schwächen beheben	q26-q35	S.39
<b>4. Gründe, die erklären, warum feelok nicht verwendet wurde</b> Aus welchen Gründen haben die Jugendlichen feelok nicht besucht? <u>Ziel</u> Potentielle Schwächen des Programms und Projektes identifizieren und beheben	q40-q54	S.41
<b>5. Wahrnehmung und Beurteilung von Pisspoint<sup>1</sup> und von den Wackelbildern</b> Haben die Jugendlichen die Pisspoint-Kleber und Wackelbilder bemerkt? Wann? Wie wurden diese Werbungsmitel beurteilt? <u>Ziel</u> Das Potential dieser Implementierungsmassnahmen für die Bekanntmachung und Verwendung von feelok erfassen	q55-q64	S.43
<b>6. Förderung der Diffusion von feelok</b> Welche Multiplikatoren bzw. Massnahmen haben die Verbreitung der Bekanntmachung und Verwendung von feelok potentiell gefördert? <u>Ziel</u> Das Potential der Multiplikatoren und der weiteren Massnahmen für die Bekanntmachung und Verwendung von feelok erfassen	q65-q69	S.46
<b>7. Gesundheitsverhalten der befragten Jugendlichen</b> Wie beurteilen die Jugendlichen ihre Gesundheit? Wie verhalten sie sich in Bezug auf folgende Themen? Sport, Gewicht und	q70-q84	S.49

<sup>1</sup> Mehr dazu auf S.29

Gewichtswahrnehmung, Geldschulden, delinquentes Verhalten (Opfer), Rauchverhalten, Alkohol und Cannabis, Stress und Aids. Verfügen sie über eine Internetverbindung zu Hause? Sind die erhobenen Daten vergleichbar mit jenen der repräsentativen Studie "*Health Behaviour in school-aged children*"?

#### Ziele

1. Das Gesundheitsverhalten der Jugendlichen erfassen
2. Die Aktualität der vorhandenen Themen von feelok überprüfen
3. Mögliche Themen für eine Erweiterung von feelok identifizieren
4. Das Verbreitungspotential internetbasierter Interventionen im Freizeitbereich erfassen
5. Erfassen, ob die befragten Jugendlichen einer Standardjugendbevölkerung angehören bzw. Hinweise für die Aussagekraft der Daten sammeln

### 8. Einsatz und Bekanntmachung von feelok aus der Sichtweise der Lehrpersonen q7-q37 S.61

Wie viele Lehrpersonen haben auf welche Weise feelok mit Jugendlichen verwendet? Welche Gründe haben sie dafür? Wie haben die jugendlichen Besucher/innen aus der Sichtweise der Lehrpersonen, feelok beurteilt? Warum haben einige Lehrpersonen feelok nicht verwendet? Wie hoch ist das Potential der Lehrpersonen für die Diffusion der Bekanntmachung und Verwendung von feelok? Wurden die Pisspoint-Kleber<sup>2</sup> und Wackelbilder von den Lehrpersonen wahrgenommen bzw. wie wurden sie beurteilt?

#### Ziele

1. Erfassen, wie Lehrpersonen mit feelok umgehen,
2. was sie über die Intervention denken,
3. welche Gründe sprechen aus ihrer Sichtweise für die Verwendung
4. welche Gründe erklären, warum einige Lehrpersonen feelok mit Schulklassen nicht eingesetzt haben.

## Rekrutierung der Schulen für die Intervention

Im Jahr 2005 und 2006 hat Radix (mehr Details über diese Institution unter [www.radix.ch](http://www.radix.ch)) vom feelok-Team den Auftrag bekommen, verschiedene Massnahmen einzusetzen, um die Verbreitung der Bekanntmachung und Verwendung von feelok zu fördern. Im Rahmen dieses Auftrages wurden u.a. Artikel in (schulspezifischen) Zeitschriften veröffentlicht und Workshops organisiert (eine detaillierte Liste aller Tätigkeiten kann im feelok-Jahresbericht unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) -> "Infos über feelok" heruntergeladen werden).

In März 2006 wurde die Implementierungsmassnahme "Pisspoint"<sup>3</sup> im SNGS<sup>4</sup>-Newsletter ausgeschrieben; dabei handelte es sich um einen Rundbrief, der an 2'500 Adressaten in der Deutschschweiz ging. Als Folge davon haben 30 Schulen in der ganzen Deutschschweiz ihr Interesse signalisiert, die Pisspoint-Kleber einzusetzen.

In Juni 2006 wurden die 30 Schulen informiert, dass die Pisspoint- und Wackelbilder-Aktion mit dem kommenden neuen Schuljahr (Ende August 2006) gestartet würde. Im Rahmen dieses Informationsschreibens wurden sie das erste Mal informiert, dass eine Evaluation diese

<sup>2</sup> Mehr dazu auf S.29

<sup>3</sup> Mehr dazu auf S.29

<sup>4</sup> Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen



Aktion begleiten würde. Weitere Details über die Evaluation konnten noch nicht vermittelt werden, da die Fragestellungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht definitiv formuliert und die konkrete Vorgehensweise noch nicht bekannt war.

### Rekrutierung der Schulen für die Evaluation

Am 27. September 2006 wurde an alle 30 Schulen, die die Pisspoint-Kleber erhielten, ein E-Mail geschickt (siehe Anhang S.135), in dem die Ziele und Vorgehensweise der Evaluation in Kürze geschildert wurden. Wir baten die Schule darum, an der Studie teilzunehmen bzw. wir fragten, ob sie für die Durchführung der Datenerhebung mit Schulklassen im Computerraum unsere Unterstützung brauchten. Insgesamt haben 17 Schulen ihre Teilnahme an der Evaluation bestätigt, einige nach wenigen Stunden bzw. Tagen, andere nach wiederholter Kontaktaufnahme, sowohl via E-Mail wie auch telefonisch. 3 Schulen (7, wenn man auch die nicht teilnehmenden Schulen berücksichtigt) mussten erneut kontaktiert werden, weil sie nach einem Reminder geschrieben hatten - das erste E-Mail verloren bzw. nie erhalten zu haben.

Die 13 Schulen, die die Teilnahme an der Evaluation verweigert haben, haben folgende Gründe genannt: Keine Kapazität, zu viele Evaluationen, neuer Schulleiter. Andere Schulen haben die fehlende Teilnahme nicht begründet und eine Schule konnte - trotz wiederholten Versuchen - weder telefonisch noch via E-Mail erreicht werden.

Von allen teilnehmenden Schulen bekamen wir die Liste aller Schulklassen zwischen dem 7. und 10. Schuljahr. Nach Zufallsprinzip wählten wir pro Schule bis maximal 6 Schulklassen (einige Schulen hatten weniger als 6 Schulklassen zwischen dem 7. und 10. Schuljahr. In diesem Fall wurden alle Klassen aufgenommen, die auf der Liste waren). Die Stichprobe bestand in seiner definitiven Version aus 99 Schulklassen. Abb. 3 stellt die beschriebene Prozedur graphisch dar.

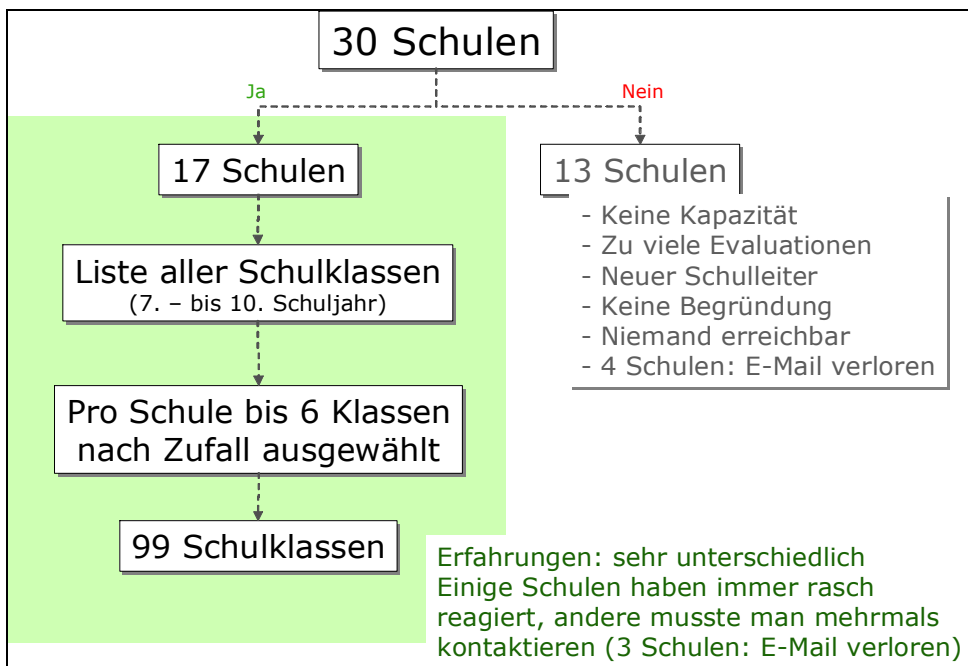


Abb. 3: Bildung der Stichprobe und Erfahrungen

## Die verschiedenen Phasen der Evaluation

Um die Qualität der erhobenen Daten und um die Beteiligungsrate zu optimieren, wurden im Laufe der Evaluation verschiedene Massnahmen eingesetzt. Sie werden im Folgenden beschrieben:

### 12.10.2006 - Testphase

Am 12. Oktober 2006 war der internetbasierte Fragebogen bereit. Am gleichen Datum wurden die an der Evaluation teilnehmenden Schulen gebeten, bis zum 3. November 2006 den Fragebogen im Computerraum der Schule zu testen (siehe Anhang, S.137). Auch in diesem Fall brauchten einige Schulen nur wenige Tage und andere einige Wochen, um die Testphase abzuschliessen. 15 Schulen bestätigten, dass der Fragebogen einwandfrei funktionierte, eine Schule teilte mit, dass die Sicherheitseinstellungen des Computerraums für feelok zu streng sind und angepasst werden mussten und eine Schule - trotz wiederholter Kontaktaufnahme - teilte uns nie mit, ob der Fragebogen die Testphase bestanden hatte.

### Ende Oktober 2006 - Praktische Informationen für die Evaluation

Nach Abschluss der Testphase erhielt jede Schule zwischen Ende Oktober und Anfang November 2006 erneut ein Mail mit der Bitte die Evaluation zwischen dem 13. November und den 8. Dezember durchzuführen. Die begleitenden Unterlagen für Lehrpersonen und für die Jugendlichen wurden vorangekündigt (siehe S.138).

### 9.11.2006 - Unterlagen für die Jugendlichen und für die Lehrpersonen

Am 9. November erhielten die Schulen zwei 1-seitige Unterlagen: eine Datei (für Lehrer) beinhaltete noch einige praktischen Details über die Durchführung der Evaluation. Die zweite Datei (für die Jugendlichen) konnte gedruckt und der Klasse verteilt werden: mit diesem Dokument waren die Jugendlichen in der Lage die Evaluation selbstständig - ohne weitere Unterstützung - durchzuführen. Die zwei Unterlagen befinden sich im Anhang (S.138).

Unser Angebot, die Schulklassen während der Datenerhebung zu unterstützen, wurde von keiner Schule benötigt. Die Evaluation konnte am 13. November rechtzeitig starten.

### 24.11.2006 - Erste Massnahme, um die Beteiligungsrate zu erhöhen

Bis zum 24.11.2006 hatten weniger als 30% der Schulklassen den Fragebogen ausgefüllt. Am gleichen Tag bekamen alle teilnehmenden Schulen ein E-Mail (siehe S.139), mit dem sie informiert wurden, dass sie die Möglichkeit hatten, die provisorischen Ergebnisse für die gesundheitsrelevanten Fragen, via Internet herunter zu laden. Die Ergebnisseite zeigte für ausgewählte Items die aktuellen Ergebnisse der erfassten Stichprobe und in einer getrennten Tabelle die Ergebnisse der eigenen Schule (Abb. 4). Da die Ergebnisseite mit der Datenbank verknüpft war, konnten die Kontaktpersonen jedes Mal die neusten Daten herunterladen. Die Ergebnisse aller Klassen einer Schule wurden gruppiert dargestellt, um die Anonymität der teilnehmenden Schüler/innen sicherzustellen.

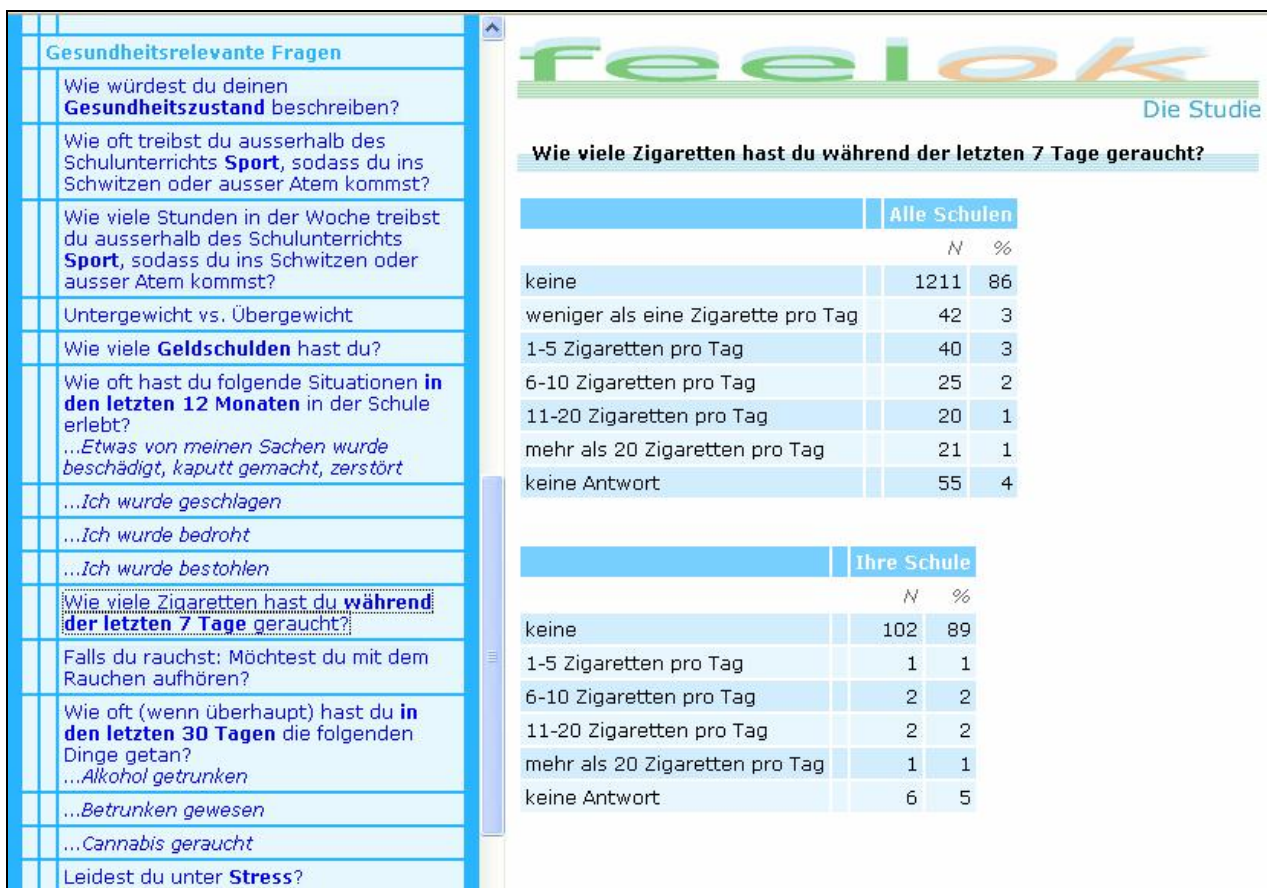


Abb. 4: Die Schulen konnten schon am 24.11.2006 die provisorischen Ergebnisse der gesundheitsrelevanten Items ihrer Schule mit jenen aller Schulen vergleichen

9.12.2006 - Zweite Massnahme, um die Beteiligungsrate zu erhöhen

62% der Schulklassen hatte am offiziellen Ende der Evaluation (9.12.2006) den Fragebogen ausgefüllt. Die Datenerhebungsdauer wurde um weitere 2 ½ Wochen verlängert und jede Schule wurde informiert bzw. - falls notwendig - gebeten, die Datenerhebung bis Weihnachten zu beenden. Jede Schule wurde auf diese Weise über den eigenen Ist-Zustand, aber auch über den Ist-Zustand der anderen Schulen, in Bezug auf die Evaluation informiert. Auf S.140 kann der E-Mail-Text gelesen werden.

Kurz vor Weihnachten teilten uns ein paar Schulen mit, dass sie nicht in der Lage waren, vor Weihnachten die Evaluation zu beenden. Sie baten uns darum, die Terminfrist um einige Wochen zu verschieben.

22.1.2007 - Die Evaluation ist abgeschlossen

Am 22.1.2007 füllte die letzte Schulklasse den Evaluationsbogen aus. Alle teilnehmenden Schulen wurden über den Abschluss der Studie informiert und bedankt (siehe S.142).

Mitte März 2007 - Kurzbericht

Als Danksagung für die Zusammenarbeit und für die Verwendung der Pisspoint-Kleber bzw. der Wackelbilder, wurde Mitte März 07 ein Kurzbericht an alle 30 Schulen (nicht nur an die, an der Evaluation teilnehmenden Schulen) geschickt, mit Informationen über die gesundheitsrelevanten Aspekte der stattgefundenen Umfrage.

## Rücklaufquote und Beteiligung an der Evaluation

Von 99<sup>5</sup> Schulklassen haben 78 den internetbasierten Fragebogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote auf Schulklassen-Ebene beträgt also **78.7%**. Von 17 Schulen haben 16 Schulen mit mindestens einer Klassen den Evaluationsbogen ausgefüllt (Rücklaufquote: **94.1%**). Tab. 1 zeigt die Details der teilnehmenden Schulen (in anonymisierter Form). Es wird sofort ersichtlich wie einige Schulen mit vielen Jugendlichen die Evaluation unterstützt haben (z.B. Schule 16, 2, 4, 8, 14 und 17) und andere mit wenigen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass einige Schulen kleiner waren als andere, und aus diesem Grund keine 6 Schulklassen rekrutieren konnten. Die Schule 15 hat bestätigt an der Evaluation teilzunehmen. Aus welchen Gründen auch immer, konnte keine Schulklasse erreicht werden.

**Tab. 1:** Prozentuale Verteilung der Studienteilnehmer/innen auf die 17 Schule. Grau in Klammern die Anzahl Jugendliche, die an der Evaluation teilgenommen haben und für die weitere Datenanalyse berücksichtigt wurden.

	Alle (1221)
Schule 1	3.7
Schule 2	8.2
Schule 3	2.9
Schule 4	8.0
Schule 5	5.2
Schule 6	1.1
Schule 7	7.5
Schule 8	8.8
Schule 9	6.7
Schule 10	7.0
Schule 11	4.0
Schule 12	7.6
Schule 13	3.5
Schule 14	8.4
Schule 15	0.0
Schule 16	9.1
Schule 17	8.2

Es ist normal, dass in einer Schulklasse - aus welchen Gründen auch immer - jemand abwesend ist. Abwesende Schüler/innen konnten die Evaluation nicht nachholen (um Verzerrungen der Ergebnisse zu vermeiden). Von 75 Schulklassen wissen wir, wie gross sie sind, wenn alle anwesend sind (über drei Klassen haben wir keine Angaben erhalten). In diesen 75 Klassen haben 1'195 junge Menschen effektiv an unserer Evaluation teilgenommen (diese Schulklassen bestehen, wenn sie vollständig sind, aus insgesamt 1'427 Jugendlichen). Wir konnten also mit unserer internetbasierten Untersuchung **83.7%** der Jugendlichen dieser 75 Klassen erreichen. Jede Schulklasse bestand im Durchschnitt aus 16 Jugendlichen (= Median, Standardabweichung = 4). Die kleinste Klasse bestand aus 5 und die Grösste aus 27 Schülern/innen.

<sup>5</sup> In den E-Mails und in anderen Unterlagen ist immer von einer Stichprobe von 97 Schulklassen die Rede. Während der Evaluation hat sich aber herausgestellt, dass zwei Klassen in Wirklichkeit 4 Klassen waren (die Bezeichnungen der Klassen wurden irrtümlicherweise kombiniert). Praktische Auswirkungen auf die Ergebnisse hat dieser Fehler keine. Da aber die beantwortenden Klassen 78 geblieben sind und die Stichprobe neu aus 99 Klassen besteht, ist die Rücklaufquote leicht kleiner geworden.

## Struktur und Aussehen der Befragung für Jugendliche

Durch die direkte Adresse [www.feelok.ch/studie](http://www.feelok.ch/studie) konnten die Jugendlichen zur Startseite der Umfrage gehen. Wie üblich wurde die Studie mit einigen einleitenden Informationen eingeführt (z.B. "Der Fragebogen ist anonym, Es gibt keine falschen Antworten" usw.). Nach dieser Einführung konnte die Datenerhebung beginnen.

Die Umfrage hatte - vereinfacht ausgedrückt - folgende Struktur:

- In einem ersten Schritt wurden die soziodemographischen Angaben der teilnehmenden Jugendlichen erfasst und es wurde gefragt, ob feelok schon benutzt wurde oder nicht.
  - Falls feelok schon benutzt wurde, wurde den Studienteilnehmern/innen eine Reihe von Fragen über feelok gestellt (z.B. wo, wann, mit welchen Themen, warum, Meinung über feelok usw.)
  - Falls feelok (noch) nicht benutzt wurde, wurde untersucht, welche Gründe den fehlenden Besuch erklären und welche Massnahmen dagegen wirken könnten
- Alle Studienteilnehmer/innen beantworteten am Ende der Evaluation noch eine Reihe von Fragen über gesundheitsrelevante Items.

Die ganze Umfrage bestand aus 9 Seiten und aufgrund der angegebenen Antworten konnte das System entscheiden, welche weitere Seite sinnvoll ist, d.h. welche Fragen gestellt werden müssen. Die Struktur der Befragung (S.75), der Fragebogen selbst (S.87) und das Aussehen der jeweiligen internetbasierten Fragemasken (ab S.76) sind im Anhang ersichtlich.

## Dauer der Befragung und Aufwand für die Schulen

Wir schätzten, dass die Studienteilnehmer/innen bis 20 Minuten brauchten, um den Evaluationsbogen auszufüllen. Die meisten waren schneller: die durchschnittliche Dauer einer Befragung betrug 8 Min. und 27 Sek. (Median: 7 Min. und 48 Sek., Standardabweichung: 3 Min. und 40 Sek.). Der Langsamste brauchte 35 Min. und 22 Sek. 21 Jugendliche brauchten weniger als 3 Min., um die Fragen zu beantworten. In diesem Fall stellt sich aber die gerechtfertigte Frage, wie ernsthaft der Evaluationsbogen ausgefüllt wurde. Insgesamt haben alle Studienteilnehmer/innen 165 Stunden und 54 Minuten in die Datenerhebung investiert. Dass die Jugendlichen so schnell waren, hängt wahrscheinlich auch davon ab, dass viele Studienteilnehmer/innen feelok nicht besucht haben; somit wurden die entsprechenden Fragen nicht gestellt und der Fragebogen war kürzer.

Die internetbasierte Datenerhebung stellte also für die beteiligten Schulen einen minimalen Aufwand dar. 10 bis 30 Minuten reichten aus, um die Datenerhebung mit einer Schulklasse durchzuführen. Für 6 Klassen waren also nicht mehr als 3 Stunden notwendig. Aufwändiger waren wahrscheinlich andere Aspekte der Evaluation: den Computerraum organisieren, die Lehrpersonen informieren und motivieren, die Widerstände gegen eine "zusätzliche" Evaluation überwinden, den Zeitplan anpassen... Schlussendlich ist es keine Selbstverständlichkeit, dass 17 Schulen (eigentlich 16) die Evaluation tatkraftig unterstützt haben.

## Die Befragung der Lehrpersonen

Alle Lehrpersonen, die die Schulklassen bei der Evaluation begleitet haben, wurden gebeten (siehe Unterlagen für Lehrpersonen, S.146), einen für sie konzipierten Fragebogen auszufüllen. In diesem Fall bestand der Fragebogen nur aus einer Seite. Untersucht wurde unter anderem wie die Lehrpersonen feelok mit Schulklassen eingesetzt haben, was für und

was gegen die Verwendung unserer Intervention spricht bzw. wie die Werbemittel Pisspoint und Wackelbilder wahrgenommen und beurteilt wurden.

Der Fragebogen für Lehrpersonen mit allen Ergebnissen (S.126) und die internetbasierte Version (S.119) können im Anhang eingesehen werden.

## Technische Aspekte der Befragung

Im Folgenden werden einige Aspekte erwähnt, die vorwiegend jene interessieren, die selbst internetbasierte Fragebögen programmieren oder jene, die verstehen möchten, was technisch betrachtet - hinter einer solchen Umfrage steckt. Den anderen empfehlen wir das Unterkapitel zu überspringen und auf S.26 weiter zu lesen.

## Verwendete Technologien

Die Internetseiten der Umfrage wurden in ASP-Sprache geschrieben (*Active Server Pages*). Um zu vermeiden, alle Befehle manuell zu schreiben, wurde Dreamweaver MX 2004 als Editor eingesetzt (Abb. 5). Mit Dreamweaver besteht die Möglichkeit, Assistenten zu verwenden, um Datenerhebungsmasken herzustellen. Die Bedürfnisse für diese Umfragen waren aber raffinierter und komplexer als was die Assistenten leisten können. Deswegen wurde es notwendig, einen grossen Teil der von Dreamweaver generierten ASP-Code manuell zu bearbeiten und zu erweitern.

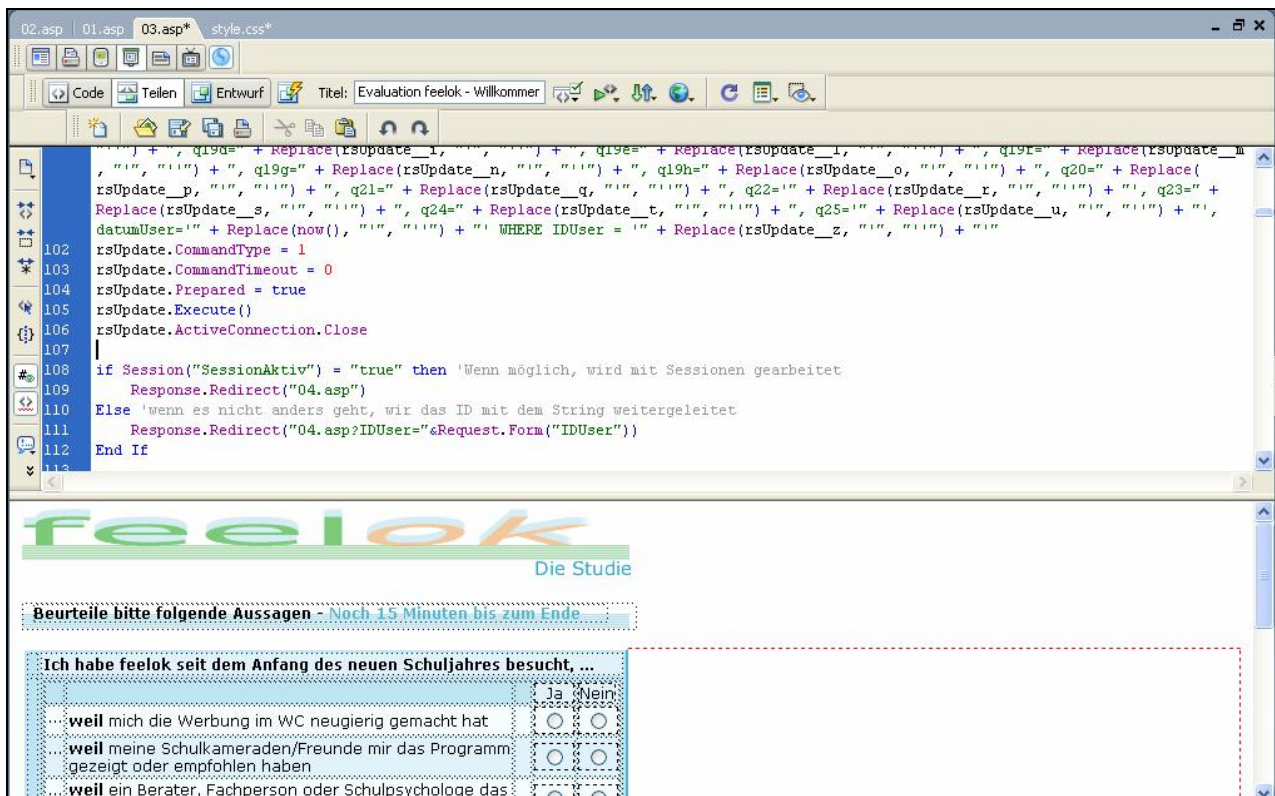


Abb. 5: Bearbeitung der dritten Seite der Umfrage mit Dreamweaver MX 2004 - auf der unteren Seite befindet sich der Editor, auf der oberen Seite kann der Script manuell bearbeitet werden

Um die Seiten zu gestalten, die Benutzerfreundlichkeit des Fragebogens zu optimieren, die Angemessenheit der angegebenen Antworten zu überprüfen bzw. neue Fenster für Unterfragen erscheinen zu lassen, wurden die üblichen Internettechnologien eingesetzt, wie

Java Script, CSS, Layers usw. Der vollständige Fragebogen für die Jugendlichen bestand aus rund 5'200 Befehls-, Inhalten- und Formatierungszeilen.

Als Datenbank wurde Access 2003 eingesetzt. In seiner definitiven Version hatte die Datenbank eine Grösse von 3.1 MB, beinhaltete 12 Tabellen (davon 10 für die Datenerhebung und 2 für die Dropdown-Menu) und 1'702<sup>6</sup> Datensätze von Jugendlichen bzw. 43 Datensätze von Lehrpersonen (Abb. 6).

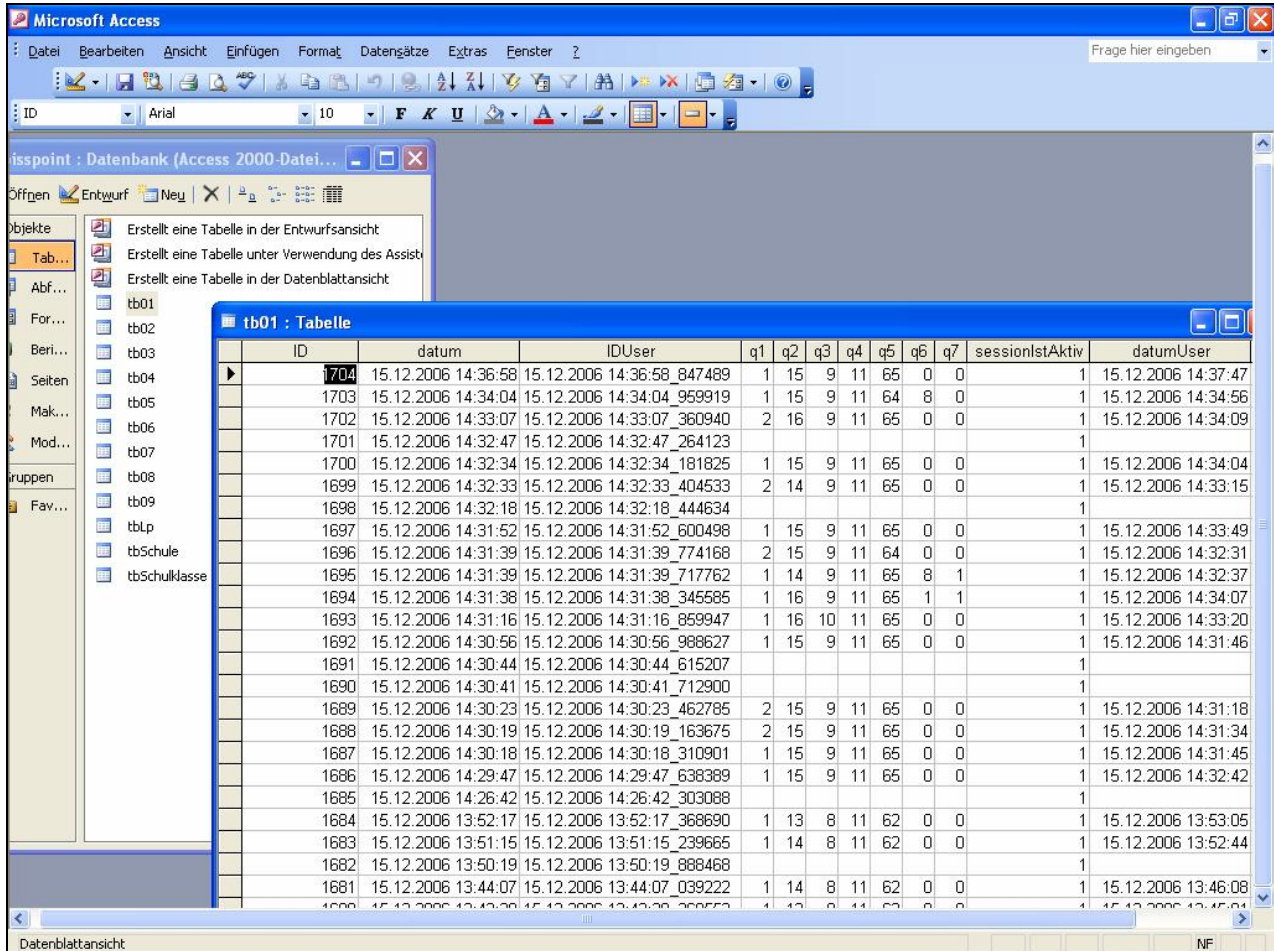


Abb. 6: Die 12 Tabellen der Access-Datei. Das Fenster tb01 zeigt, wie die Daten gespeichert werden.

### Session und Get-Methode

Der Fragebogen besteht aus 9 Seiten (siehe S.77) und die dazugehörigen Fragen werden gleichzeitig von mehreren Jugendlichen beantwortet. Diese Angaben müssen irgendwie mit der Identität des beantwortenden Studienteilnehmers verknüpft werden, so dass der Server einerseits weiss, welchen Datensatz aktualisiert und andererseits welche weitere Umfrageseite an den User geschickt werden muss. Es stellt sich deswegen bei dieser Art von internetbasierten Studien die Frage, wie die Identität des Studienteilnehmers entlang der verschiedenen Umfrageseiten behalten wird.

<sup>6</sup> 209 Datensätze beinhalteten keine Daten und wurden in SPSS für die Datenanalyse nicht übernommen. Achtung: die ID-Nummer der Abb. 6 entspricht nicht der Anzahl Datensätze.

Die optimale und recht einfache Lösung für diese Aufgabe sind die Session-Variablen. Session-Variablen sind unsichtbar, können nicht manipuliert werden und laufen auf verschiedene Betriebssysteme und mit verschiedenen Browsern. Man kann also eine Session-Variable (z.B. mit der Bezeichnung "IDUser") generieren und den damit verbundenen Wert stellt die Identität des aktuellen Benutzers dar. Der Wert dieser Session-Variable wird jedes Mal mit den aktuellen Angaben des Studienteilnehmers verknüpft und an die Datenbank gesendet. So weiss der Server welches Datenset aktualisiert werden muss bzw. welche Seite der Umfrage dem Teilnehmer geschickt werden soll.

Leider kann man aber die Session-Variablen sperren, so dass der internetbasierte Fragebogen nicht mehr läuft. Um auch in diesem Fall die Funktionstauglichkeit des Fragebogens zu gewährleisten, wurde neben der Methode der Session-Variablen die so genannte GET-Methode eingesetzt. Diese Methode wurde nur aktiviert, wenn die Session-Variablen gesperrt sind. Bei der Get-Methode wird die Identität des Studienteilnehmers mit der Webadresse mitgeschickt (z.B. Studie.htm?IDUser=**Marc**). Der Server kann aufgrund dieser Information feststellen, welches Datenset aktualisiert werden muss bzw. welche Seite an den Studienteilnehmer geschickt werden soll. Die Get-Methode ist einfach anzuwenden, mit allen Systemen kompatibel, kann aber manipuliert werden, da die Identität des Studienteilnehmers in der Adresseleiste des Browsers erscheint. Deswegen handelt es sich mehr um eine Notlösung als um eine Standardprozedur.

**Fazit**

Gleichzeitig den Fragebogen mit zwei Systemen auszustatten, um die Identität des Benutzers durch mehrere Seiten aufrechtzuerhalten, ist aufwändig. Unsere Daten zeigen, dass bei 2.2% der Studienteilnehmer/innen (N=26) die Session-Variablen tatsächlich gesperrt waren, d.h. der Fragebogen wäre ohne GET-Methode unbrauchbar gewesen. 2.2% sind eine ziemlich kleine Prozentzahl: es scheint also, dass der Aufwand für die Zusatzprogrammierung der GET-Methode nicht unbedingt notwendig gewesen wäre.

**Gleichzeitige Aktualisierung von 9 Tabellen**

Die Umfrage bestand aus 9 Umfrageseiten; die Angaben jeder Seite wurden in Access in einer dafür reservierten Tabelle gespeichert. In Access gab es also für die Umfrage der Jugendlichen 9 Tabellen (=9 Seiten). Um die Tabellen in einer späteren Phase zu verknüpfen, muss in jeder Tabelle in einer bestimmten Spalte die Identität des jeweiligen Studienteilnehmers gespeichert werden. Aufgrund dieser eindeutigen Identität kann von 9 Tabellen am Ende der Datenerhebung eine einzelne Tabelle generiert werden, in der jede Zeile einem Studienteilnehmer entspricht (Abb. 7).



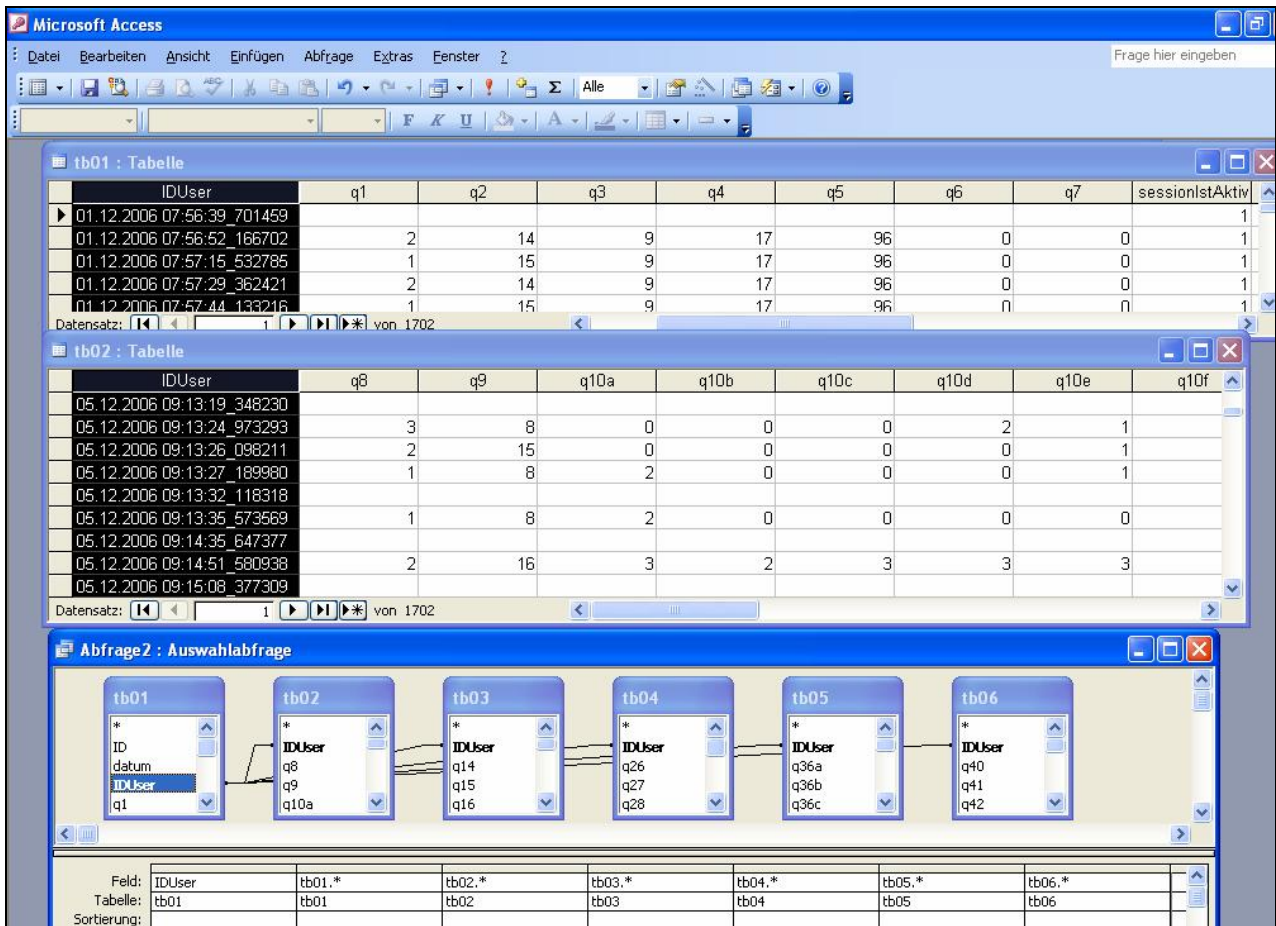


Abb. 7: Die 9 Tabellen der Umfrage speichern die Identität des jeweiligen Studienteilnehmers. Aufgrund der Identität (IDUser) können alle Tabellen in einer Einzigen verknüpft werden. Diese Haupttabelle kann so problemlos mit einem Programm wie SPSS analysiert werden.

Als ein neuer Studienteilnehmer mit der Datenerhebung begann, wurde einerseits eine Variable mit seiner Identität generiert und der entsprechende Wert wurde gleichzeitig in allen 9 Tabellen gespeichert. Ab jetzt wurden alle Angaben der nachfolgenden Seiten mit der Aktualisierungsmethode gespeichert.

### Fazit

Es stellte sich die Frage, ob die anfängliche Prozedur der gleichzeitigen Aktualisierung 9 Tabellen am Anfang der Umfrage einwandfrei funktioniert, auch wenn gleichzeitig mehrere Jugendliche auf die Datenbank zugreifen. Ein einziger Fehler hätte zu Datenverlusten geführt. Diese Methode stellte sich aber als sehr zuverlässig dar und keine einzelne Fehlermeldung wurde protokolliert.

### Aussteigen der feelok-Seite

Es ist recht ärgerlich, aber nicht so selten, dass der Server aus unbekanntem Gründen nicht mehr läuft. Ab diesem Zeitpunkt sind alle Websites, die auf diesem Server gespeichert sind, nicht mehr zugänglich. Mit anderen Worten, wenn ein Besucher versucht, die Website zu öffnen, erscheint am Bildschirm nichts oder nach längerer Zeit eine Fehlermeldung.

Das Problem ist uns bekannt und wir konnten nicht ausschliessen, dass während der Evaluation feelok nicht mehr gelaufen wäre. Aus diesem Grund wurde eine Kopie der Umfrage auf einem zweiten Server gespeichert ([www.ratzurtat.ch/varia/studie](http://www.ratzurtat.ch/varia/studie)) und die Lehrpersonen wurden gebeten, diese Adresse zu verwenden, falls feelok funktionsunfähig gewesen wäre.

**Fazit**

54 Jugendliche (4.4% aller Studienteilnehmer/innen) haben die Umfrage nicht unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch), sondern unter [www.ratzurtat.ch](http://www.ratzurtat.ch) beantwortet. Dabei handelt es sich um eine kleine Prozentzahl. Diese Lösung ist aber auch wenig aufwändig. Unserer Meinung nach hat es sich grundsätzlich gelohnt, diese Massnahme einzusetzen.

## Die Zurück-Taste

Internetbasierte Umfragen haben einen gemeinsamen Feind: die Schaltfläche des Browsers "Zurück". Wegen dieser Schaltfläche, die den Jugendlichen die theoretische Möglichkeit gibt, im Fragebogen nicht nur vorwärts, sondern auch rückwärts zu surfen, wurden alle Seiten in zwei Richtungen programmiert: einerseits - falls in einer früheren Phase von dieser Person schon Daten auf dieser Seite gespeichert wurden - wurden sie von der Datenbank abgeholt und gezeigt (Abfrage). Falls dagegen die Seite zum ersten Mal geöffnet wurde, wurden keine Daten gezeigt (weil es keine gibt). Jedes Formularelement hatte somit zwei Funktionen: die Antworten des Studienteilnehmers entgegenzunehmen, aber auch die Antworten zu zeigen, falls sie schon vorhanden waren.

**Fazit**

Der Aufwand, Daten von Access herunter zu laden und zu zeigen, hätte sich nur gelohnt, falls die Studienteilnehmer/innen nicht nur vorwärts, sondern sich auch rückwärts im Fragebogen bewegt hätten. Im Fall von Tests und Prüfungen kann man sicher sein, dass diese Funktion erwünscht und verwendet wird. Ob diese Funktion auch im Rahmen dieser Datenerhebung benutzt wurde, wissen wir nicht. Die Tatsache, dass ein grosser Teil der Studienteilnehmer/innen 8 Minuten gebraucht hat, um die Datenerhebung zu beenden, ist aber eher ein Zeichen dafür, dass sie den Fragebogen vorwiegend nur vorwärts benutzt haben.

## Massnahmen zur Qualitätsförderung der Daten

Die Adresse der Studie war selbstverständlich nicht unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) direkt zugänglich. Trotzdem - da die Evaluation in Schulen stattgefunden hat und die Jugendlichen wahrscheinlich über die Studie gesprochen haben bzw. die Internetadresse von der Cache des Computers abrufbar war, - konnte man nicht ausschliessen, dass unautorisierte Personen den Fragebogen ausfüllen. Deswegen wurde für jede Schulklasse untersucht, zu welchem Zeitpunkt die Evaluation stattgefunden hatte bzw. wurden die Daten jener ausgeschlossen, die die Fragen ausserhalb dieser Zeitspanne beantwortet hatten.

Eine weitere Massnahme zur Sicherstellung der Qualität der Daten war die Überprüfung der Kohärenz der Antworten in Bezug auf die angegebene "Schule", "Schulklasse" und "Schuljahr". Wenn z.B. jemand angegeben hatte, eine Schulklasse in Winterthur und eine Schule in Luzern zu besuchen, wurde diese Person automatisch von der weiteren Datenanalyse ausgeschlossen, weil die Kombination unmöglich ist.

Als Folge dieser zwei Massnahmen wurden 272 Datensätze von der weiteren Datenanalyse ausgeschlossen.

## Der bereinigte Datenset

1'702 Personen haben die Startseite der Umfrage geöffnet. 209 Datensätze wurden sofort entfernt, da sie leer waren. Von den verbleibenden 1'493 wurden 272 Datensätze in der weiteren Datenanalyse nicht berücksichtigt, einerseits weil diese Studienteilnehmer/innen den Fragebogen am falschen Zeitpunkt ausgefüllt hatten (siehe Begründung im vorherigen Unterkapitel), andererseits weil die angegebene Schule-, Schulklasse- und/oder Schuljahrkombination unmöglich war. Die zurückgebliebenen 1'221 Datensätze wurden für die weitere Datenanalyse berücksichtigt.

## Der Fragebogen "Health Behaviour in school-aged children" und Auswirkungen für die feelok-Studie

Selbstverständlich haben wir uns die Frage gestellt, inwiefern die Befunde unserer Studie für die Grundgesamtheit der Jugendlichen verallgemeinerbar sind. Im Fall dieser Studie kann man davon ausgehen, dass die teilnehmenden Schulklassen für die 17 Schulen<sup>7</sup>, die sie vertreten repräsentativ sind, da die Selektion der Stichprobe nach Zufallsprinzip gelaufen ist bzw. weil die Rücklaufquote rund 80% beträgt. Ob die erhobenen Befunde auch für die 30 Schulen oder alle Schulen der Deutschschweiz repräsentativ sind, kann man nicht bestimmen. Um trotzdem Hinweise über den Verallgemeinerungswert der erhobenen Daten zu sammeln, wurden Items aus der repräsentativen Studie "Health Behaviour in school-aged children" übernommen und in unserer Umfrage integriert. Die hbsc-Studie wird im Folgenden kurz beschrieben.

### Health Behaviour in School-Aged Children

Die Health Behaviour in School-Aged Children (HBSC) Studie, an welcher 41, zum grössten Teil europäische, Länder teilnehmen, ist eine Untersuchung von Schülerinnen und Schülern, die unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO - Regional Office for Europe) durchgeführt wird und alle vier Jahre stattfindet. Hauptziel dieser internationalen Studie ist es, mit einheitlicher Methodik, Daten zu Lebensstilen und Lebensumständen, insbesondere zum Gesundheitsverhalten, von Schülerinnen und Schülern der 5. bis 9. Klassen zu erfassen. Durch die regelmässige Wiederholung der Studie können zudem allfällige Veränderungen im Laufe der Zeit verfolgt werden. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) ist mit der Untersuchung in der Schweiz betraut. Im Jahre 2006 führte die SFA, mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und der Kantone, diese Studie an Schulkindern zum sechsten Mal (nach 1986, 1990, 1994, 1998 und 2002) durch.

Die Schülerbefragung umfasst verschiedene Aspekte des Gesundheitsverhaltens und der Lebensstile der 11- bis 15-Jährigen in den 5. bis 9. Klassen. Sie erlaubt eine umfassende und repräsentative Gesundheitsbilanz der Schülerinnen und Schüler in der Schweiz sowie einen Vergleich zu den Entwicklungen in den Vorjahren.

Die Auswahl der Schulkinder erfolgt geschichtet nach Klassenstufen (Cluster-Sampling). Primäreinheiten sind die Schulklassen, Sekundäreinheiten die Schüler und Schülerinnen basierend auf der Gesamtheit aller Schulklassen des 5., 6., 7., 8. und 9. Schuljahres. Die Daten wurden im Laufe der Monate Januar bis April 2006 erhoben. Die Befragung wurde auf Klassenbasis während einer normalen Unterrichtsstunde (innerhalb 45 Minuten) durchgeführt. Sie beruhte auf Freiwilligkeit und totaler Anonymität. Die Zufallsauswahl der Klassen zwischen

---

<sup>7</sup> in Bezug auf die Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren.

dem 5. und 9. Schuljahr wurde anhand von einem Verzeichnis des Bundesamtes für Statistik (BFS), in dem alle Klassen der öffentlichen schweizerischen Schulen aufgelistet sind, vorgenommen.

In der Erhebung 2006 wurden 689 Klassen zufällig ausgewählt, von denen sich 99 weigerten, an der Studie teilzunehmen oder die Fragebogen zu spät zurücksandten. Dieses Verfahren führte zur Erstellung einer Stichprobe auf nationaler Ebene (N = 9'791 Schulkinder zwischen 11 und 15 Jahren), deren Grösse eine Schätzgenauigkeit von  $\pm 1\%$  garantiert. Anders ausgedrückt, ein aufgrund dieser Stichprobe berechneter Wert von 50 Prozent bedeutet, dass der tatsächliche Wert für die Gesamtheit der Schulkinder in der ganzen Schweiz mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent in einer Grössenordnung von 49 bis 51 Prozent liegt. Elf Kantone (AG, BE, BL, FR, JU, LU, SG, TI, VS, ZG, ZH) hatten um Analysen auf kantonaler Ebene gebeten. Um dies zu ermöglichen, wurden zusätzliche Stichproben in diesen elf Kantonen erhoben. Nimmt man die nationale Stichprobe und die elf Stichproben auf kantonaler Ebene zusammen, wurden in der ganzen Schweiz insgesamt etwa 17'000 Schulkinder befragt. Weitere Fragen über die "Health Behaviour in school-aged children" - Studie können an der Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) gestellt werden.

#### Auswirkungen der Ergebnisse von HBSC für die feelok-Studie

Alle Items, die von der HBSC-Studie übernommen wurden, behandeln ein gesundheitliches Thema. Alle Ergebnisse und Vergleiche können ab Seite 49 gelesen werden. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die zwei Studien für die ausgewählten Themen zu sehr ähnlichen Befunden kommen. Dies wiederum untermauert die Aussage,

- dass die Eigenschaften der Teilnehmer/innen der feelok-Studie mit jenen einer schweizerischen Standardjugendbevölkerung vergleichbar sind (für die Altersspanne 12-15 Jahre),
- ist ein Hinweis für die Qualität und Aussagekraft der erhobenen Daten und
- unterstützt die Hypothese, dass die Befunde dieser Studie einen gewissen Verallgemeinerungswert haben, obwohl sie als nicht repräsentativ betrachtet werden können.

## Die zwei Massnahmen Pisspoint und Wackelbilder

In diesem Bericht werden die zwei Werbemittel "Pisspoint" und "Wackelbilder" mehrmals erwähnt. Sie werden in diesem Abschnitt kurz beschrieben.

Pisspoint besteht aus Klebern, die in Pissoir angebracht werden (siehe Abb. 8). Von diesen Klebern kann man am Anfang nur die erste Frage lesen, wie z.B. „Triffst du mich?“. Ein schwarzer Fleck versteckt die anderen Inhalte des Klebers. Im Kontakt mit Urin wird der Kleber warm und der schwarze Fleck verschwindet. Somit können die Jugendlichen lesen, was sich unter dem schwarzen Fleck befindet, wie z.B. „Zutreffende Infos über Sex, Rauchen und Stress findest du unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch)“.



**Abb. 8:** Die Pisspoint-Kleber im neutralen Zustand

Für die Mädchen wurden Wackelbilder eingesetzt. Wackelbilder können am Spiegel geklebt werden und nach Perspektive zeigen sie ein anderes Bild bzw. Text an. Mehr Informationen über Wackelbilder können z.B. unter [www.supersign.de](http://www.supersign.de) gelesen werden.

## Darstellung der Ergebnisse

Alle Ergebnisse werden in tabellarischer Form dargestellt. Fast alle Tabellen haben die gleiche Struktur und werden auf die gleiche Weise interpretiert. Tab. 2 stellt ein Beispiel dar und beantwortet die Frage: "Wie viel Zeit hast du seit dem Anfang des neuen Schuljahres insgesamt mit dem Internetprogramm *www.feelok.ch* verbracht?" Diese Tabelle zeigt, dass 181 Jugendliche diese Frage beantwortet haben. Davon haben 40.9% feelok weniger als 30 und 50.3% länger als 30 Minuten besucht. 8.8% der angesprochenen Studienteilnehmer/innen hat die Frage nicht beantwortet. Fast immer werden die Ergebnisse auch nach Alter und Geschlecht gefiltert dargestellt. Die grauen Werte in Parenthese sind immer absolute Zahlen (=N) und die schwarzen Zahlen in der Tabelle sind immer Prozentsätze (%), wenn nichts anders kommuniziert wird. Da die Studienteilnehmer/innen häufig mehrere Antworten wählen können (das ist nicht der Fall in dieser Tabelle), ergibt die Summe aller Werte nicht automatisch 100%.

In der Beschriftung jeder Tabelle kann man neben der Formulierung der beantworteten Frage auch erfahren, auf welcher Seite im Anhang weitere Details zum aktuellen Item gelesen werden können. Ebenso wird erwähnt, ob es sich bei der Darstellung der Daten um gruppierte Werte handelt (in dem 2 oder mehrere Antwortkategorien, wie zum Beispiel "trifft" und "trifft eher zu" in einer einzelnen Antwort vereint wurden) und/oder ob Mehrfachnennungen möglich sind.

Für die Interpretation der Ergebnisse empfehlen wir das N genau anzuschauen. Wie im Fall dieser Tabelle ein N. von 34 (siehe die 13-Jährigen) zwingt dazu Unterschiede zwischen Altersgruppen sehr vorsichtig zu interpretieren. Dagegen ist bei den gesundheitsrelevanten Items die Anzahl der beantwortenden Jugendlichen so gross, dass auch relativ kleine Unterschiede von Bedeutung sein können.

**Tab. 2:** Ja-Antworten (%) auf die Frage „Wie viel Zeit hast du seit dem Anfang des neuen Schuljahres insgesamt mit dem Internetprogramm *www.feelok.ch* verbracht?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q9, S. 91)

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (181)	13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
Kurze Intervention (<30 Min.)	40.9	38.2	48.6	36.4	42.2	39.6
Lange Intervention (>=30 Min.)	50.3	55.9	47.3	52.7	50.0	50.5
Keine Antwort	8.8	5.8	4.1	10.9	7.8	9.9

## 5. Ergebnisse

Im Folgenden werden für jede der 8 Fragestellungen die Ergebnisse vorgestellt. Am Ende jedes Unterkapitels werden die Ergebnisse in einem getrennten Abschnitt interpretiert (siehe "Kommentare") und zusammengefasst (siehe "Zusammenfassung"). Informationen über die Logik und Struktur der Tabellen und ihre Beschriftungen kann man auf S.30 lesen.

In einem ersten Abschnitt werden die soziodemographischen Eigenschaften der Stichprobe beschrieben. Mit der ersten Fragestellung<sup>8</sup> erfährt man, wie viele Studienteilnehmer/innen in welcher Form mit feelok gearbeitet haben. Die Gründe, die für die Verwendung von feelok sprechen bzw. wie die Intervention aus der Sichtweise der Jugendlichen beurteilt wird, sind die nachfolgenden Themen. Die 4. Fragestellung fokussiert den zentralen Aspekt der Gründe, die dazu führen, dass feelok nicht besucht wird. Weiter wird gezeigt, ob die WC-Aktionen "Pisspoint" und "Wackelbilder" von den Jugendlichen wahrgenommen bzw. wie sie beurteilt wurden. Das Potential bestimmter Multiplikatoren für die Bekanntmachung und Verwendung von feelok und das Gesundheitsverhalten der Jugendlichen sind die anschliessenden Themen. Die letzte Fragestellung untersucht die Beziehung der Lehrpersonen mit feelok unter verschiedene Perspektiven und schliesst dieses Kapitel ab.

### Soziodemographische Angaben der Stichprobe

Von den 1'221 an der Studie teilnehmenden Jugendlichen sind 51.4% Mädchen und 48.6% Knaben. 96.1% sind Teilnehmer/innen in einem Alter zwischen 12 und 16 Jahren, wobei die 13-15 Jährigen deutlich überwiegen (13 Jahre = 27.2%; 14 Jahre = 31.7%; 15 Jahre=20.6%). Durchschnittswert und Median der Altersverteilung beträgt 14 Jahre, die Standardabweichung 1.3 Jahre.

38.9% der Teilnehmer/innen besuchen das 7., 29.7% das 8., 21.9% das 9. und 9.3% das 10. Schuljahr.

### Fragestellung 1: Einsatz von feelok

Von den 1'221 an der Befragung teilnehmenden Jugendlichen geben 2.5% an, dass sie schon *vor dem neuen Schuljahr*, d.h. vor dem 21.8.2006 feelok besucht hatten (für Details siehe S.90, q6).

14.8% der Jugendlichen behaupten, dass sie *seit Anfang des neuen Schuljahres* feelok verwendet haben, mehr 15-Jährige (21.9%) als 13-Jährige (10.2%). Die Tab. 3 zeigt die Details.

**Tab. 3:** Ja-Antworten (%) auf die Frage „*Warst du im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) seit Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?*“ (N. in Klammern, q7, S.90)

	Alterskategorien				Geschlecht	
	Alle (1221)	13 J. (331)	14 J. (384)	15 J. (250)	Mädchen (622)	Knaben (592)
Nein	84.6	89.5	80.1	77.7	84.7	84.5
Ja	14.8	10.2	19.1	21.9	14.3	15.3
Keine Antwort	0.6	0.3	0.8	0.4	1.0	0.2

<sup>8</sup> Alle Fragestellungen werden auf S.14 detailliert beschrieben

Zwischen den Schulen gibt es grosse Unterschiede in Bezug auf die Verwendung von feelok. In der Schule "O" (die echten Bezeichnungen wurden wegen der Anonymisierung entfernt) haben fast 80% der Schüler/innen mit feelok gearbeitet. In den Schulen A, C, F und N dagegen niemand. Die Tab. 4 zeigt die Details.

**Tab. 4:** Ja-Antworten (%) auf die Frage „*Warst du im Internetprogramm www.feelok.ch seit dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?*“ differenziert nach Schule (N. in grauer Farbe, nur Ja-Antworten, q7, S.90)

Schule	A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N	O	P	Q	R	S
	45	101	35	98	64	13	91	108	82	85	49	93	43	103	0	111	100
% Besucher	0	29	0	3	28	0	26	2	35	6	4	0	79	16	0	15	3

Von jenen, die feelok besucht haben, haben 53% das Programm mehrmals verwendet, die 13-Jährigen (70.6%) häufiger als die 14- und 15-Jährigen (47.3% und 50.9%). Die Tab. 5 zeigt die Details.

**Tab. 5:** Ja-Antworten (%) auf die Frage „*Wie häufig warst du im Internetprogramm www.feelok.ch seit Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?*“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q8, S.91)

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
1 Mal	38.1	23.5	47.3	38.2	40.0	36.3
Mehrmals	53.0	70.6	47.3	50.9	52.2	53.8
Keine Antwort	8.7	5.8	5.5	10.9	7.8	9.9

50.3% der Jugendlichen, die mit feelok gearbeitet haben, hat die Intervention insgesamt 30 Minuten oder mehr beansprucht (Tab. 6).

**Tab. 6:** Ja-Antworten (%) auf die Frage „*Wie viel Zeit hast du seit dem Anfang des neuen Schuljahres insgesamt mit dem Internetprogramm www.feelok.ch verbracht?*“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q9, S.91)

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
Kurze Intervention (<30 Min.)	40.9	38.2	48.6	36.4	42.2	39.6
Lange Intervention (>30 Min.)	50.3	55.9	47.3	52.7	50.0	50.5
Keine Antwort	8.8	5.8	4.1	10.9	7.8	9.9



Tab. 7 zeigt, wie sich die Verwendung von feelok die ersten 3 ½ Monate seit dem Anfang des Schuljahres 2006/2007 verteilt hat. Abgesehen von einer deutlichen Abnahme der Besucher/innen in der ersten Hälfte Dezember und der zu erwartenden Abnahme während den Oktoberferien, zeigen diese Daten keinen erkennbaren Trend in Bezug auf den Einsatz von feelok in den befragten Schulen.

**Tab. 7:** Antworten (%) auf die Frage „Wann hast du feelok (ungefähr) seit Anfang des neuen Schuljahres das erste Mal besucht?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q11, S.92)

	Alle (169)
Keine Antwort	19.5
Vor Ende August 06	7.1
Erste Hälfte September	13.0
Zweite Hälfte September	15.4
Erste Hälfte Oktober	5.9
Zweite Hälfte Oktober	13.0
Erste Hälfte November	10.1
Zweite Hälfte November	10.7
Erste Hälfte Dezember	5.3

Mehr als die Hälfte der feelok-Besucher/innen ist mit den Inhalten des Alkohols (54.8%) und des Rauchprogramms (50.9%) in Kontakt gekommen. Kaum besucht wurde das Programm zum Thema "Verschuldung" und zum Thema "Gewalt"<sup>9</sup>. Die anderen feelok-Programme wurden von 30% bis 50% der Jugendlichen besucht. Unterschiede in den drei Alterskategorien und zwischen Mädchen und Knaben müssen wegen dem kleinen N vorsichtig interpretiert werden. Tab. 8 zeigt die Details.

**Tab. 8:** Antworten (%) auf die Frage „Welche Programme von feelok hast du in dieser Zeit mindestens 5 Minuten lang besucht?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q10a-q10l, S.91)

	Alle (167)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (33)	14 J. (73)	15 J. (48)	Mädchen (85)	Knaben (83)
Rauchen	50.9	54.5	49.3	57.4	51.8	50.0
Sexualität	47.6	48.5	37.0	62.5	42.4	53.0
Cannabis	29.9	21.2	22.2	50.0	26.2	33.7
Stress	34.7	48.5	30.1	27.1	39.3	30.1
Alkohol	54.8	51.5	50.7	60.4	52.9	56.8
Selbstvertrauen	32.7	36.4	28.8	35.4	40.0	25.3
Ernährung	40.5	48.5	41.1	33.3	42.4	38.6
Verschuldung	6.0	6.1	4.1	10.4	5.9	6.0
Bewegung	37.1	43.8	38.4	33.3	42.4	31.7
Gewalt	19.1	27.3	17.1	17.4	17.1	21.3

<sup>9</sup> Dies wiederum ist ein erfreuliches Ergebnis, weil feelok das Thema "Verschuldung" nirgendwo behandelt. Das Thema wurde nur aufgelistet, um die Glaubwürdigkeit der erhobenen Daten zu testen. Das Thema Gewalt wird dagegen nur oberflächlich im Stressprogramm erwähnt. Auch in diesem Fall entspricht das "schlechte" Ergebnis (19%) den Erwartungen.

feelok wurde meistens in der Schule besucht (87.3% der Jugendlichen, die mit der Intervention gearbeitet haben). 27.1% haben das Internetprogramm zu Hause verwendet (die 13-Jährigen {44.1%} häufiger als die 14-Jährigen {17.6%}). Tab. 9 zeigt die Details.

**Tab. 9:** Antworten (%) auf die Frage „Wo hast du feelok besucht?“ (N. in Klammern, Mehrfachnennungen möglich, q12a-q12e, S.93)

	Alterskategorien				Geschlecht	
	Alle (181)	13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (85)	Knaben (83)
In der Schule	87.3	91.2	91.9	85.5	86.7	87.9
Zu Hause	27.1	44.1	17.6	30.9	27.8	26.4
Bei Freunden	1.7	0.0	0.0	5.5	1.1	2.2
Im Internet-Café	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Andere Orte	0.6	0.0	1.4	0.0	0.0	1.1

84.5% der feelok-Besucher/innen haben die Intervention im Rahmen des Unterrichtes oder als Hausaufgabe verwendet, 26.5% dagegen (auch) in ihrer Freizeit (Tab. 10).

**Tab. 10:** Antworten (%) auf die Frage „Wann hast du feelok besucht?“ (N. in Klammern, Mehrfachnennungen möglich, q13a-q13b, S.93)

	Alterskategorien				Geschlecht	
	Alle (181)	13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (85)	Knaben (83)
In deiner Freizeit	26.5	35.3	18.9	30.9	28.9	24.2
Unterricht/Hausaufgabe	84.5	85.3	89.2	85.5	87.8	81.3

Bei jenen, die bei der vorherigen Frage angegeben haben, sie haben feelok im Unterricht oder als Hausaufgabe verwendet, wurde noch untersucht, wer das Thema oder die Themen von feelok ausgesucht hat, mit welchen didaktischen Mitteln bzw. wo die Inhalte bearbeitet wurden.

In Bezug auf die erste Frage teilen 55.2% der Jugendlichen mit, dass das Thema von der Lehrperson und 22.1% von der Schule vorgegeben wurde. In 40.3% der Fälle konnten die Jugendlichen selbst entscheiden, mit welchen Inhalten von feelok sie arbeiten möchten. Tab. 11 zeigt die Details.

**Tab. 11:** Antworten (%) auf die Frage „Wer hat das Thema von feelok gewählt, das du bearbeitet hast?“ (N. in Klammern, Mehrfachnennungen möglich, q36a-q36g, S.99)

	Alterskategorien				Geschlecht	
	Alle (154)	13 J. (29)	14 J. (67)	15 J. (47)	Mädchen (79)	Knaben (75)
Du	40.3	44.8	35.8	48.9	36.7	44.0
Deine Klasse	1.9	3.4	1.5	2.1	1.3	2.7
Dein Lehrer	55.2	48.3	58.2	53.2	62.0	48.0
Die Schule	22.1	37.9	17.9	17.0	24.1	20.0
Deine Freunde	2.6	0.0	4.5	2.1	2.5	2.7
Deine Eltern	1.9	3.4	0.0	4.3	2.5	1.3
Andere	1.9	6.9	0.0	2.1	3.8	0.0

64.3% der Jugendlichen, die die Inhalte von feelok im Rahmen des Unterrichts oder als Hausaufgabe bearbeitet haben, war allein und hat keine didaktische Aufgabe erhalten. 14.9% hat eine konkrete Aufgabe erhalten und die Inhalte in Gruppen bearbeitet. Die Arbeitsblätter von feelok wurden in 12.3% der Fälle eingesetzt. Die Tab. 12 zeigt die Details.

**Tab. 12:** Antworten (%) auf die Frage „Wie hast du die Inhalte von feelok bearbeitet?“ (N. in Klammern, Mehrfachnennungen möglich, q37a-q37d, S.100)

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (154)	13 J. (29)	14 J. (67)	15 J. (47)	Mädchen (79)	Knaben (75)
allein und ohne konkrete Aufgaben	64.3	69.0	64.2	66.0	57.0	72.0
in einer Gruppe ohne konkrete Aufgaben	9.7	3.4	9.0	14.9	10.1	9.3
in einer Gruppe mit konkreten Aufgaben	14.9	10.3	14.9	17.0	16.5	13.3
mit Arbeitsblättern bearbeitet	12.3	17.2	16.4	6.4	16.5	8.0

87% der Jugendlichen, die im Rahmen des Unterrichts oder als Hausaufgabe die Inhalte von feelok bearbeitet haben, war im Computerraum der Schule als die Intervention angewendet wurde. Fast 10% hat feelok mit dem Computer des Klassenraumes verwendet und rund 8% mit dem eigenen Computer zu Hause als Hausaufgabe. Die Tab. 13 zeigt die Details

**Tab. 13:** Antworten (%) auf die Frage „Wo hast du die Inhalte von feelok bearbeitet?“ (N. in Klammern, Mehrfachnennungen möglich, q39a-q39d, S.101)

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (154)	13 J. (29)	14 J. (67)	15 J. (47)	Mädchen (79)	Knaben (75)
Im Computerraum der Schule	87.0	79.3	92.5	87.2	84.8	89.3
Mit dem Computer des Klassenraumes	9.7	10.3	6.0	14.9	11.4	8.0
Ohne Computer im Klassenraum (gedruckte Unterlagen)	1.9	3.4	3.0	0.0	1.3	2.7
Zu Hause als Hausaufgabe	7.8	24.1	3.0	6.4	6.3	9.3

### Kommentar

Die Anzahl der feelok-Besucher/innen in den an der Evaluation teilnehmenden Schulen konnte von 2.5% auf 14.8% erhöht werden, was als positives, obwohl nicht berauschendes Ergebnis betrachtet werden kann. Diese Zunahme war aber in den verschiedenen Schulen alles andere als homogen: in 9 Schulen berichten weniger als 10% der Studienteilnehmer/innen, mit feelok gearbeitet zu haben, in 5 Schulen mehr als 20% und in 2 Schulen zwischen 10 und 20%. Diese Ergebnisse untermauern die Aussage, dass die Implementierung von feelok in 5 Schulen einen gewissen Erfolg hatte (> 20%), in den anderen jedoch, dass die Dissemination der Verwendung von feelok erfolglos oder unbedeutend war.

Wenn feelok verwendet wurde, dann meistens mehrmals, für mehr als 30 Minuten und alle Themen wurden behandelt. Diese positiven Ergebnisse könnten mit der Tatsache erklärt werden, dass feelok ein Schulprogramm ist: fast alle feelok-Besucher/innen haben feelok in der Schule im Rahmen des Unterrichtes verwendet bzw. wurde das Thema häufig von den Lehrpersonen oder von den Schulen vorgegeben.

Weniger erfreulich ist dagegen, dass die Mehrzahl der Jugendlichen, die Inhalte von feelok allein und ohne konkrete Aufgaben bearbeitet hat. Dagegen wurden nur in 12.3%<sup>10</sup> der Fälle die Arbeitsblätter von feelok eingesetzt. Wir sind überzeugt, obwohl wir es mit wissenschaftlichen Fakten nicht belegen können, dass das Potential von feelok besser benutzt werden kann, wenn die Verwendung der Intervention von geeigneten didaktischen Massnahmen begleitet wird. Eine zukünftige Aufgabe wird sein, Lehrpersonen besser über die didaktischen Materialien von feelok zu informieren bzw. sie zu motivieren, ihre pädagogische Rolle im Rahmen von feelok vermehrt wahrzunehmen.

### *Zusammenfassung*

Insgesamt haben seit Anfang des Schuljahres 2006/2007 in den 17 an der Evaluation beteiligten Schulen fast 15% der Studienteilnehmer/innen feelok besucht (d.h. seitdem die Pisspoint-Kleber und Wackelbilder verteilt wurden). Es waren 2.5% vor dem neuen Schuljahr. In 5 Schulen war die Verbreitung der Verwendung von feelok erfolgreich, da mehr als 20% der Jugendlichen feelok besucht haben, in den anderen war sie dagegen bescheiden oder gar erfolglos (9 Schulen mit weniger als 6% der Studienteilnehmer/innen, die die Inhalte von feelok bearbeitet haben). Von jenen, die feelok besucht haben, haben 53% die Intervention mehrmals verwendet, 50.3% insgesamt länger als 30 Minuten, mehr als die Hälfte hat die Inhalte des Alkohols- und Rauchprogramms bearbeitet (zwischen 30% und 50% die Inhalte der anderen Programme), 87.3% hat das Programm in der Schule (27.1% zu Hause) bzw. 84.5% im Unterricht oder als Hausaufgabe (26.5% in der Freizeit) verwendet. Von jenen, die feelok im Unterricht oder als Hausaufgabe verwendet haben, hat in 55.2% der Fälle die Lehrperson und in 22.1% der Fälle die Schule das Thema gewählt (40.3% der Jugendlichen hat das Thema selbst gewählt), 64.3% der Jugendlichen hat feelok ohne Aufgaben und allein verwendet und 87% hat die Inhalte von feelok im Computerraum der Schule bearbeitet.

---

<sup>10</sup> Im Rahmen einer anderen Studie mit einem ganz anderen Design waren es 16% (Bericht unter [www.feelok.ch/v1/start/inhalte/benutzereigenschaften](http://www.feelok.ch/v1/start/inhalte/benutzereigenschaften)) der Jugendlichen, die die Inhalte von feelok mit Arbeitsblättern bearbeitet hatten: ein erstaunlich ähnliches Ergebnis.

**Fragestellung 2: Gründe für die Verwendung von feelok**

Mehr als 80% der Besucher/innen haben feelok als Folge einer Anweisung einer Lehrperson verwendet. Die Werbung im WC (Pisspoint und mit den Wackelbilder) erklärt rund 20% der Besuche (mehr bei den 13-Jährigen als bei den 14- und 15-Jährigen). 20% der Jugendlichen teilen zudem mit, feelok besucht zu haben, weil sie Informationen über ein Thema gesucht haben, das feelok behandelt. Die Tab. 14 zeigt die Details.

**Tab. 14:** Antworten (%) auf die Frage „*Ich habe feelok seit dem Anfang des neuen Schuljahres besucht, ...*“ (N. in Klammern, q14-q18, q21, q24, S.94)

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
weil mich die Werbung im WC neugierig gemacht hat	21.5	35.3	18.9	12.7	17.8	25.3
weil meine Schulkameraden / Freunde mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben	5.5	5.9	6.8	3.6	7.8	3.3
weil ein Berater, Fachperson oder Schulpsychologe das Programm gezeigt oder empfohlen hat	11.0	14.7	6.8	14.5	14.4	7.7
weil meine Mutter / Vater mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben	0.6	0.0	0.0	1.8	0.0	1.1
weil ich Informationen über ein bestimmtes Thema finden wollte	19.9	23.5	20.3	18.2	20.0	19.8
weil ich Unterstützung oder Hilfe für ein Problem finden wollte	3.3	0.0	1.4	7.3	3.3	3.3
Ich habe feelok als Folge einer Anweisung eines Lehrers / einer Lehrerin besucht	81.2	82.4	86.5	80.0	82.2	80.2

Wenn man nur jene fragt (N=36), die in feelok bestimmte Informationen gesucht haben, welche Themen von Interesse waren, hat die Mehrzahl (53%) das Thema "Sexualität" angegeben. Folgen die Themen Rauchen (42%), Alkohol (36%), Selbstvertrauen (28%), Stress (25%), Bewegung (22%), Cannabis (19%) und Ernährung (17%). 44% der 36 Jugendlichen geben an, die gewünschten Informationen gefunden zu haben, 39% haben zum Teil die gesuchten Inhalte gefunden und 6% haben nicht gefunden, was sie gesucht haben (alle Details ab S.95).

*Kommentar*

Auch diese Ergebnisse bestätigen, dass feelok ein Schulprogramm ist. Die Tatsache, dass 81.2% der feelok-Besucher/innen behauptet, die Intervention als Folge einer Anweisung einer Lehrperson besucht zu haben, bestätigt die zentrale Rolle als Multiplikatoren der Lehrkräfte.

Andere Studien, die wir durchgeführt haben, bestätigen das grosse Interesse der Jugendlichen (und normalerweise der Lehrpersonen) für das Thema "Sexualität" und für das Thema "Rauchen". Die weitere Reihenfolge überrascht uns dagegen ein wenig, vor allem, was das schwache Interesse für das Thema Cannabis und noch mehr für das Thema Ernährung betrifft. Das Thema "Ernährung" beschäftigt viele Jugendliche, vor allem die Mädchen. Die

Tatsache, dass dieses sonst beliebte Thema in der letzten Position unserer Rangliste erscheint, lässt uns bezweifeln, dass diese Daten wirklich für breite Segmente der Jugendbevölkerung verallgemeinerbar sind.

Erfreulich ist, dass fast die Hälfte der Jugendlichen die gewünschten gesuchten Informationen gefunden hat. Das ist ein Zeichen, dass feelok die Inhalte für sie genügend breit behandelt. Auf der anderen Seite kann nicht ignoriert werden, dass fast 40% der Studienteilnehmer/innen nur zum Teil die gesuchten Inhalte gefunden hat, was uns auffordert und motiviert, die angebotenen Inhalte zusätzlich zu erweitern.

### *Zusammenfassung*

81% der feelok-Besucher/innen behauptet, feelok als Folge einer Anweisung einer Lehrperson verwendet zu haben, 21% weil sie die Werbung im WC neugierig gemacht hat und 20% weil sie Informationen über ein Thema finden wollten. Jene, die nach Informationen gesucht haben, haben sich vor allem für das Thema Sexualität, Rauchen und Alkohol (> 30%) interessiert. Mehr als 80% hat die gewünschten Informationen ganz oder zum Teil gefunden.

**Fragestellung 3: Beurteilung von feelok**

Zwischen 70% und 80% der Jugendlichen, die in feelok gesurft haben, behaupten, dass die Inhalte interessant sind, die Texte verständlich, die Navigation einfach und unterstützen die Idee, mehrere Themen in einer Webanwendung zu integrieren. Mehr als 60% beurteilt als nützlich, dass man in feelok Adressen von Beratungsstellen findet, schätzt die Möglichkeit in feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen zu können (Diskussionsforen) und behauptet, feelok wieder zu besuchen, wenn ein Thema, das die Intervention behandelt, aktuell oder relevant wird. Ebenso werden sie feelok weiterempfehlen, wenn ein Freund oder Kollege Informationen über ein feelok-Thema suchen wird. Von der Mehrzahl als positiv beurteilt sind die Spiele und Animationen von feelok (58%) und das Erscheinungsbild der Website (54%). 36% der feelok-Besucher/innen behauptet zudem, sie werden die Dienstleistung einer Beratungsstelle in Zukunft in Anspruch nehmen, wenn sie ein Problem mit einer Fachperson besprechen möchten. Tab. 15 zeigt alle Zahlen.

**Tab. 15:** Antworten (%) auf die Frage „*Beurteile bitte folgende Aussagen*“ (N. in Klammern, Aussagen beurteilt, nur von jenen, die feelok besucht haben, gruppierte Werte, q26-q35, S.97)

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
Die Inhalte von feelok waren interessant	77.9	88.2	78.4	74.5	84.4	71.4
Die Texte von feelok waren verständlich	77.9	88.2	77.0	81.8	85.6	70.3
Die Spiele & Animationen von feelok sprachen mich an	58.0	64.7	60.8	58.2	61.6	54.9
Das Design (z.B. die Farben) bzw. Erscheinungsbild von feelok sprach mich an	54.1	64.7	52.7	54.5	62.6	46.2
Es ist nützlich, dass man in feelok Adressen von Beratungsstellen findet	61.9	76.5	64.9	54.5	64.4	59.3
Ich werde in Zukunft die Adresse einer Beratungsstelle suchen, falls ich ein Problem habe	35.9	50.0	32.4	32.7	41.1	30.8
Es ist gut, dass man in den Diskussionsforen von feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen kann	65.7	73.5	62.2	69.1	76.7	54.9
In feelok zu surfen ist einfach	72.9	82.4	75.7	74.5	82.2	63.7
Es ist eine gute Idee, verschiedene Themen in ein einziges Internetprogramm zu integrieren	76.8	85.3	73.0	81.8	85.6	68.1
Wenn ich Informationen über ein Thema wie Rauchen, Ernährung, Alkohol usw. suche, werde ich feelok erneut besuchen	66.9	70.6	66.2	70.9	78.9	54.9
Wenn meine Freunde und Kollegen Informationen über ein bestimmtes Thema suchen werden (z.B. Rauchen, Ernährung, Alkohol, Sexualität usw.), werde ich feelok empfehlen.	60.8	76.5	56.8	63.6	66.7	54.9

*Kommentar*

Dass die Inhalte von feelok als interessant und die Navigation als einfach beurteilt wird, war uns eigentlich von anderen Studien schon bekannt und bestätigt unsere Erwartungen. Nicht bekannt war uns dagegen, was die Jugendlichen vom multidimensionalen Ansatz von feelok denken, bzw. von Dienstleistungen, wie die Diskussionsforen und die Beratungsstellendatenbank: heute wissen wir, dass die Jugendlichen die Themenvielfalt von feelok und die erwähnten Dienstleistungen schätzen, was für uns ein Grund ist, das multidimensionale Konzept zu erweitern und die Zusatzdienstleistungen aufrechtzuerhalten bzw. zu verbessern.

Besonders wichtig waren für uns die zwei Items "*Wenn ich Informationen über ein Thema wie Rauchen, Ernährung, Alkohol usw. suche, werde ich feelok erneut besuchen*" und "*Wenn meine Freunde und Kollegen Informationen über ein bestimmtes Thema suchen werden (z.B. Rauchen, Ernährung, Alkohol, Sexualität usw.), werde ich feelok empfehlen.*" Tatsächlich ist es so, dass es wenig Sinn macht, feelok zu besuchen, wenn für die angesprochene Person kein Thema relevant ist. Erst wenn ein Thema aktuell wird, erhoffen wir uns, dass die Inhalte der Intervention gelesen und bearbeitet werden. Die Tatsache, dass 67% der feelok-Besucher/innen behauptet, das Programm in Zukunft erneut zu verwenden, wenn ein Thema vom Interesse ist bzw. dass 60% bereit ist, die Intervention weiterzuempfehlen, ist ein Zeichen für die gute Einstellung der jugendlichen Besucher/innen dem Programm gegenüber.

*Zusammenfassung*

Für die Zusammenfassung siehe der Text auf S. 39.



**Fragestellung 4: Gründe gegen die Verwendung von feelok**

Von jenen, die feelok nicht besucht haben (N=1'040), behaupten **76.4%**, dass sie im Rahmen der Evaluation **das Wort feelok zum ersten Mal gehört und gelesen haben**. Von den anderen, die irgendwie mit dem Begriff "feelok" in Kontakt gekommen sind (N=211), behaupten 48%, dass sie feelok aus Zeitgründen nicht verwendet haben, 40% dass sie feelok nicht besucht haben, weil ihnen unklar ist, um was es geht, 34%, weil feelok in der Schule vorgestellt oder verwendet wird, 33%, weil sie andere Probleme im Kopf haben und 15%, weil sie kein Thema von feelok interessant finden. Alle anderen Gründen ("*weil meine Schulkameraden davon abgeraten haben*", "*weil ein/e Lehrer/in davon abgeraten hat*", "*weil ich Internet-Websites nicht mag oder gegen Internet bin*", "*weil mir sowieso niemand helfen kann, meine Probleme zu lösen*") wurden fast nie genannt (Tab. 16).

**Tab. 16:** Antworten (%) auf die Frage „*Ich habe feelok seit dem Anfang des Schuljahres nicht besucht, ...*“ (N. in Klammern, Frage beantwortet, nur von jenen, die über feelok Bescheid wussten, q41, q42, q44, q46, q47, q49-q52, S.102)

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (211)	13 J. (51)	14 J. (74)	15 J. (46)	Mädchen (89)	Knaben (122)
weil mir unklar ist, was feelok ist	39.8	52.9	37.3	32.6	40.4	39.3
weil meine Schulkameraden davon abgeraten haben	1.9	3.9	0.0	4.3	1.1	2.5
weil ein/e Lehrer/in davon abgeraten hat	5.2	2.0	3.6	15.2	5.6	4.9
weil ich andere Probleme im Kopf habe	32.7	37.3	26.5	34.8	38.2	28.7
weil kein Thema von feelok mich interessiert	14.7	21.6	12.0	8.7	10.1	18.0
weil ich Internet-Websites nicht mag oder gegen Internet bin	3.3	3.9	1.2	4.3	4.5	2.5
weil mir sowieso niemand helfen kann, meine Probleme zu lösen	5.7	9.8	4.8	6.5	4.5	6.6
weil feelok in der Schule vorgestellt oder verwendet wird	34.1	41.2	34.9	32.6	31.5	36.1
weil ich bis heute keine Zeit hatte	48.3	60.8	48.2	37.0	55.1	43.4

*Kommentar*

Wir untersuchten zum ersten Mal so systematisch, warum feelok in einer Schule nicht eingesetzt wird und dies wiederum mit der Absicht, die notwendigen Änderungen einzuleiten, die die Attraktivität des Programms steigern würden. Aber das scheint nicht das Hauptproblem von feelok zu sein. Wenn die Intervention nicht verwendet wird, liegt der Grund meistens darin, dass die Jugendlichen über das Programm nichts erfahren haben. Die Tatsache, dass 76% der Studienteilnehmer/innen im Rahmen der Evaluation das Wort feelok zum ersten Mal gelesen oder gehört hat, deutet ganz klar darauf hin, dass Pisspoint und Wackelbilder alleine keine geeigneten Massnahmen sind, um die Bekanntmachung des Programms zu fördern.

Nach der Bekanntmachung der Ziele der Evaluation (S.135) schrieb uns eine Kontaktperson zurück:

*Sehr geehrter Herr Padlina*

*An unserer Schule hatte die Kampagne einen besonderen Erfolg. Kaum waren jeweils die Kleber und Pisspoints montiert, verging kaum einen Tag und sie wurden wie Sammmlerstücke gehamstert, sprich mitgenommen. Auch das zweimalige Ersetzen half nicht weiter. Es scheint also, dass die Art und Weise Ihrer "Werbung" super gut ankam. Leider bin ich mir aber dadurch nicht sicher, ob wirklich alle Schüler die Kleber gesehen haben.*

*Wenn Sie trotzdem eine Evaluation bei uns durchführen wollen, stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.*

*(...)*

Andere Kontaktpersonen äusserten ähnliche Aussagen, mal positiv, mal weniger positiv formuliert. Um die Verwendung von feelok zu fördern, sind also nicht unbedingt, Änderungen in der "Intervention" notwendig, sondern nachhaltigere Implementierungsmassnahmen, die dazu führen, dass feelok überhaupt bekannt wird. Diese Massnahmen müssen zudem in der Lage sein, nicht nur zu signalisieren, dass eine Website wie feelok im Netz verfügbar ist, sondern müssen auch erklären, was feelok ist und warum seine Ressourcen für die Jugendlichen interessant sein können, und dies bevor die Intervention benutzt wird. Nur so werden typische Aussagen, wie "Keine Zeit" oder "Andere Probleme" nicht mehr als Ausrede benutzt, um zu erklären, warum das Programm nicht benutzt wurde.

Die Tatsache, dass das Programm in der Schule verwendet wird, mit ein Grund für einige Studienteilnehmer/innen ist, feelok nicht zu besuchen, zeigt die Notwendigkeit, die Verwendung von feelok in Zukunft auch in anderen Settings zu fördern (z.B. Beratungsstellen und Sportvereine), um diese Jugendlichen erreichen zu können. Diese und weitere Überlegungen in Bezug auf die Implementierung von feelok werden im Kap.6 diskutiert.

*Eine Anekdote: in Januar 2007 fand ein Workshop mit einer Schule statt, in der die Evaluation wenige Wochen vorher stattgefunden hatte. So habe ich direkt erfahren, was im Rahmen der Evaluation gelaufen ist. Die Schulklassen gingen in den Computerraum, um den internetbasierten Evaluationsbogen auszufüllen: die Mehrzahl der Schüler/innen wusste aber nicht, was feelok ist. Am Ende der Evaluation erschien am Bildschirm die Dankseite mit der Empfehlung, weiter in feelok zu surfen. Erst jetzt kamen viele Jugendliche zum ersten Mal mit feelok in Kontakt. Die Lehrperson, die mir diese Erfahrung erzählt hat, berichtete, wie die Jugendlichen mit Interesse in der Anwendung gesurft und gespielt haben. Fazit: die Evaluation wurde selbst zu einer Implementierungsmassnahme und hätte man den Fragebogen eine Woche später erneut eingesetzt, hätten einige Ergebnisse anders ausgesehen.*

### *Zusammenfassung*

Für die Zusammenfassung siehe der Text auf S.41.

### Fragestellung 5: Wahrnehmung und Beurteilung von Pisspoint und den Wackelbildern

26.5% der Studienteilnehmer/innen haben die Pisspoint-Aktion im WC bemerkt (die 14- und 15-Jährigen mehr als die 13-Jährigen, die Knaben mehr als die Mädchen). Die Wackelbilder wurden von 16.7% der Studienteilnehmer/innen wahrgenommen (mehr von den 14- und 15-Jährigen als bei den 13-Jährigen sowie mehr von den Mädchen als von den Knaben). Die Tab. 17 zeigt die Details.

**Tab. 17:** Antworten (%) auf die Fragen „Hast du bemerkt, dass feelok-Kleber in der Toilette (im Pissoir) angebracht sind oder waren?“ und „Hast du die Wackelbilder (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von verschiedenen Seiten anschaut) am WC-Spiegel bemerkt?“ (N. in Klammern, q55, q60, S.107)

	Alle (1221)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (332)	14 J. (387)	15 J. (251)	Mädchen (628)	Knaben (593)
Pisspoint	26.5	22.3	33.1	33.9	23.1	30.0
Wackelbilder	16.7	11.4	23.8	21.9	23.2	9.8

Von jenen, die Pisspoint und die Wackelbilder bemerkt haben, zeigt sich, dass der erste Kontakt eher am Anfang des neuen Schuljahres stattgefunden hat bzw. dass der erste Kontakt mit dem Vergehen der Zeit immer seltener geworden ist. Ein beträchtlicher Teil der Studienteilnehmer/innen hat aber die Frage nicht beantwortet (28% vs. 36%) und 5% bzw. 12% haben eine unpassende Antwort gegeben (die Werbemittel wurden nach dem 27.8.2006 das erste Mal eingesetzt. Jedes Datum vor Anfang des neuen Schuljahres ist automatisch falsch). Die Tab. 18 zeigt die Details.

**Tab. 18:** Antworten (%) auf die Fragen „Wann hast du die feelok-Kleber ungefähr das erste Mal gesehen?“ und „Wann hast du die feelok-Wackelbilder ungefähr das erste Mal gesehen?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q56, q61, S.107)

	Kleber (323)	Wackelbilder (204)
Keine Antwort	27.9	36.3
Falsche Antwort (Datum < 27.8.2006)	11.8	5.4
1. Hälfte September	23.2	27.0
2. Hälfte September	12.1	12.7
1. Hälfte Oktober	9.9	5.9
2. Hälfte Oktober	9.6	7.8
1. Hälfte November	5.6	4.9

Von den Studienteilnehmern/innen, die Pisspoint gesehen haben (N=323), behaupten 68.7%, dass die Kleber am Tag der Evaluation immer noch in der Toilette waren. Von jenen, die die Wackelbilder wahrgenommen haben (N=204), bestätigen 56.9%, dass sie immer noch vorhanden sind (q58a und q63a, S.109). Wenn die Pisspoint-Kleber und Wackelbilder nicht mehr in der Toilette sind, wurden sie seit 5 Wochen oder weniger entfernt, behauptet mehr als die Hälfte der befragten Jugendlichen (q58 und q63, S.109).

Wenn man nur jene berücksichtigt, die über Pisspoint und Wackelbilder eine Meinung hatten, zeigen die Ergebnisse, dass 81% der Jugendlichen Pisspoint und 76% die Wackelbilder positiv beurteilt haben (die 13-Jährigen mehr als die 15 Jährigen, die Knaben mehr als die Mädchen). Für die Details siehe Tab. 19

**Tab. 19:** Antworten (%) auf die Fragen „*Wie hat dir die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?*“ und „*Wie hat dir die Aktion mit den Wackelbilder gefallen?*“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q57, q62, S.107)

	Alle (196/115)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (43/23)	14 J. (74/48)	15 J. (59/35)	Mädchen (91/88)	Knaben (105/27)
Pisspoint	81.1	93.0	82.4	69.5	75.8	85.7
Wackelbilder	75.7	91.3	75.0	62.9	73.9	81.5

Tab. 20 zeigt nur die Ergebnisse der Jugendlichen, die mitgeteilt haben, wie Freunde und Kollegen über Pisspoint reagiert haben. Wenn man die Studienteilnehmer/innen fragt, was das soziale Umfeld von dieser Werbungsmaßnahme hält, zeigt es sich, dass 71% die Pisspoint-Kleber geschätzt und dass 68% eine positive Meinung von den Wackelbildern hat. Pisspoint und Wackelbilder überzeugen die 13 - Jährigen mehr - als die 14- und 15-Jährigen.

**Tab. 20:** Antworten (%) auf die Fragen „*Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?*“ und „*Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?*“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q59, q64, S.107)

	Alle (176/155)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (39/25)	14 J. (75/70)	15 J. (44/46)	Mädchen (81/95)	Knaben (95/60)
Pisspoint	71.0	87.2	69.3	59.1	66.7	74.7
Wackelbilder	68.4	92.0	64.3	65.2	71.6	63.3

### Kommentar

Wenn über Pisspoint und Wackelbilder eine Meinung ausgedrückt wurde, dann ist sie meistens positiv. *Vergessen wir aber nicht, dass nur 26.5% der Studienteilnehmer/innen die Pisspoint-Kleber und nur 16.7% die Wackelbilder bemerkt haben.* Von diesen hat ein beträchtlicher Teil der Jugendlichen (rund 40%) diese Massnahmen entweder nicht beurteilt oder die Antwort "keine Meinung" gewählt (q57 und q62, S.109). Als Folge dieser Ergebnisse scheint es wenig sinnvoll, Pisspoint und Wackelbilder als selbstständige Massnahmen in Schulen einzusetzen, dies wiederum, weil sie relativ selten bemerkt werden (u.a. weil sie von den Jugendlichen mitgenommen werden) und auch weil unklar ist, was die Mehrzahl der Jugendlichen darüber denkt. Als Begleitmassnahmen z.B. in Verbindung mit der Weiterbildung von Lehrpersonen oder mit der Verteilung von Flayers, könnten diese Werbungsmitel zur Bekanntmachung und Verwendung von feelok aber weiterhin einen sinnvollen Beitrag leisten.

Diese Ergebnisse widersprechen unsere Befunde einer vorherigen Studie<sup>11</sup>, die wir im Jahr 2003 durchgeführt haben. Damals hatten fast alle Studienteilnehmer/innen (80%) die Pisspoint-Kleber bemerkt und 90% hatte die Massnahme positiv beurteilt. Eine mögliche Interpretation dieser Diskrepanz wäre, dass diese Massnahme bei den Jugendlichen eine

<sup>11</sup> Bericht unter [www.feelok.ch/v1/start/inhalte/pisspoint](http://www.feelok.ch/v1/start/inhalte/pisspoint)

gewisse Attraktivität verloren hat. Korrekterweise muss man aber mitteilen, dass im Rahmen der vorherigen Studie Pisspoint nur eine von mehreren Strategien war, die in Schulen eingesetzt wurden, um feelok bekannt zu machen und dass die Methodologie der aktuellen Forschungsarbeit deutlich überzeugender<sup>12</sup> ist, als jene der damaligen Untersuchung. Es ist deswegen fragwürdig, ob man die Ergebnisse der zwei Studien vergleichen kann.

### *Zusammenfassung*

26.5% aller Studienteilnehmer/innen hat die Pisspoint-Kleber bemerkt (16.7% die Wackelbilder). Von diesen haben mehr als 40% diese Werbungsmitel nicht beurteilt oder die Antwort "keine Meinung gewählt". Von jenen, die die Werbungsmitel beurteilt haben, hat 81% gegenüber dem Pisspoint-Kleber eine positive Einstellung ausgedrückt (76% für die Wackelbilder).

---

<sup>12</sup> Die erste Studie basierte auf einem "convenient sample", die Prozedur der Datenerhebung war wenig systematisiert und der Fragebogen war wenig differenziert. Diese Schwächen wurden mit der vorliegenden Studie behoben.

**Fragestellung 6: Förderung der Diffusion von feelok**

Von jenen, die über feelok erfahren haben, unabhängig davon, ob sie mit dem Programm in Kontakt gekommen sind oder nicht, berichten 69%, dass mindestens 1 Lehrer in der Schule die Intervention erwähnt hat, 38% dass mindestens 1 Schulkamerad oder Freund über feelok gesprochen hat und 21% dass sie einen Link zur Webadresse [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) auf der Website der Schule gesehen haben (Tab. 21).

**Tab. 21:** Antworten (%) auf die Fragen „Hat mindestens 1 Lehrer "feelok" in der Schule erwähnt?“, „Hat mindestens 1 SchulkameradIn und/oder FreundIn "feelok" erwähnt?“, „Hat deine Mutter und/oder dein Vater "feelok" erwähnt?“, „Hast du eine Broschüre (Flyer) über feelok gelesen?“ und „Hast du einen Link zu feelok auf der Website der Schule gesehen?“ (N. in Klammern, q65-q69, S.110)

	Alle (426)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (92)	14 J. (168)	15 J. (110)	Mädchen (199)	Knaben (122)
Hat mindestens 1 Lehrer "feelok" in der Schule erwähnt?	68.8	70.7	73.8	66.4	67.8	69.6
Hat mindestens 1 SchulkameradIn und/oder FreundIn "feelok" erwähnt?	37.8	38.0	40.5	37.3	40.2	35.7
Hat deine Mutter und/oder dein Vater "feelok" erwähnt?	2.8	2.2	3.0	2.7	3.0	2.6
Hast du eine Broschüre (Flyer) über feelok gelesen?	7.0	6.5	7.1	8.2	9.5	4.8
Hast du einen Link zu feelok auf der Website der Schule gesehen?	21.1	19.6	23.8	24.5	21.6	20.7

Folgende Tabelle zeigt für jede Schule (A bis S) den Prozentsatz der feelok-Besucher/innen. Die anderen Zeilen werden anhand des Beispiels der Schule "O" erklärt: 79% der 43 Studienteilnehmer/innen der Schule "O" haben feelok seit dem Anfang des neuen Schuljahres (2006/2007) besucht. 77% haben die Pisspoint-Kleber und 65% die Wackelbilder bemerkt. 88% berichtet, dass mindestens 1 Lehrperson feelok erwähnt hat, 37% dass ein Freund oder Schulkamerad über feelok gesprochen hat und 67%, dass sie einen Link auf der Schulwebsite zu feelok gesehen haben. Wenn man die Ergebnisse der Schule "A" anschaut, merkt man, dass niemand der 45 Studienteilnehmer/innen feelok besucht hat; 31% hat jedoch die Pisspoint-Kleber und 18% die Wackelbilder bemerkt. 11% behaupten, dass mindestens eine Lehrperson feelok erwähnt hat, 16% dass ein Freund oder Schulkamerad über feelok gesprochen hat und 7% hat auf der Schulwebsite einen Link zu feelok gesehen. Tab. 22 zeigt die Details für jede Schule.

**Tab. 22:** Überblick der Antworten (%) pro Schule auf die Fragen „Hat mindestens 1 Lehrer "feelok" in der Schule erwähnt?“, „Hat mindestens 1 SchulkameradIn und/oder FreundIn "feelok" erwähnt?“, „Hast du einen Link zu feelok auf der Website der Schule gesehen?“, „Hast du bemerkt, dass feelok-Kleber in der Toilette (im Pissoir) angebracht sind oder waren?“, „Hast du die Wackelbilder (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von verschiedenen Seiten anschaut) am WC-Spiegel bemerkt?“ und „Warst du im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) seit dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?“ (N. in der Zeile "Schule", alle anderen Werte sind %, q65, q66, q69, q55, q60, q7). Grün bedeutet, dass mehr als 20% der Schüler/innen der jeweiligen Schule feelok besucht hat, rot bedeutet, dass weniger als 20% der Schüler/innen feelok besucht hat, hellgrau bedeutet, dass die Zahlen nicht relevant sind, da die N für diese Schule kleiner als 40 ist.

Schule	A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N	O	P	Q	R	S
	45	101	35	98	64	13	91	108	82	85	49	93	43	103	0	111	100
Lehrpersonen	11	34	3	7	19	8	44	14	55	25	20	4	88	25	0	25	6
Freunde	16	21	9	2	5	8	22	12	24	15	8	1	37	10	0	20	2
Schulwebsite	7	7	9	11	8	8	14	5	23	9	2	1	67	6	0	11	2
Pisspoint	31	36	6	8	17	8	54	28	55	19	20	5	77	19	0	35	4
Wackelbilder	18	18	9	4	12	8	45	17	18	11	10	1	65	20	0	21	5
% Besucher	0	29	0	3	28	0	26	2	35	6	4	0	79	16	0	15	3

### Kommentar

Pisspoint und Wackelbilder wurden eingesetzt, um die Bekanntmachung und Verwendung von feelok zu fördern. Uns war aber bewusst, dass falls feelok verwendet wird, andere Faktoren eine Rolle spielen könnten, wie z.B. das Engagement der Lehrpersonen, die Empfehlung eines Freundes oder einen Link auf der schulischen Website zur Intervention. Deswegen haben wir untersucht, ob sich diese ausserhalb unserer Kontrolle stattfindenden Aktionen realisiert haben. Und tatsächlich war es so: keine grosse Überraschung war, dass die Lehrpersonen feelok "erwähnt" haben<sup>13</sup> (was einen einfachen Hinweis auf das Programm bis zur direkten Verwendung mit einer Schulklasse von feelok bedeuten kann). Eine gewisse Überraschung war jedoch, dass Freunde und Schulkameraden über feelok gesprochen haben, was grundsätzlich ein positives Zeichen ist. Auch wertvoll ist die Verlinkung von der Schulwebsite zu feelok, die wiederum eine Bestätigung darstellt, dass die Intervention für diese Schulen als unterstützungswürdig beurteilt wird.

Die für uns spannende Frage war, ob zwischen der Verwendung von feelok und den verschiedenen "Implementierungsmassnahmen" und Aktionen ein Zusammenhang besteht. Die Schule "O" (siehe Tab. 22) würde dafür sprechen: alles hat bestens geklappt. Fast alle Schüler/innen haben mit feelok gearbeitet, die Lehrpersonen und Freunde haben über feelok gesprochen, Pisspoint und Wackelbilder wurden von der Mehrzahl der Jugendlichen wahrgenommen. Auf der anderen Seite haben wir das Beispiel der Schule "S": in dieser Schule hat praktisch nichts funktioniert. Nur 3% Studienteilnehmer/innen, sind es, die mit feelok gearbeitet haben, fast keine Lehrperson und keine Schulkameraden haben über feelok gesprochen, praktisch niemand hat Pisspoint und Wackelbilder bemerkt.

Dennoch kann man nicht behaupten dass, je schlechter die Implementierungsmassnahmen, desto geringer die Anzahl der feelok-Besucher/innen in der jeweiligen Schule ist. Zum Beispiel

<sup>13</sup> Kritisch zu merken ist jedoch, dass es unklar ist, ob die Lehrpersonen feelok das erste Mal im Rahmen der Evaluation oder vorher erwähnt haben. Die Formulierung des Items "Hat mindestens 1 Lehrer "feelok" in der Schule erwähnt?" erlaubt diesbezüglich keine Unterscheidung zwischen den zwei Möglichkeiten.

haben 28% der Studienteilnehmer/innen der Schule "E" feelok besucht. Der Einsatz der Lehrpersonen und Freunde war aber sehr bescheiden (19% vs. 5%) und relativ wenige haben die Pisspoint-Kleber und Wackelbilder bemerkt (17% vs. 12%). In einer anderen Schule ("G", 26%) ist der Prozentsatz Besucher/innen vergleichbar mit jenem der Schule "E". Der Einsatz von Lehrpersonen und Freunden (44% und 22%) war in dieser Schule deutlich grösser als in der vorherigen Schule und die Pisspoint-Kleber bzw. Wackelbilder wurden von fast der Hälfte der Studienteilnehmer/innen bemerkt. Aufgrund unserer Daten ist es also nicht möglich zu bestimmen, welche Massnahmen den Erfolg oder Misserfolg der Implementierung von feelok erklären. Es ist aber anzunehmen, dass neben quantitativen Faktoren besonders wichtig ist, welche Einstellung die Schule und Lehrpersonen feelok gegenüber haben, wie wichtig die Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule beurteilt werden bzw. wie viele zeitliche Ressourcen jede Schule zur Verfügung hat, um eine Intervention wie feelok mit Schulklassen einzusetzen.

### *Zusammenfassung*

Von jenen, die über feelok erfahren haben, unabhängig davon, ob sie mit dem Programm gearbeitet haben oder nicht, berichten 69%, dass mindestens 1 Lehrer in der Schule die Intervention erwähnt hat, 38% dass mindestens 1 Schulkamerad oder Freund über feelok gesprochen hat und 21% dass sie einen Link auf der Website der Schule zur Webadresse [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) gesehen hat. Die gleichzeitige Analyse aller Implementierungsmassnahmen bzw. der Vergleich mit dem Prozentsatz Besucher/innen pro Schule ergibt kein deutliches Bild: zwar gibt es Schulen, in denen alle Implementierungsmassnahmen gut gelaufen sind und das Programm häufig benutzt wurde und umgekehrt, aber es gibt auch Schulen, in denen die Implementierungsmassnahmen gut gelaufen sind und trotzdem die Intervention von den Jugendlichen kaum verwendet wurde (und umgekehrt). Es ist somit nicht möglich kohärente Muster zu identifizieren und zu bestimmen, welche Massnahmen oder Massnahmenkombination für die Verbreitung der Verwendung von feelok besonders erfolgreich sind.



## Fragestellung 7: Gesundheitsverhalten der befragten Jugendlichen

### Allgemeine Gesundheit

Mehr als 80% der Jugendlichen beschreibt ihre Gesundheit als gut oder ausgezeichnet, 1.4% als schlecht. Mehr Knaben als Mädchen behaupten, dass ihre Gesundheit ausgezeichnet ist, mehr Mädchen als Knaben, berichten dass sie sich gut fühlen. Die Tab. 23 zeigt die Details.

**Tab. 23:** Antworten (%) auf die Frage „Wie würdest du deinen Gesundheitszustand beschreiben?“ (N. in Klammern, q70, S.111)

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (1221)	13 J. (332)	14 J. (387)	15 J. (251)	Mädchen (628)	Knaben (593)
schlecht	1.4	1.8	0.5	1.6	1.3	1.5
einigermassen gut	10.1	8.7	9.0	12.4	12.4	7.6
gut	47.8	53.0	48.6	39.0	52.2	43.2
ausgezeichnet	36.5	34.0	38.0	41.0	30.4	43.0
Keine Angaben	4.2	2.4	3.9	6.0	3.6	4.7

Die Ergebnisse der feelok-Studie und der HBSC-Studie<sup>14</sup> (Health Behaviour in school-aged children) in Bezug auf die Frage "Wie würdest du deinen Gesundheitszustand beschreiben?" zeigen ähnliche Muster (Tab. 24).

**Tab. 24:** Antworten (%) auf die Frage „Wie würdest du deinen Gesundheitszustand beschreiben?“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok-Studie mit jenen der HBSC-Studie (N. in Klammern, q70, S.111)

	feelok (1221)	hbsc (9598)
schlecht	1.4	0.6
einigermassen gut	10.1	7.4
gut	47.8	46.3
ausgezeichnet	36.5	45.7
Keine Angaben	4.2	-

### Sport

70% der Studienteilnehmer/innen sind mehr als 1 Mal pro Woche ausserhalb des Schulunterrichts sportlich tätig: die 13- mehr als die 14- und die 14- mehr als die 15-Jährigen. Mehr Knaben (79%) als Mädchen (61%) treiben Sport mehr als 1 Mal pro Woche ausserhalb des Schulunterrichts (Tab. 25).

**Tab. 25:** Antworten (%) auf die Frage „Wie oft treibst du ausserhalb des Schulunterrichts Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q71, S.111)

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (1160)	13 J. (321)	14 J. (369)	15 J. (234)	Mädchen (600)	Knaben (560)
<=1 Mal pro Woche	30.1	23.4	28.5	40.6	39.0	20.5
> 1 Mal pro Woche	69.9	76.6	71.5	59.4	61.0	79.5

<sup>14</sup> Mehr Details über die HBSC-Studie auf S.27

Die Ergebnisse der feelok- und der HBSC-Studie in Bezug auf die oben erwähnte Frage zeigen ähnliche Muster (Tab. 26).

**Tab. 26:** Antworten (%) auf die Frage „Wie oft treibst du ausserhalb des Schulunterrichts Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok-Studie mit jenen der HBSC-Studie (N. in Klammern, q71, S.111)

	feelok (1221)	hbsc (9705)
nie	2.5	3
weniger als einmal im Monat	2.6	2.1
einmal im Monat	3.2	3
einmal pro Woche	20.3	19.6
bis 3-mal in der Woche	31.3	34.7
4- bis 6-mal in der Woche	20.3	21.1
jeden Tag	14.8	16.5
Keine Angaben	5.0	-

70% der Studienteilnehmer/innen sind mehr als 1 Stunde pro Woche sportlich aktiv. Dieser Prozentsatz nimmt mit dem Alter ab. Die Knaben treiben mehr Sport als die Mädchen (Tab. 27).

**Tab. 27:** Antworten (%) auf die Frage „Wie viele Stunden in der Woche treibst du ausserhalb des Schulunterrichts Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q72, S.112)

	Alle (1158)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (320)	14 J. (369)	15 J. (233)	Mädchen (601)	Knaben (557)
<=1 Stunde pro Woche	29.5	25.0	31.4	34.8	37.6	20.8
> 1 Stunde pro Woche	70.5	75.0	68.6	65.2	62.4	79.2

Die Ergebnisse der feelok-Studie und der HBSC-Studie in Bezug auf die oben erwähnte Frage zeigen ähnliche Ergebnisse (Tab. 28).

**Tab. 28:** Antworten (%) auf die Frage „Wie viele Stunden in der Woche treibst du ausserhalb des Schulunterrichts Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok-Studie mit jenen der HBSC-Studie (N. in Klammern, q72, S.112)

	feelok (1221)	hbsc (9675)
nie	5.7	6
etwa eine halbe Stunde pro Woche	9.3	7.9
etwa 1 Stunde pro Woche	13.0	15.9
etwa 2 bis 3 Stunden pro Woche	32.4	33
etwa 4 bis 6 Stunden pro Woche	23.8	24.4
7 Stunden oder mehr	10.6	12.7
Keine Angaben	5.1	-

### Gewicht (BMI) und Gewichtswahrnehmung

18% der Studienteilnehmer/innen sind über-, fast 6% untergewichtig. Rund 67% hat ein für ihr Alter angemessenes Gewicht<sup>15</sup> (Tab. 29).

**Tab. 29:** Beurteilung des Gewichtsstatus der Studienteilnehmer/innen aufgrund ihrem BMI (N. in Klammern, Status berechnet aufgrund vom q73, q74 und q2)

	Alle (1178)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (326)	14 J. (374)	15 J. (237)	Mädchen (609)	Knaben (569)
Untergewicht	5.7	5.4	5.4	4.8	6.1	5.2
Normalgewicht	67.2	71.7	64.6	63.3	68.2	66.3
Übergewicht	18.1	15.4	21.7	20.7	16.2	20.1
Keine Berechnung	5.5	5.7	4.9	5.6	6.5	4.4

55% der Studienteilnehmer/innen behauptet, ungefähr das richtige Gewicht zu haben, fast 30% fühlt sich ein bisschen oder viel zu dick, etwa 10% ein bisschen oder viel zu dünn. Mehr Mädchen als Knaben fühlen sich zu dick, mehr Knaben als Mädchen zu dünn (Tab. 30).

**Tab. 30:** Antworten (%) auf die Frage „Denkst du, dass du...?“ (N. in Klammern, q75, S.112)

	Alle (1178)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (326)	14 J. (374)	15 J. (237)	Mädchen (609)	Knaben (569)
viel zu dünn bist	0.8	1.2	0.3	1.2	0.3	1.3
ein bisschen zu dünn bist	10.0	10.8	8.8	9.2	5.9	14.3
ungefähr das richtige Gewicht hast	55.4	57.5	57.6	51.0	54.6	56.3
ein bisschen zu dick bist	24.7	24.1	24.8	25.1	29.0	20.1
viel zu dick bist	4.0	3.6	3.9	5.6	6.1	1.9
keine Antwort	1.6	0.9	1.3	2.4	1.1	2.0

Die Ergebnisse der feelok- und der HBSC-Studie in Bezug auf die oben erwähnte Frage zeigen ähnliche Muster (Tab. 31).

**Tab. 31:** Antworten (%) auf die Frage „Denkst du, dass du...?“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok-Studie mit jenen der HBSC-Studie (N. in Klammern, q75, S.112)

	feelok (1178)	hbsc (9523)
viel zu dünn bist	0.8	1.6
ein bisschen zu dünn bist	10.0	12.1
ungefähr das richtige Gewicht hast	55.4	56.2
ein bisschen zu dick bist	24.7	26.8
viel zu dick bist	4.0	3.3
keine Antwort	1.6	-

<sup>15</sup> Der BMI wurde automatisch von der Datenbank aufgrund Alter, Grösse und Gewicht berechnet und die darauffolgende Beurteilung der passenden Gewichtskategorie basiert auf die Tabelle von Cohen ("Establishing a standard definition for child overweight and obesity worldwide: international survey" von Tim J Cole (BMJ2000;320;1240-doi:10.1136/bmj.320.7244.1240). Für die Definition des Untergewichtes wurde die 2. Perzentile gewählt.)

### Geldschulden

Von allen Studienteilnehmern/innen berichten 9% Geldschulden zu haben, mehr 15- als 13- und 14-Jährige (Tab. 32).

**Tab. 32:** Antworten (%) auf die Frage „Wie viele Geldschulden hast du?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q76, S.113)

	Alle (1162)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (324)	14 J. (368)	15 J. (236)	Mädchen (602)	Knaben (560)
Keine Geldschulden	90.7	92.0	93.8	86.0	91.0	90.4
Geldschulden	9.3	8.0	6.3	14.0	9.0	9.6

Die Mehrzahl der Jugendlichen mit Schulden müssen weniger als SFr. 200.-- zurückbezahlen. 0.5% haben Schulden in der Höhe von SFr. 2'000.-- und mehr (Tab. 33).

**Tab. 33:** Antworten (%) auf die Frage „Wie hohe Geldschulden hast du?“ (N. in Klammern, q76, S.113)

	Alle (1178)
Ich habe keine Geldschulden	86.3
Weniger als Fr. 100.--	5.7
Zwischen Fr. 100.-- und 200.--	1.2
Zwischen Fr. 200.-- und 500.--	0.9
Zwischen Fr. 500.-- und 1000.--	0.5
Zwischen Fr. 2000.-- und 5000.--	0.1
Mehr als Fr. 5'000.--	0.4
Keine Antwort	1.3

### Delinquentes Verhalten (Opfer)

39% aller Studienteilnehmer/innen behauptet, dass in den letzten 12 Monaten mindestens 1 Mal etwas von ihren Sachen zerstört oder beschädigt wurde; 22% berichtet, mindestens 1 Mal geschlagen worden zu sein, bedroht wurden 11% und bestohlen 23% der Studienteilnehmer/innen. In Bezug auf die ersten zwei genannten Handlungen sind Knaben häufiger Opfer als die Mädchen (Tab. 34).

**Tab. 34:** Antworten (%) auf die Frage „Wie oft hast du in den letzten 12 Monaten in der Schule folgende Situationen erlebt?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q77a-q77d, S.113)

	Alle (1153)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (320)	14 J. (387)	15 J. (233)	Mädchen (603)	Knaben (550)
Etwas von meinen Sachen wurde beschädigt, kaputt gemacht, zerstört	38.9	42.2	38.3	41.2	35.7	42.5
ich wurde geschlagen	22.1	25.2	24.4	15.2	15.9	28.9
ich wurde bedroht	11.5	11	13.3	11.3	10	13.1
ich wurde bestohlen	22.6	25.2	19.2	22.5	22.1	23

Wenn man nur die Daten jener Opfer der oben erwähnten Handlungen "ungefähr einmal pro Monat", "ungefähr einmal pro Woche" oder "mehrmals pro Woche" ansieht, waren und man diese Daten mit jener der hbsc-Studie vergleicht, zeigen die zwei Studien ähnliche Werte (Tab. 35).

**Tab. 35:** Antworten (%) auf die Frage „Wie oft hast du in den letzten 12 Monaten in der Schule folgende Situationen erlebt?“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok-Studie mit jenen der hbsc-Studie (N. in Klammern, mindestens einmal pro Monat, q77a-q77d, S.113)

	feelok (1153)	hbsc (~3200)
Etwas von meinen Sachen wurde beschädigt, kaputt gemacht, zerstört	5.1	7.2
ich wurde geschlagen	5.7	4.3
ich wurde bedroht	2.0	3.1
ich wurde bestohlen	3.1	3.5

### Rauchverhalten

9.5% der Studienteilnehmer/innen raucht täglich oder gelegentlich. Der Prozentsatz der Raucher/innen nimmt mit dem Alter ständig zu: die 13-jährigen Raucher/innen sind 5%, die 14-Jährigen 8.2% und die 15-Jährigen 17.3% (Tab. 36).

**Tab. 36:** Antworten (%) auf die Frage „Wie viele Zigaretten hast du während der letzten 7 Tage geraucht?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q78, S.114)

	Alle (1153)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (320)	14 J. (367)	15 J. (231)	Mädchen (599)	Knaben (554)
Nicht Raucher	90.5	95.0	91.8	82.7	90.2	90.8
Raucher	9.5	5.0	8.2	17.3	9.8	9.2

Eine genauere Analyse der Daten zeigt, dass 6.4% der feelok-Studienteilnehmer/innen als tägliche Raucher/innen gelten und dass 2.1% mehr als 11 Zigaretten pro Tag raucht. Auch in diesem Fall zeigen die feelok- und die HBSC-Studie ähnliche Werte (Tab. 37).

**Tab. 37:** Antworten (%) auf die Frage „Wie viele Zigaretten hast du während der letzten 7 Tage geraucht?“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok-Studie mit jenen der HBSC-Studie (N. in Klammern, q78, S.114)

	feelok (1178)	hbsc (9729)
keine	88.5	91.7
weniger als eine Zigarette	-	2.2
weniger als eine Zigarette pro Tag	2.9	1.6
1-5 Zigaretten pro Tag	2.8	2
6-10 Zigaretten pro Tag	1.5	1.3
11-20 Zigaretten pro Tag	1.3	0.6
mehr als 20 Zigaretten pro Tag	0.8	0.6
keine Antwort	2.1	

15% der Raucher/innen möchte in wenigen Wochen und 9% bis Ende Schuljahr (= 8-9 Monate) mit dem Rauchen aufhören. 76% zeigt keine Absicht in absehbarer Zukunft mit dem Rauchen aufzuhören (Tab. 38).

**Tab. 38:** Antworten (%) auf die Frage „*Falls du rauchst: Möchtest du mit dem Rauchen aufhören?*“ - (q79, S.114)

	N	%
Nein	90	39.3
Vielleicht in Zukunft	84	36.7
Bis Ende der Weihnachtsferien	34	14.8
Bis am Ende des Schuljahres (Juli 2007)	21	9.2

### Alkohol und Cannabis

37% der Studienteilnehmer/innen hat die letzten 30 Tage Alkohol getrunken. Mit dem Alter nimmt der Anteil von jenen, die Alkohol trinken, drastisch zu (von 21.8% bei den 13-Jährigen zu 52.6% bei den 15-Jährigen). 11% der Studienteilnehmer/innen war die letzten 30 Tage betrunken: der Anteil der betrunken gewesenen Jugendlichen nimmt mit dem Alter markant zu (von 4.5% zu 19.2%). Cannabis geraucht haben die letzten 30 Tage rund 9% der Jugendlichen: bei den 13-Jährigen waren es fast 5%, bei den 15-Jährigen schon 16%. Tab. 39 zeigt die Details.

**Tab. 39:** Antworten (%) auf die Frage „*Wie oft (wenn überhaupt) hast du in den letzten 30 Tagen die folgenden Dinge getan?*“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q80a-q80c, S.114)

	Alle (1134)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (312)	14 J. (357)	15 J. (230)	Mädchen (592)	Knaben (542)
Alkohol getrunken	36.9	21.8	35.9	52.6	35.8	38.2
Betrunken gewesen	11	4.5	10.9	19.2	9.5	12.8
Cannabis geraucht	8.8	4.8	6.7	16	8.6	8.9

In Bezug auf die oben erwähnte Frage zeigen die feelok- und die HBSC-Studie ähnliche Werte (Tab. 40).

**Tab. 40:** Antworten (%) auf die Frage „*Wie oft (wenn überhaupt) hast du in den letzten 30 Tagen die folgenden Dinge getan?*“ - Vergleich der Ergebnisse der feelok- mit jenen der HBSC-Studie (N. in Klammern, mindestens 1 Mal, q80a-q80c, S.114)

	feelok (1178)	hbsc (9700/9674/3183)
Alkohol getrunken	35.6	30.1
Betrunken gewesen	10.6	7.2
Cannabis geraucht	8.4	9.9

Stress

33% der Studienteilnehmer/innen leidet manchmal unter Stress, rund 10% häufig oder ständig. Nicht oder selten unter Stress leidet 47% der Jugendlichen (Tab. 41).

Tab. 41: Antworten (%) auf die Frage „Leidest du unter Stress?“ (N. in Klammern, q81, S.115)

	Alle (1178)
Nie	11.0
Selten	36.2
Manchmal	33.3
Häufig	6.8
Ständig	3.4
Keine Angabe	9.3

Die gruppierten Daten zeigen, dass 48% der Jugendlichen unter Stress leidet. Die Stressproblematik betrifft die Mädchen (60%) deutlich häufiger als die Knaben (34%) (Tab. 42).

Tab. 42: Antworten (%) auf die Frage „Leidest du unter Stress?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q81, S.115)

	Alle (1068)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (287)	14 J. (332)	15 J. (224)	Mädchen (562)	Knaben (506)
Kein Stress ("Nie" + "Selten")	52.1	54.0	52.7	53.6	39.9	65.6
Stress ("Manchmal" + "Ständig")	47.9	46.0	47.3	46.4	60.1	34.4

Prüfungsstress und Hausaufgaben sind die am häufigsten genannten Stressursachen (mehr als 50%). Folgen die schlechten Noten (38%), der Streit mit der Familie (21%), die Lehrstellensuche, der Streit zwischen Eltern, Krach mit Freunden und die unsichere Zukunft (rund 15%), kein Selbstvertrauen und wenig Geld (rund 11%). Alle anderen Gründe werden von den Studienteilnehmer/innen seltener genannt (<10%). In Bezug auf einzelne Stressursachen bestehen Geschlechts- und Altersunterschiede. Tab. 43 zeigt die Details.

Tab. 43: Antworten (%) auf die Frage „Falls du unter Stress leidest, warum?“ (N. in Klammern, Mehrfachnennungen möglich, q82a-q82v, S.116)

	Alle (939)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (259)	14 J. (284)	15 J. (194)	Mädchen (526)	Knaben (413)
Prüfungsstress	62.4	59.1	63.4	61.9	66.3	57.4
Streit mit der Familie	20.8	15.4	21.1	26.8	25.5	14.8
Schlechte Noten	38	33.6	39.1	43.8	37.5	38.7
Streit zwischen Eltern	15.7	14.7	15.1	20.1	19	11.4
Hausaufgaben	51.8	57.5	56.7	38.1	53.2	49.9
Gewalt in der Schule	2.9	2.7	2.8	3.6	2.1	3.9
Krach mit den Freunden	15.2	15.1	12.7	17	20.9	8
Unbeliebtheit	6.2	8.9	5.6	5.2	6.5	5.8
Krach mit dem/r Partner/in	6	5	6.3	5.7	8	3.4

kein Selbstvertrauen	11.7	12.7	7.7	12.9	16.3	5.8
Probleme mit dem Lehrer	8.5	5.8	9.2	10.8	5.5	12.3
keine Hilfe	1.9	3.1	2.1	1	1.3	2.7
Allein sein	7.7	6.9	5.6	11.3	9.9	4.8
Lehrstellensuche	15.9	6.6	19	29.9	15.8	16
Wenig Geld	11.2	9.3	12	13.4	10.6	11.9
Schönheitsdruck	9.4	10.4	7.4	10.8	14.3	3.1
Angst, krank zu werden	3.1	1.9	3.5	3.1	3.6	2.4
unsichere Zukunft	15.1	10.4	15.8	19.1	16.7	13.1
Angst, ein Schuljahr zu verlieren	8.5	7.3	7.7	5.7	8.4	8.7
Gerüchte, die in der Schule herumgehen	9.8	12.4	8.5	9.8	11.4	7.7

### Wissen rund um AIDS

Fast alle Studienteilnehmer/innen wissen, dass AIDS tödlich sein kann, 58% weiss, dass Treue nicht unbedingt gegen Aids schützt, 84% weiss, dass die Pille gegen die Schwangerschaft keine präventive Wirkung gegen Aids hat, 83% ist sich bewusst, dass sich jede Person beim ungeschützten Geschlechtsverkehr infizieren kann, 65% ist informiert, dass eine Ansteckung vom Glas oder von einer Tasse einer HIV-positiven Person ausgeschlossen ist, 78% weiss Bescheid über das Ansteckungsrisiko, wenn man Spritzen- oder Nadel mit anderen Personen austauscht und 66% hat erkannt, dass Aids mit den neuen Medikamenten nicht heilbar ist (Tab. 44).

**Tab. 44:** Antworten (%) auf die Frage „*Beurteile folgende Aussagen über Aids*“ - Fettgeschriebene Zahlen entsprechen der korrekten Antwort (q83a-q83g, S.117)

N=1165	Falsch	Richtig	Weiss nicht
Aids kann tödlich sein	1.4	<b>95.5</b>	3.2
Treue schützt gegen Aids	<b>58.1</b>	25.3	16.6
Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids	<b>83.6</b>	4.6	11.8
Jede Person, die sich beim Sex nicht schützt, kann sich infizieren	9.3	<b>83.4</b>	7.2
Man kann sich von Aids anstecken, wenn man vom Glas oder Tasse einer HIV-positiven Person trinkt	<b>65.1</b>	15.3	19.6
Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken	5.9	<b>78.3</b>	15.8
Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten	<b>66.4</b>	7.8	25.8

Folgende Tabelle (Tab. 45) zeigt nur den Prozentsatz der zutreffenden Antworten. In Bezug auf die Aussage "*Aids kann tödlich sein*" haben z.B. 95.5% der Studienteilnehmer/innen korrekt angegeben, dass diese Aussage richtig ist; dass die Aussage "*Treue schützt gegen Aids*" falsch ist, haben 58.1% der Studienteilnehmer/innen korrekterweise festgestellt. Klare Altersunterschiede gibt es in Bezug auf die Aussagen "*Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids*" (Antwort: falsch), "*Man kann sich von Aids anstecken, wenn man aus einem Glas oder aus einer Tasse einer HIV-positiven Person trinkt*" (Antwort: falsch), "*Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken*" (Antwort: richtig) und "*Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten*" (Antwort: falsch). Bemerkenswerte Geschlechtsunterschiede in Bezug auf das Wissen über Aids gibt es kaum.



**Tab. 45:** Antworten (%) auf die Frage „*Beurteile folgende Aussagen über Aids*“ (N. in Klammern, nur die korrekten Antworten, q83a-q83g, S.117)

	Alle (1165)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (324)	14 J. (372)	15 J. (233)	Mädchen (605)	Knaben (557)
Aids kann tödlich sein	95.5	96	94.9	97.4	96.4	94.5
Treue schützt gegen Aids	58.1	56.6	56.4	59.6	59.7	56.3
Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids	83.6	77.7	83.5	89.7	84.2	83
Jede Person, die sich beim Sex nicht schützt, kann sich infizieren	83.4	80.7	82.7	87.4	82.7	84.3
Man kann sich von Aids anstecken, wenn man vom Glas oder Tasse einer HIV-positiven Person trinkt	65.1	57.9	59.5	75.9	67.2	62.8
Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken	78.3	72.4	77.2	88.4	79.2	77.4
Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten	66.4	59.9	65.6	75	64.2	68.8

### Internetzugang zu Hause

68% der Studienteilnehmer/innen verfügt zu Hause über eine schnelle und 11% über eine langsame Internetverbindung. Fast 6% der befragten Jugendlichen hat zu Hause keinen Internetzugang. Die anderen (16%) können zu Hause in Internet surfen, aber sie wissen nicht, mit welcher Geschwindigkeit. Die Internetgeschwindigkeit nimmt mit dem Alter zu und/oder das Wissen über die verfügbare Geschwindigkeit verbessert sich mit dem Alter. Mehr Knaben als Mädchen wissen, ob sie über eine schnelle oder langsame Internetverbindung verfügen. Tab. 46 zeigt die Details.

**Tab. 46:** Antworten (%) auf die Frage „*Hast du zu Hause Zugang zum Internet?*“ (N. in Klammern, q84, S.118)

	Alle (1165)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (324)	14 J. (372)	15 J. (233)	Mädchen (605)	Knaben (557)
Ja, mit einer schnellen Internet-Verbindung	67.8	62.0	66.4	73.9	64.3	71.7
Ja, mit einer langsamen Internet-Verbindung	10.6	9.3	11.7	10.7	9.6	11.8
Ja, aber was für eine Internet-Verbindung, weiss ich nicht	15.7	23.1	14.1	9.4	21.1	9.9
Nein, ich habe einen Computer, aber keine Internet-Verbindung	4.3	4.0	5.7	4.7	4.1	4.5
Nein, ich habe weder einen Computer, noch eine Internet-Verbindung	1.5	1.5	2.2	1.3	1.0	2.2

### *Kommentar*

#### Vergleich mit den Befunden der HBSC-Studie

Der Vergleich der Daten der feelok- mit jenen der HBSC-Studie (Health Behaviour in school-aged children<sup>16</sup>) zeigt, dass feelok Segmente der Standard-Jugendbevölkerung erreicht, bestätigt die Qualität des gewählten Designs und untermauert die Aussagekraft der erhobenen Daten im Rahmen dieser Untersuchung. Dies wiederum, weil in Bezug auf praktisch alle Items die zwei Studien ähnliche Ergebnisse aufweisen. Es folgen einige Kommentare über die in dieser Forschungsarbeit untersuchten Themen.

#### Sport

Mit dem Alter nimmt der Anteil der sportlich aktiven Jugendlichen konstant ab. Verschiedene Gründe können diese unerfreuliche aber längst bekannte Entwicklung erklären: Lebenslaufbahnbedingte Änderungen und Reduzierung der verfügbaren Zeit für sportliche Aktivitäten, die Förderungspolitik dieser Sportvereine, welche hauptsächlich an sportlich begabten Jugendlichen interessiert sind, strukturelle Änderungen der Rahmenbedingungen, in denen sich die Jugendlichen in diesem Alter bewegen und vielleicht auch eine altersbedingte Abnahme des Bedürfnisses, zu spielen bzw. Sport zu treiben. Inwiefern es möglich ist, die drastische Abnahme der sportlichen Jugendlichen mit zunehmendem Alter zu verhindern, ist offen. Mit individuumszentrierten bzw. verhältnisbezogenen und strukturellen Interventionen soll es aber möglich sein, die Anzahl verlorener Sport- und Bewegungsstunden zu reduzieren. Dies wiederum ist besonders wichtig, da Bewegung eine der einfachsten und kostengünstigsten Ressourcen ist, um die Lebensqualität, Gesundheit und die Leistung der Individuen zu fördern. Und es ist schade, wenn man von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch macht.

#### Gewichts- und Gewichtswahrnehmung

Vergleichbar mit den Befunden anderer Untersuchungen<sup>17</sup> bestätigt auch die feelok-Studie erneut, dass fast 20% der Jugendlichen übergewichtig ist. Interessant ist diesbezüglich die Diskrepanz zwischen dem aufgrund des BMI erfassten Gewichtsstatus und der Wahrnehmung, die die Jugendlichen über das eigene Gewicht haben. 16% der Mädchen sind übergewichtig, aber 35% fühlt sich ein bisschen oder viel zu dick. Die Knaben haben das umgekehrte Problem: 5% sind untergewichtig, aber 16% fühlt sich ein bisschen oder viel zu dünn. Es besteht also bei vielen Jugendlichen eine deutliche Abweichung zwischen der Selbstwahrnehmung in Bezug auf das eigene Gewicht und dem objektiven Gewichtsstatus. Dies wiederum deutet darauf hin, dass Interventionen nicht nur darauf abzielen dürfen, übergewichtige Jugendliche dabei zu unterstützen, das Gewicht zu reduzieren, sondern dass sie auch den Jugendlichen helfen müssen, das eigene Gewicht korrekt und objektiv zu beurteilen. Massnahmen, die darauf abzielen, die Bevölkerung nur für die Übergewichtsproblematik zu sensibilisieren, könnten als negative Nebenwirkung haben, dass sich noch mehr normalgewichtige Personen fälschlicherweise als unter- oder als übergewichtig einstufen.

#### Geldschulden

9% der Studienteilnehmer/innen hat Geldschulden, so mindestens zeigt die feelok-Studie, aber meistens handelt es sich um relativ kleine Beiträge. Offen bleibt aber, was die Jugendlichen unter *Geldschulden* verstehen. Wenn z.B. das Geld von den Eltern ausgeliehen

---

<sup>16</sup> Mehr Details auf S.27

<sup>17</sup> Zimmermann MB, Gubeli C, Puntener C, Molinari L. (2004). Detection of overweight and obesity in a national sample of 6-12-y-old Swiss children: accuracy and validity of reference values for body mass index from the US Centers for Disease Control and Prevention and the International Obesity Task Force. Am J Clin Nutr. 2004 May;79(5):838-43

oder eine Kreditkarte belastet wird, werden diese Beiträge auch als Geldschulden wahrgenommen? Ohne zu diesen Aspekten genauere Angaben zu haben, ist es schwierig das sonst erfreuliche Ergebnis unserer Studie zu interpretieren.

#### Delinquentes Verhalten (Opfer)

Gewalt und delinquentes Verhalten sind in den Schulen ein ziemlich verbreitetes Phänomen: das zeigen sowohl die Ergebnisse von feelok, wie auch jene der HBSC-Studie. Eine andere Untersuchung von feelok<sup>18</sup> kommt zu einer vergleichbaren Schlussfolgerung: viele Jugendliche mussten die letzten 12 Monate in der Schule erfahren, wie ihre Sachen zerstört oder beschädigt wurden (39%), sie wurden geschlagen (22%), bedroht (11.5%) oder bestohlen (23%). Glücklicherweise handelt es sich in den meistens Fällen um Ereignisse, die individuell selten auftreten. Zwischen 2% und 6% der Jugendlichen ist aber mindestens 1 Mal pro Monat Opfer dieser Aktionen. Es zeigt also die Wichtig- und Notwendigkeit, individuumszentrierte und strukturelle Massnahmen einzusetzen, um das Phänomen der Gewalt unter Kontrolle zu halten. Auch wenn man davon ausgeht, dass viele Angriffe keine physischen Spuren hinterlassen, darf man nicht vergessen, dass das wiederholte Erleben der Opferrolle mit der Zeit nachhaltige Schäden, besonders auf psychischer Ebene hinterlassen kann (z.B., mangelhaftes Selbstvertrauen, depressive Verstimmungen, Hilflosigkeit usw.). Diese Erscheinungen können die zukünftige Lebensqualität und den Lebenslauf der betroffenen Person massgeblich negativ beeinflussen.

#### Rauchen, Alkohol und Cannabis

Trotz zahlreichen Präventionsbemühungen ist das Rauchverhalten bei Jugendlichen immer noch sehr verbreitet und die Zunahme mit dem Alter sehr schwierig zu bremsen. Die Mehrzahl der Jugendlichen, die zur Zigarette greift, raucht eigentlich relativ wenig und/oder selten. Trotzdem wäre es ein Fehler, das Ergebnis zu bagatellisieren: wenige Zigaretten pro Tag können reichen, um süchtig zu werden und die Mehrzahl der befragten Jugendlichen ist sehr jung. Wenn man zudem berücksichtigt, dass  $\frac{3}{4}$  der Raucher/innen keine Absicht hat, in absehbarer Zeit das Verhalten zu ändern, wird deutlich, dass Rauchen ein gesundheitliches Risikoverhalten bei Jugendlichen bleibt, und dass die Präventionsbemühungen intensiv und auf verschiedenen Ebenen bzw. in verschiedenen Settings trotz positiven gesellschaftlichen Veränderungen fortgesetzt werden müssen.

Vergleichbare Bemerkungen gelten auch für die Themen "Alkohol" und "Cannabis". Sicher ist es besorgniserregend, dass in den letzten 30 Tagen  $\frac{1}{5}$  der 15-jährigen Studienteilnehmer/innen mindestens 1 Mal betrunken war. Dies wiedergibt die bemerkenswerte Verbreitung dieses Risikoverhaltens. Auch der Cannabiskonsum bleibt bei den 15-Jährigen ein sehr verbreitetes Verhalten, wobei in diesem Fall korrekterweise erwähnt werden muss, dass wir nicht wissen, wie viele Joints in welcher Situation geraucht wurden und somit den Schweregrad des Problems nicht bestimmen können.

#### Stress

10% der Jugendlichen behauptet häufig oder ständig, 33% manchmal unter Stress zu leiden. Die Stressproblematik ist also ein verbreitetes Phänomen und kann ganz unterschiedliche Ursachen haben: Prüfungsstress und Hausaufgaben sind die zwei Wichtigsten, aber viele andere kleine und grosse Sorgen im Leben können die Lebensqualität der jungen Menschen beeinträchtigen. Interventionen gegen Stress zu entwickeln ist wegen der Komplexität und Vielfalt der potentiellen Stressoren recht schwierig. Zwar gibt es allgemeine Strategien, wie z.B. Entspannungsübungen und philosophische Lebenseinstellungen, die gegen viele Stressauslöser wirken. Möchte man aber im Rahmen von Interventionen auch gezielte Massnahmen gegen bestimmte Probleme anbieten, muss man bereit sein, Interventionen mit inhaltlich komplexeren und vielfältigen Lösungen zu entwickeln: aus diesem Grund ist das

---

<sup>18</sup> Bericht unter [www.feelok.ch/v1/start/inhalte/benutzereigenschaften](http://www.feelok.ch/v1/start/inhalte/benutzereigenschaften)

Stressprogramm von feelok inhaltlich sehr breit und differenziert. Und trotzdem kann eine solche Intervention nur ein begrenztes Spektrum an Problemen und Lösungen behandeln. Aus diesem Grund wurde die Fachstellendatenbank von feelok entwickelt, im Bewusstsein, dass ein Internetprogramm nicht alle Probleme ansprechen kann und nur mit der Unterstützung von Fachpersonen bestimmte Stressauslöser langfristig gelöst oder Probleme verbessert werden können.

#### Aids

Die Mehrzahl der Jugendlichen ist über aidsbezogene Probleme korrekt informiert, die 15-Jährigen mehr als die 13-Jährigen. Das ist ein klares Zeichen, dass auf der Wissensseite die Informationskampagnen in Bezug auf die Aids-Problematik gewirkt haben und immer noch wirken. Auf der anderen Seite gibt es immer noch Jugendliche, die über das Thema Aids falsch oder zu wenig informiert sind. Die Prävention muss also fortgesetzt und intensiviert werden, weil leider falsche Annahmen in Bezug auf diese Krankheit lebenslange schädliche Konsequenzen haben können.

#### Internetzugang zu Hause und Potential für die Verbreitung von feelok im Freizeitbereich

Die Frage über den vorhandenen Internetzugang zu Hause gehört zu dieser Fragestellung, weil man über Internet gesundheitsrelevante Themen anbieten kann und je attraktiver und interaktiver sie gestaltet werden, desto wahrscheinlicher ist, dass sie von den Jugendlichen wahrgenommen werden. Die Ergebnisse sind recht erfreulich: 68% der Jugendlichen verfügt zu Hause über eine schnelle Internetverbindung. Da in 15% der Fälle die Internetgeschwindigkeit unbekannt ist, können wir davon ausgehen, dass mehr als 68% über eine schnelle Internetverbindung verfügt. Diese Information ist wichtig: sie deutet darauf hin, dass Programme wie feelok, die mit langsamen Modem nur beschränkt laufen, von breiten Segmenten der Jugendbevölkerung besucht werden können. Die anderen Jugendlichen haben immerhin die Möglichkeit, mit einem Programm wie feelok in der Schule unter Anweisung der Lehrpersonen zu arbeiten. Somit sind heute grundsätzlich internetbasierte Präventionsprogramme in der Lage, fast alle Segmente der Jugendbevölkerung mit komplexeren Funktionen und Tools zu anvisieren, was bis vor wenigen Jahren unmöglich war.

#### Aktualität der Themen von feelok und Grundlage für die Erweiterung

Von den im Rahmen der Umfrage angesprochenen Themen behandelt feelok explizit folgende Dimensionen: Rauchen, Alkohol, Cannabis, Stress und Aids. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass diese Themen immer noch sehr aktuell sind bzw. dass der entsprechende Informationsbedarf der Jugendlichen weiterhin sehr gross ist. Alles spricht dafür, dass diese Inhalte Bestandteil der Ressourcen von feelok bleiben und als solche gepflegt werden.

Das Thema "Gewichts- und Gewichtswahrnehmung" wird schon in feelok im Bewegungs- und Ernährungsprogramm behandelt, jedoch eher oberflächlich und punktuell. Unsere Befunde zeigen, dass es wichtig wäre, diese Thematik zu vertiefen und zu erweitern. Ob es möglich sein wird, hängt auch vom Interesse der Partner ab, in dieser Intervention mehr Ressourcen zu investieren.

Das Thema "Sport" und vor allem die mit zunehmendem Alter markante Abnahme der Anzahl sportlich aktiven Jugendlichen bestätigt die Wichtigkeit, feelok mit einem entsprechenden Modul zu erweitern. Dieses Modul wird zurzeit am Bundesamt für Sport mit Jugend+Sport entwickelt (Stand Sommer 2007).

Geplant aber noch nicht in der Realisierungsphase ist ein neues Programm zum Thema "Gewalt" und "delinquentes Verhalten". Wie von anderen Studien bestätigt, stellt das Thema eine Priorität dar. "Gewalt" und "delinquentes Verhalten" sind diffuse Phänomene und können für die Lebensqualität der betroffenen Personen, nämlich für die Opfer, aber auch für die Täter schwerwiegende Konsequenzen haben.

Ob dagegen das Problem der Verschuldung so verbreitet ist, dass es ein entsprechendes Programm gerechtfertigt, ist zurzeit offen. Scheinbar haben wenige Jugendliche Geldschulden und meistens handelt es sich um kleine Beiträge. Auf der anderen Seite ist unklar, was junge Menschen unter Geldschulden verstehen. Dies wiederum erschwert die Interpretation unserer Daten und verunmöglicht die Bestimmung der effektiven Verbreitung der Problematik.

### *Zusammenfassung*

Fast alle Jugendlichen bezeichnen ihre Gesundheit als gut oder ausgezeichnet (84%). 70% der Studienteilnehmer/innen treiben viel Sport (die Knaben mehr als die Mädchen und die 13-Jährigen mehr als die 15-Jährigen). 18% sind über- und 6% untergewichtig, 35% der Mädchen fühlt sich ein bisschen oder viel zu dick, 16% der Knaben ein bisschen oder viel zu dünn. 9% der Studienteilnehmer/innen behauptet Geldschulden zu haben, allerdings handelt es sich meistens um kleine Beträge (SFr. 200.-- und weniger). 39% der befragten Jugendlichen musste die letzten 12 Monate in der Schule erleben, wie etwas von den eigenen Sachen zerstört oder beschädigt wurde (5% passiert das monatlich), 22% wurde geschlagen (6% passiert das monatlich), 11.5% wurde bedroht (2% monatlich) und 23% wurde etwas gestohlen (3% monatlich). 9.5% der Studienteilnehmer/innen raucht (gelegentlich oder regelmässig), meistens weniger als 10 Zigaretten pro Tag. Der Anteil an Raucher/innen nimmt mit dem Alter stark zu (13-Jährige: 5%; 15-Jährige: 17%), 76% denkt nicht daran in absehbarer Zeit mit dem Rauchen aufzuhören.

37% der Jugendlichen hat innerhalb der letzten 30 Tage mindestens einmal Alkohol getrunken, 11% ist in dieser Zeit mindestens einmal betrunken gewesen. Cannabis hat 9% der Jugendlichen im letzten Monat konsumiert. Auch für Alkohol und Cannabis nimmt der Konsum mit dem Alter drastisch zu. 10% der befragten Jugendlichen leidet häufig oder ständig, 33% manchmal unter Stress. Prüfungsstress und Hausaufgaben sind die am häufigsten genannten Stressgründe (> 50%). Es folgen die schlechten Noten (38%), der Streit mit der Familie (21%), die Lehrstellensuche, der Streit zwischen Eltern, Krach mit Freunden und die unsichere Zukunft (rund 15%), kein Selbstvertrauen und wenig Geld (rund 11%). In Bezug auf einzelne Stressauslöser gibt es Geschlechts- und Altersunterschiede. Die Mehrzahl der Jugendlichen beurteilt die Aussagen über Aids korrekt, es gibt aber auch erhebliche Wissenslücken, bei den 13-Jährigen mehr als bei den 15-Jährigen. Mindestens 68% der Studienteilnehmer/innen verfügt zu Hause über eine schnelle Internetverbindung.

### **Fragestellung 8: Einsatz und Bekanntmachung von feelok aus der Sichtweise der Lehrpersonen**

Im Folgenden wird dargestellt, wie die Lehrpersonen feelok verwendet haben, welche Gründe für die Einsetzung der Intervention sprechen und wie die Jugendlichen (von der Perspektive der Erwachsenen) das Programm beurteilt haben. Ebenso wird dargestellt, welche Gründe dazu geführt haben, dass andere Lehrpersonen feelok nicht eingesetzt haben und welche Massnahmen (von der Perspektive der Multiplikatoren) die Verwendung und Bekanntmachung der Intervention fördern könnten. Im Weiteren wird das Potential der Lehrpersonen für die Verbreitung der Bekanntmachung von feelok untersucht bzw. es wird vorgestellt, wie die Lehrpersonen die WC-Aktion wahrgenommen und beurteilt haben. Alle Daten dieser Fragestellung wurden mit der Umfrage für Lehrpersonen erhoben (S.21)

### **Soziodemographische Angaben der teilnehmenden Lehrpersonen**

Der Fragebogen für Lehrpersonen wurde 43 Mal ausgefüllt, 60.5% der Beantwortenden waren Männer, 34.9% Frauen und von 4.7% haben wir keine Angaben. Das durchschnittliche Alter

der befragten Lehrpersonen beträgt 41.6 Jahre (Median: 42, Standardabweichung: 9.7). Die jüngste Person war 24, die älteste 58 Jahre alt.

### Verwendung von feelok

21% der Lehrpersonen behauptet, dass sie feelok schon vor dem neuen Schuljahr, d.h. vor dem 21.8.2006, gekannt haben und 2.3% geben an, das Internetprogramm schon damals mit Jugendlichen eingesetzt zu haben. Seit dem neuen Schuljahr sind es 30% der Lehrpersonen, die behaupten, feelok mit Jugendlichen verwendet zu haben (Tab. 47). 14% hat die Internetseite mit den Jugendlichen 2 Mal, 4.7% 1 mal, 9.3% 3 Mal und 2.3% 4 Mal besucht (69.8% nie).

**Tab. 47:** Antworten (%) auf die Fragen „Haben Sie das Internetprogramm *www.feelok.ch* vor dem aktuellen Schuljahr (d.h. vor dem 21.8.06) gekannt?“, „Haben Sie das Internetprogramm *www.feelok.ch* mit Jugendlichen vor dem aktuellen Schuljahr (d.h. vor dem 21.8.06) verwendet?“ und „Wie häufig haben Sie das Internetprogramm *www.feelok.ch* mit Jugendlichen dieses Schuljahr (d.h. seit dem 21.8.06) verwendet?“ (N. in Klammern, q10, q11, für q12 gruppierte Werte, S.127)

	Alle (43)
Vor dem 21.8.06 gekannt	20.9
Vor dem 21.8.06 mit J. verwendet	2.3
Ab dem 21.8.06 mit J. verwendet	30.2

28% der Lehrpersonen geben an, dass als Folge ihrer Anweisung 10 bis 29 Jugendliche mit feelok gearbeitet haben (Tab. 48).

**Tab. 48:** Antworten (%) auf die Frage „Wie viele Jugendliche haben mit Ihnen oder aufgrund Ihrer Anweisung dieses Schuljahr mit feelok gearbeitet?“ (N. in Klammern, q13, S.128)

	Alle (43)
Keine	60.5
weniger als 10 Jugendliche	7.0
10 bis 19 Jugendliche	18.6
20 bis 29 Jugendliche	9.3
60 bis 69 Jugendliche	2.3
Keine Angabe	2.3

Wenn man die Lehrpersonen fragt, welches Thema von feelok sie mit den Schulklassen mindestens 15 Minuten mindestens 1 Mal behandelt haben, erscheint diese Rangliste: Rauchen (44%), Alkohol, Bewegung und Sexualität (39%), Gewalt (33%), Ernährung und Cannabis (28%), Stress und Selbstvertrauen (22%). Das Thema "Verschuldung" wurde von 6% der Lehrpersonen angegeben<sup>19</sup> (Tab. 49).

**Tab. 49:** Antworten (%) auf die Frage „Wie häufig haben Sie dieses Schuljahr folgende Themen mit feelok mit Schulklassen mindestens 15 Minuten bearbeitet?“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q14a-q14l, S.128)

	Alle (18)
Rauchen	44.4
Sexualität	38.9
Cannabis	27.8
Stress	22.2
Alkohol	38.9
Selbstvertrauen	22.2
Ernährung	27.8
Verschuldung	5.6
Bewegung	38.9
Gewalt	33.3

Von den Lehrpersonen, die mit feelok gearbeitet haben (N=18), hat 27.8% das Programm als Informationsgrundlage für Gruppendiskussionen mit der ganzen Klasse verwendet, 16.6% hat die Arbeitsblätter von feelok eingesetzt und 5.6% hat die Aufgabe gegeben, die Inhalte von feelok im Rahmen von Gruppenarbeiten zu bearbeiten. Die anderen Lehrpersonen haben keine Aufgaben verteilt (q20a, S.131).

<sup>19</sup> Das Thema "Verschuldung" gibt es in feelok nicht. Die Tatsache, dass fast niemand das nicht existierende Thema von feelok angegeben hat, ist ein Hinweis für die Aussagekraft der erhobenen Daten.

## Gründe für die Verwendung von feelok mit Jugendlichen

Wenn man die Lehrpersonen, die mit feelok gearbeitet haben, offen fragt, welche Gründe für die Verwendung der Intervention mit Jugendlichen sprechen, werden folgende Antworten gegeben (*Antworten wurden unkorrigiert von der Datenbank übernommen*):

- Sehr gute Informationen, die die SchülerInnen auch sehr interessieren.
- Moderne Lernmethoden / Selbstständige Informationsbeschaffung gemäss individuellem Interesse / Betroffenheit
- Jede kann über ihr Thema etwas suchen
- Individualisierung, gut verständliche Texte
- Gutes zusätzliches Medium
- Gutes Programm, an dem die Schüler selber arbeiten können oder sich weiter in ein Thema vertiefen können.
- Gute Informationen, gute Bilder, realitätsbezogen und "jugendfreundlich" gestaltet
- Gute Aufmachung
- Es ist eine gute Sache, die Themen mit diesem Programm zu bearbeiten. Die Schüler(-innen) machen sich Gedanken, ohne dass sie sich exponieren müssen. Die Spiele stossen auf besonders grosses Interesse. Mit dem Thema Ernährung zu beginnen war ein guter Einstieg. Vielleicht arbeiten einzelne Schüler(-innen) auch zu Hause weiter, weil sie das Programm in der Schule kennen gelernt haben.
- Die Themen sind für die Jugendlichen sehr interessant und angemessen
- Altersgerecht/Attraktive Gestaltung/Jugendzentriert
- Ansprechend aufgemacht - schülergerechte Informationen - zeitgemässe Plattform - Die Präsentation von Wissen ist abwechslungsreich

## Wie die Jugendlichen von der Perspektive der Lehrpersonen feelok beurteilt haben

Wenn man die Lehrpersonen, die mit feelok gearbeitet haben, fragt, was die Jugendlichen an feelok *geschätzt* haben, werden folgende Antworten gegeben (*Antworten wurden unkorrigiert von der Datenbank übernommen*):

- Viele Informationen zu vielen Themen
- Informationen, die sie sonst nicht so schnell und offen bekommen
- Gestaltung
- Die Tests
- Die Spiele
- Dass es eine Arbeit am Computer war und sie nicht sprechen mussten
- Die Arbeit am PC, selbständiges Arbeiten, die Tests
- Bilder, Spiele und Tests
- Begeistert.
- Viel Wissen erworben - zeitgemässe und gut präsentierte Plattform
- Relativ viele Infos ungestört abholen zu können.

Wenn man die Lehrpersonen fragt, was die Jugendlichen an feelok *kritisiert* haben, werden folgende Antworten gegeben (*Antworten wurden unkorrigiert von der Datenbank übernommen*):

- Z.T. zu wenig oder zu wenig genaue Infos (z.B. bei den verschiedenen Verhütungsmitteln)



- Viel lesen!!!
- Übersichtlichkeit
- Sie mochten die Antworten nicht so gerne nochmals abschreiben (wenn ich ein Arbeitsblatt eingesetzt habe.)
- nicht alle haben Interesse für die angegebenen Themen
- Die LINKS, teilweise nicht passend
- Design wenig ansprechend
- Teilweise mit Text und Grafiken überladene Seiten

### Gründe gegen die Verwendung von feelok von der Perspektive der Lehrpersonen

Wenn man die Lehrpersonen, die feelok *nicht* verwendet haben, fragt, welche Gründe gegen die Verwendung dieser Intervention sprechen, behauptet 40% von ihnen, dass sie bis heute noch keine Zeit gehabt haben, die Internetseite mit den Jugendlichen einzusetzen. 12% lehnt feelok mit der Begründung ab, dass Gesundheitsförderung und Prävention nicht zu den Aufgaben einer Lehrperson gehören. Alle anderen Gründe wurden von keiner Lehrperson genannt (Tab. 50).

**Tab. 50:** Antworten (%) auf die Frage „Aus folgenden Gründen haben Sie feelok mit Jugendlichen nicht eingesetzt...“ (N. in Klammern, gruppierte Werte, q25a-q25f, S.132)

	Alle (25)
Sie haben bis heute keine Zeit gehabt, feelok zu verwenden	40
Die Schüler/innen sind dagegen, dass man feelok verwendet	0
Ihre Kollegen/innen haben abgeraten, feelok zu verwenden	0
Gesundheitsförderung und Prävention gehören nicht zu Ihren Aufgaben.	12
feelok ist wirkungslos	0
Sie fühlen sich unwohl, Internet und Computer mit Jugendlichen zu verwenden.	0

Die Lehrpersonen konnten andere Gründe nennen, die erklären, warum feelok nicht verwendet wurde. Viele teilten mit, dass sie das Programm nicht gekannt haben. Ihre Antworten lauten (*Antworten wurden unkorrigiert von der Datenbank übernommen*):

- Wurde mit feelok nicht bewusst bekannt gemacht.
- Was man nicht kennt, kann man auch nicht verwenden.
- Vor wenigen Wochen wurden im WC die ersten Kleber montiert. Ich habe seither weder Zeit noch Bedürfnis, mich mit dieser Seite auseinanderzusetzen.
- Kenne das Programm erst rund 3 Monate. In der Stufe werden wir im Januar zum Thema Suchtprävention sicher ihre Informationen mit einbeziehen.
- Keine Zeit
- Keine Kenntnis
- In unserer Schule haben wir die Themen mit der zuständigen Fachstelle und deren Materialien und Unterlagen bearbeitet
- Ich wusste nichts von der Existenz des Programms
- Ich wollte die Jugendlichen nicht darauf hinweisen, um die Wirkung ihrer Kampagne klar erkennbar zu machen.
- Ich war bis Mitte November abwesend, konnte also nicht beim Start dabei sein.

- Ich unterrichte eine Klasse mit sehr angepassten Schülerinnen und Schülern. Selbstvertrauen ist ein wichtiges Thema im Unterricht und bei den zahlreichen Eltern / Schülergesprächen. Ich gehe diese Themen individuell an.
- Ich kannte es nicht.
- Ich habe feelok bis dato nicht gekannt.
- Ich habe es nicht gekannt. Ich werde es später in den Unterricht einbauen.
- Ich habe eine neue erste Oberstufenklasse nach den Sommerferien übernommen. Für mich standen daher Themen wie: sich kennen lernen, Klassenbildung, positives Klassenklima, Vertrauen, Ehrlichkeit, aber auch Lerntechniken, Arbeitshilfen eine höhere Priorität.
- Ich habe bis vor ein paar Wochen die Internetadresse [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) nicht gekannt.
- Habe nicht davon gewusst
- Für mich ist feelok eine spannende Sache, die ich erst jetzt näher kennen lerne.
- Fehlendes Zeitgefäss
- Fehlende Vorbereitungszeit, selber Einlesen / Schwellenangst
- feelok nicht gekannt
- Den Schülerinnen und Schülern war es nicht bewusst. Sie nahmen die Bilder und Kleber nicht wahr.

### Massnahmen, die die Verwendung von feelok begünstigen würden

Wenn man die Lehrpersonen, die mit feelok nicht gearbeitet haben, fragt, welche Massnahmen die Verwendung von feelok fördern würden, bekommt man folgende Antworten (*Antworten wurden unkorrigiert von der Datenbank übernommen*):

- Wir haben in der Schule alle Voraussetzungen um mit feelok arbeiten zu können.
- Vielleicht entdecke ich eines Tages, dass mir feelok irgendetwas in besserer Form bietet, als das was ich bisher in diesen Bereichen gemacht habe.
- Internetgestützte Arbeitsmittel, die nach einem durchgearbeiteten Programm den dadurch erlernten Wissensstand überprüfen würden, also eine direkte "Auswertung" der Lerneinheit.
- Integration eines Faches im Stundenplan
- Informationen an Lehrpersonen, so dass Sie in der Überflutung durch Infos (und im Berufsstress) noch wahrgenommen werden.
- Ich muss mich besser informieren.
- Es müssten sich Anzeichen von Problemsituationen ergeben.
- Es ist zurzeit nicht Thema. Sobald wir daran sind, werde ich mir weitere Informationen holen.
- Einführung durch Fachpersonen. Die Flut durch solche Kleber und Zielscheiben ist heute zu Tage sehr gross.
- Die feelok Themen werde ich mit der Klasse auch angehen, und dann werde ich "feelok" auch einsetzen.
- Das Programm kenne ich nun. Wenn es sinnvoll ist, werde ich sicher in irgend einer Form zurückgreifen
- Bei uns ist das möglich und findet seit neuestem auch statt.
- Aufmerksam gemacht werden von der Schulleitung
- Ab jetzt werde ich feelok als Hinweis angeben, um Infos zu suchen/holen.
- (Positive) Erfahrungsberichte von BerufskollegInnen / Schülermeinungen

## Potential der Lehrpersonen für die Verbreitung der Bekanntmachung von feelok

Die Mehrzahl der befragten Lehrpersonen (65.1%) hat mit anderen Lehrpersonen über feelok gesprochen. Fast 40% der Lehrpersonen hat zudem vor Jugendlichen feelok erwähnt, 30.2% hat mit Fachpersonen und 9.3% mit Eltern über feelok gesprochen. Alle Details können im Anhang ab S. 129 gelesen werden.

## Wahrnehmung und Beurteilung von Pisspoint und Wackelbildern

74.4% aller befragten Lehrpersonen hat die Pisspoint-Kleber und 46.5% die Wackelbilder bewusst wahrgenommen (q33, q35, S.133). In beiden Fällen - wenn bemerkt - wurden die zwei Massnahmen meistens als positiv oder ziemlich positiv beurteilt (84% positive Stimmen für Pisspoint, 90% positive Stimmen für die Wackelbilder) (Tab. 51).

**Tab. 51:** Antworten (%) auf die Fragen „Wie hat Ihnen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?“ und „Wie hat Ihnen die Aktion mit den feelok-Wackelbildern gefallen?“ (N. in Klammern, q34, q36, S.134)

	Pisspoint (32)	Wackelbilder (20)
nicht gefallen	3.1	0
wenig gefallen	9.4	10
ziemlich gefallen	40.6	45
gefallen	43.8	45
Keine Meinung	3.1	0

## Abschliessende Bemerkung der Lehrpersonen

Im letzten Teil der Befragung konnten die Lehrpersonen ihre abschliessenden Bemerkungen schreiben, die im Folgenden aufgelistet werden (*Antworten wurden unkorrigiert von der Datenbank übernommen*):

- Zur letzten frage: "ziemlich gefallen", denn ihr Projekt reagiert auf eine clevere Art auf ein Problem/ auf Probleme der Gesellschaft, die wir eigentlich besser nicht hätten, oder? wenn das Projekt also losgelöst von Schwierigkeiten wäre, könnte ich "gefallen" angeklickt haben
- Mein "Fächlein", der Lehrerzimmertisch, mein Briefkasten wird überschwemmt mit Initiativen und Angeboten... Unsere Schule befasst sich intensiv mit dem Thema gesunde Ernährung. Ich lege den Fokus auf individuelles Feedback. Mein Stundenplan ist Rand voll. ... Ansonsten wäre feelok ein tolles Angebot.
- liebes Team, die Schüler haben gut mitgemacht und interessiert die Studie ausgefüllt. Weiter so! Merci fürs Verständnis, dass wir erst jetzt evaluiert haben.
- Ich werde feelok auch zu einem späteren Zeitpunkt wieder mit der Klasse einsetzen, denn es sind Themen, die Jugendliche ansprechen. Ich bin gespannt, was es (u. a. im Bereich Persönlichkeit Neues geben wird.) Besten Dank.
- Herzlichen Dank für all die guten Informationen! Vielleicht sollte vermehrt auf die feelok-Seite aufmerksam gemacht werden.
- Feelok ist eine gelungene Homepage mit vielen nützlichen Informationen! Macht bitte weiter so!
- Das Angebot ist reichhaltig und z.T. für mich gut einsetzbar. Die Einführung für Lehrpersonen oder auch Schüler war zu wenig.

- Danke für die umfangreiche Bereitstellung dieses tollen Programms!
- Bewegen sollte man sich schlussendlich draussen, an der Luft, in der Natur - und nicht vor dem PC. Die Spiele sind recht amüsant - sie verlocken aber den Schüler, die Schülerin ihre Zeit vor dem PC zu verbringen.
- Wie waren Ihre bisherigen Informationskanäle?? (Soll heissen: Wieso kenne ich (und viele andere, laut meiner Umfrage) Ihr Programm nicht?) Zum Beispiel fehlte mir auch bei Ihrem Anschreiben zur Studie eine Kurzbeschreibung Ihrer Ziele sowie der Ziele der Studie. Zudem der Hinweis darauf, ob ich meine SchülerInnen vorbereiten soll oder nicht (ein Art FAQ zur Studie). Zudem hätte ich mir ein SchülerDummy Zugang für Lehrpersonen zur Vorbereitung gewünscht, schon um zu sehen ob mit der Technik funktioniert. P.S. Wie anonym bleibt die Studie. Mich kann man ja anhand des Alters, Geschlechts und natürlich der Klasse prima identifizieren... Wer hat Zugang zu den Daten? 2. PS Ihre Bemerkungen im Jahresbericht über die Zusammenarbeit mit Informatikfirmen fand ich äusserst treffend. Als Leiterin unseres Webteams für die GymWebSite konnte ich nur nicken - wir haben zum Schl Sie sehen ich bin ein wenig "Gender sensitiv"uss auch selber programmiert... 3. PS Als Frau würde ich den Teufel tun, ins Pissoir der Jungs/Männer bei uns zu gehen (Bei uns gibts nur Oberstufe, d.h. alle sind über 15/16). Nur damit ich Ihre Statistik nicht ruiniere;-) Gab es auch Bilder bei den Frauen?? Sie sehen ich bin ein wenig "Gender sensitiv"

### *Kommentar*

Rund 70% der Lehrpersonen hat feelok mit Schulklassen nicht verwendet. Dies ist ein klarer Hinweis, dass an der Evaluation nicht nur Lehrpersonen teilgenommen haben, die von feelok begeistert sind, sondern dass die zufällige Auswahl der Klassen bzw. der Lehrpersonen zur Bildung einer glaubwürdigen Stichprobe geführt hat. Ob die so erhobenen Daten der Lehrpersonen verallgemeinert werden können, kann nicht definitiv bewiesen werden. Sie widerspiegeln aber sicher die verschiedenen Meinungen, die Lehrerinnen und Lehrer über feelok haben.

Wenn man die Lehrpersonen befragt, die mit feelok gearbeitet haben, ist es erfreulich zu erfahren, dass die Verwendung des Programms mit Jugendlichen als positiv und nützlich beurteilt wurde. Kritisch, obwohl für uns nicht überraschend, ist die Tatsache, dass feelok relativ häufig eingesetzt wurde, ohne dass weitere didaktische Instrumente die Intervention begleitet haben. Häufig werden die Jugendlichen - so zu sagen - allein gelassen, wenn es darum geht, die Inhalte von feelok zu bearbeiten. Das ist kein grundsätzliches Problem, wenn Jugendliche in sich selbst Fragen haben und in feelok nach Antworten suchen. Wenn das aber nicht der Fall ist bzw. wenn die junge Person die eigene Arbeit nicht sinnvoll strukturieren kann, kann es vorkommen, dass sie sich im Informations- und Angebotflut von feelok verliert. Wiederum zeigt sich die Notwendigkeit von unserer Seite Strategien zu entwickeln, um Lehrpersonen zu motivieren und zu unterstützen, feelok mit geeigneten didaktischen Materialien einzusetzen.

Gründe, die erklären, warum feelok nicht verwendet wurde, sind meistens die mangelnde Zeit, dass bis jetzt feelok kein Bedürfnis angesprochen hat und die Tatsache, dass für mehrere Lehrpersonen das Programm unbekannt war. Diese Daten bestätigen die Schwierigkeit für gesundheitsfördernde Interventionen, in der Landschaft des schulischen Systems bekannt zu werden: seit 2002 wird für feelok breit und wiederholt gezielt in Schulen Werbung gemacht und nach mehr als 5 Jahren müssen wir feststellen, dass noch viel Arbeit geleistet werden muss, um feelok flächendeckend bei Lehrpersonen bekannt zu machen. In Zukunft werden wir vermehrt, nachhaltigere Strategien einsetzen, um die Bekanntmachung der Intervention zu fördern (z.B. Weiterbildung von Lehrpersonen in den Pädagogischen Hochschulen und in den Fachhochschulen). Man muss sich aber bewusst sein, dass die Dezentralisierung des föderalistischen schweizerischen Systems die Verbreitung der

Verwendung von Programmen wie feelok erschwert. Mehr Überlegungen über das neue Implementierungskonzept von feelok findet man im Kap.6.

Wenn man die Lehrpersonen fragt, welche Massnahmen die Verwendung von feelok fördern könnten, werden verschiedene Ideen lanciert, von denen aber nur wenige realisierbar sind. Ja die unsere Aktionsmöglichkeit sprengen. Die Idee, einen Test zu entwickeln, um das Wissen des jeweiligen Moduls zu überprüfen, ist grundsätzlich realisierbar. Eine andere Idee, nämlich die Lehrpersonen nicht nur mit Klebern oder Flyers über feelok zu informieren, sondern in den Schulen im Rahmen von Workshops weiterzubilden, werden wir ernst nehmen, bevor weitere Werbungsmaterialien in Schulen verteilt werden.

Falls eine Lehrperson mit feelok arbeitet, dann tut sie das meistens mit einer oder zwei Schulklassen. Unter dieser Perspektive ist das Potential der Lehrpersonen für die Diffusion von feelok eher begrenzt. Unsere Daten zeigen aber auch, dass Lehrer miteinander sprechen und über feelok diskutieren. Ebenso diskutieren sie über diese Intervention mit Fachpersonen. In diesem Netzwerk von Kontakten birgt ein grosses Potential für die Bekanntmachung des Programms.

Fazit: die Lehrpersonen haben grundsätzlich eine positive Einstellung zu feelok. Weitere Massnahmen sind notwendig, um die Bekanntmachung von feelok zu erleichtern und eine gezielte Analyse der Bedürfnisse der Lehrpersonen könnte zu einer Erweiterung der Intervention mit neuen funktionalen Tools führen, was wiederum die Verwendung der Intervention mit Schulen und mit den Schülern/innen fördern könnte.

### *Zusammenfassung*

43 Lehrpersonen haben den internetbasierten Fragebogen für Multiplikatoren ausgefüllt. Daraus resultiert, dass 2.3% von ihnen feelok vor und 30.2% von ihnen die Intervention seit dem neuen Schuljahr (2006/2007) mit Jugendlichen eingesetzt hat, die Mehrzahl davon mit einer oder zwei Schulklassen. Rauchen, Alkohol, Bewegung und Sexualität sind die Hauptthemen, die die Lehrpersonen gewählt haben. Grundsätzlich wurden aber alle Themen von feelok behandelt. Die Lehrpersonen, die mit feelok gearbeitet haben, haben eine gute Meinung der Intervention und berichten, wie die Jugendlichen ebenso positiv reagiert haben. Lehrpersonen, die nicht mit feelok gearbeitet haben, behaupten, dass sie dafür keine Zeit hatten, dass feelok keine Priorität darstellt (kein Bedürfnis) bzw. - und das war häufig der Fall - das sie diese Intervention nicht kannten. Viele Lehrpersonen - unabhängig davon ob sie feelok verwendet haben oder nicht - sprechen mit anderen Lehrpersonen und mit Fachpersonen über unser Programm. In diesem Austausch und Kommunikationsnetzwerk birgt das Potential einer verstärkten Verbreitung der Bekanntmachung der Intervention. 74% der Lehrpersonen hat die Pisspoint-Kleber und 46% die Wackelbilder bemerkt und von diesen haben fast alle eine positive Meinung ausgedrückt.

## 6. Schlussfolgerungen der Studie

Für jede Fragestellung wurden die Ergebnisse im vorherigen Kapitel, im entsprechenden Abschnitt kommentiert und zusammengefasst. In diesem letzten Kapitel werden ausgewählte Elemente diskutiert und die Auswirkungen auf das Projekt und auf die Intervention "feelok" erläutert.

### Die internetbasierte Umfrage: es funktioniert!

Die zentrale, methodologische Fragestellung dieser Studie war, ob eine internetbasierte Datenerhebung im schulischen Bereich durchführbar ist. Unsere Studie beweist, dass heute, für diese Art der Datenerhebung, die Zeit reif ist. Fast 80% der ausgewählten Schulklassen hat unser internetbasierter Fragebogen ohne substantielle Schwierigkeiten ausgefüllt.

Die internetbasierte Datenerhebung hat grosse Vorteile im Vergleich zu den traditionellen Methoden: der Hauptvorteil ist, dass die Daten sofort nach der Erhebung zur Verfügung stehen und entsprechend analysiert werden können. Das mühsame Einscannen der Fragebögen ist keine Notwendigkeit mehr. Der Fragebogen kann zudem so programmiert werden, dass die Studienteilnehmer/innen nur diese Fragen beantworten, die für sie relevant sind: das Risiko von inkongruenten und unpassenden Antworten wird so auf einem Minimum reduziert. Für die Schulen besteht zudem die Möglichkeit, sofort nach der Datenerhebung die Ergebnisse herunterzuladen. Dies wiederum kann ihre Motivation verstärken, an der Umfrage teilzunehmen.

Die unmittelbare Auswirkung dieser Erfahrung für das Projekt "feelok" ist, dass ab heute - falls keine schwerwiegenden Gründe dagegen sprechen - die Datenerhebung in Schulen zukünftiger Studien automatisch via Internet laufen wird. Die Auswirkung für andere Institute, die für die Datenerhebung noch traditionelle Methoden einsetzen ist, dass sie aufgrund der Erfahrung unserer Studie womöglich überzeugt werden, in Zukunft eine vergleichbare Vorgehensweise zu wählen.

### Die Wichtigkeit der Evaluation

Die Evaluation hatte noch nicht einmal wirklich begonnen und schon hatten wir die erste Erkenntnis: in mehreren Schulen wurden die Pisspoint-Kleber und Wackelbilder wie Sammelstücke behandelt und von den WC entfernt. Deswegen sind mehrere Jugendliche mit dieser Implementierungsmassnahme gar nicht in Berührung gekommen. Ohne diese Evaluation hätten wir dieses Problem wahrscheinlich nicht erkannt und diese Massnahme in Zukunft unkritisch und unverändert fortgesetzt. Diese kleine Anekdote untermauert die Wichtigkeit der Überprüfung der eingesetzten Massnahmen, die eine Intervention begleiten. Desto Besorgniserregender ist, dass viele Aktionen im Präventions- und Gesundheitsförderungsbereich laufen, ohne dass man überprüft, wie sie im Feld eingesetzt werden. Manchmal sind kleine Details oder unsichtbare Stolpersteine, die eine Intervention zum Scheitern bringen. Wenn man aber diese Aspekte nicht untersucht, wird man nie wissen, ob etwas schief gelaufen ist bzw. - positiv formuliert - wie man die Implementierung und Wirksamkeit einer Intervention optimieren kann.

Die unmittelbare Auswirkung dieser Überlegungen ist, dass wir uns auch in Zukunft bemühen werden - jedes Mal wo möglich und wo unsere Ressourcen es erlauben - die feelok-Anwendung unter verschiedenen Perspektiven zu evaluieren. Und dies wiederum nicht, weil Evaluation eine Tätigkeit ist, die potentielle Geldgeber oder das wissenschaftliche Umfeld besonders schätzt, sondern weil die Forschungsarbeit ein unverzichtbares Instrument ist, um

zu lernen, wo die Probleme einer Intervention liegen und gleichzeitig ein Hilfsmittel, um die Wirkung des Angebotes zu optimieren.

### Warum feelok nicht verwendet wurde

Wir verfügten über eine optimale Ausgangslage, um diese zentrale Fragestellung zu untersuchen: welche Gründe oder welche Schwierigkeiten führen dazu, dass ein beträchtlicher Teil der Jugendlichen nicht mit feelok in Kontakt kommt?

Die methodologische Ausgangslage war besonders positiv, weil wir im Rahmen dieser Studie eine klare Grundgesamtheit, eine glaubwürdige Stichprobe, eine hervorragende Rücklaufquote und eine grosse Anzahl von Studienteilnehmern/innen hatten, die feelok nicht besucht hat.

Und so konnten wir feststellen, dass das Hauptproblem von feelok nicht in der Intervention selbst liegt (die Mehrzahl der feelok-Besucher/innen hat das Programm geschätzt und positiv beurteilt), sondern in den Strategien für seine Bekanntmachung. Viele Jugendliche haben, das Wort "feelok" zum ersten Mal im Rahmen der Studie gehört und gelesen und andere haben über feelok erfahren, aber nicht genau verstanden, um was es im Rahmen dieser Intervention geht.

Die Auswirkung dieser Feststellung: eine Steigerung der Nutzung von feelok kann nicht primär mit einer Anpassung der Intervention erreicht werden, sondern mit der Änderung der Implementierungsmassnahmen, die neu konzeptualisiert und erweitert werden müssen. Wie das alte und neue Implementierungskonzept von feelok aussieht, wird im Folgenden beschrieben.

### Die Implementierungsstrategien von feelok: Gegenwart und Zukunft

Zahlreiche Strategien wurden in der Vergangenheit eingesetzt, um feelok bekannt zu machen<sup>20</sup>. Vier davon sind

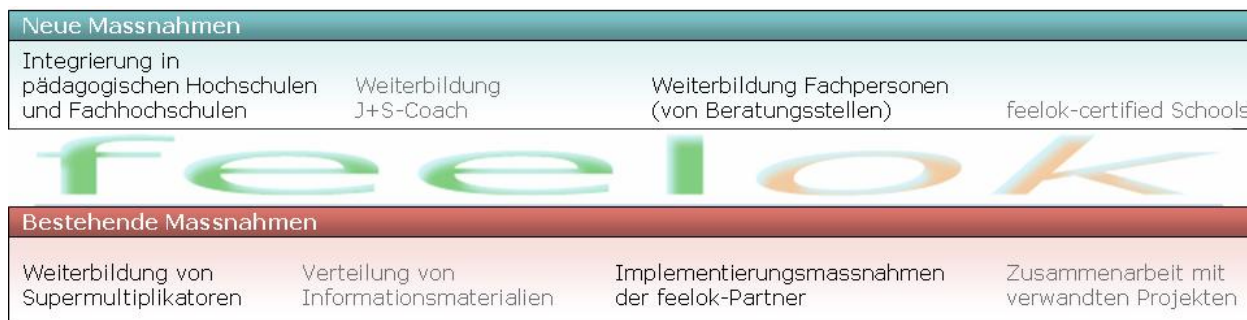
1. die Weiterbildung von Supermultiplikatoren, das heisst von Lehrpersonen, die andere Lehrpersonen in der Verwendung von feelok instruieren,
2. die Verteilung von Werbungsmaterialien an die Schulen (Flyers, Pisspoint usw.),
3. die Implementierungsmassnahmen der feelok-Partner (siehe die Details dazu unter [www.feelok.ch/implementierung/Massnahmen.asp](http://www.feelok.ch/implementierung/Massnahmen.asp))
4. und breite Kampagnen durch verschiedene Kanäle (z.B. schulspezifische Zeitschriften und Newsletters), um über die Existenz von feelok zu informieren.

Global betrachtet sind diese Massnahmen sicher nicht erfolglos, da feelok schon heute zwischen 1'000 und 1'300 Mal pro Tag besucht wird. Unsere Studie hat aber auch bewiesen, dass auf lokaler Ebene - trotz gezielten Implementierungsbemühungen in freiwillig teilnehmenden Schulen - viele Jugendliche und Lehrpersonen nichts über feelok erfahren haben. Die oben erwähnten Strategien zeigen also Grenzen. Sie können fortgesetzt werden, aber das Implementierungskonzept muss mit neuen Massnahmen erweitert werden.

---

<sup>20</sup> mehr dazu unter [www.feelok.ch/berichte/bericht\\_2006.pdf](http://www.feelok.ch/berichte/bericht_2006.pdf) und [www.feelok.ch/v1/start/inhalte/benutzereigenschaften/bericht.htm](http://www.feelok.ch/v1/start/inhalte/benutzereigenschaften/bericht.htm) - Kap. 4

Wie Abb. 9 bildhaft darstellt, werden in Zukunft die bestehenden Implementierungsmassnahmen mit 4 neuen Ansätzen ergänzt. Sie werden im Folgenden beschrieben:



**Abb. 9:** Bestehende und neue Implementierungsmassnahmen für die Diffusion der Verwendung von feelok

**Die Integrierung von feelok im Curriculum für Lehrpersonen in den pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen.**

Ziel dieser Massnahme ist, dass zahlreiche Lehrpersonen nicht nur über feelok informiert werden, was eher unwirksam ist, sondern dass sie die Möglichkeit haben, im Rahmen ihrer Weiterbildung als Lehrpersonen mit dem Programm zu interagieren bzw. zu lernen mit den didaktischen Instrumenten von feelok umzugehen. Die Ergebnisse dieser und von anderen Studien zeigen, dass Lehrpersonen, die mit feelok interagiert haben, von der Intervention meistens überzeugt sind. Wir müssen also Massnahmen einsetzen, die die erste Begegnung mit der Intervention ermöglichen. Davon kann die Weiterverwendung der Intervention abhängen.

**Weiterbildung von J+S-Coaches und Weiterbildung von Fachpersonen aus Beratungsstellen**

Einige Jugendliche kritisieren, dass feelok ein Schulprogramm ist (und als Folge davon lehnen sie die Intervention ab). Grundsätzlich haben sie Recht: feelok wurde für das Setting Schule entwickelt. Nichts spricht aber dagegen, dass man die Horizonte erweitert und versucht, feelok in anderen Lebensbereichen von Jugendlichen bekannt zu machen: da viele Jugendliche in Vereinen Sport treiben, ist es nahe liegend, dass man mit J+S versucht, die Intervention durch seine Coaches bekannt zu machen. Die Entwicklung in Zusammenarbeit mit J+S des neuen Sportprogramms von feelok bietet eine optimale Grundlage für diesen Ansatz. Die Entwicklung der neuen Fachstellendatenbank von feelok mit Angaben über und Kontaktaufnahme mit Hunderten von Fachstellen bietet die Möglichkeit mit diesen Fachpersonen eine Zusammenarbeit zu initiieren und zu intensivieren. Es ist somit denkbar, dass in Zukunft auch die Beratungsstellen, die den Jugendlichen ihre Dienstleistungen anbieten, vermehrt feelok als Arbeitsinstrument verwenden werden - in und ausserhalb des schulischen Kontextes.

**Die feelok-certified schools**

Das Konzept der "feelok-certified school" liegt noch in einer Entwurfversion vor, das Ziel ist aber klar: die Beziehung zwischen feelok und den Schulen zu vertiefen, optimieren und zu verankern.



Die "feelok-certified schools" charakterisieren sich für folgende Eigenschaften:

- Eine bestimmte Anzahl von Lehrpersonen in diesen Schulen hat im Rahmen eines Workshops gelernt, wie feelok mit Schülern/innen eingesetzt wird. Der Workshop findet prinzipiell im gleichen Computerraum statt, in dem die Lehrpersonen mit den Schülern/innen feelok verwenden werden.
- Diese Schulen erhalten und können so den Schülern/innen exklusive Werbungsmaterialien verteilen
- Die "feelok-certified schools" werden in feelok namentlich erwähnt und in ihrer Funktion als gesundheitsfördernde Institutionen anerkannt

Wie oben angedeutet, liegt das Konzept in einer Entwurfsversion vor. Es muss mit Institutionen (z.B. Radix, Zepa), die mit dieser Art von Zertifizierungen schon Erfahrungen haben, diskutiert und koordiniert werden. Langfristig könnte dies einer der wichtigsten Ansätze sein, um feelok im schulischen System nachhaltig zu verankern.

### Schlusswort

Die Studie "*Ergebnisse aus einer internetbasierten Studie im schulischen Setting über feelok und über das Gesundheitsverhalten der Jugendlichen*" war in einer ersten Phase geplant, um die Wirkung der Massnahmen "Pisspoint" und "Wackelbilder" zu testen. Trotz relativ einfachem Design ist das Potential dieser Studie in der Konzeptualisierungsphase gewachsen bzw. wurde mit der Zeit um neue Fragestellungen erweitert. Somit ist diese Arbeit eine der wichtigsten Meilensteine der Forschungstätigkeit von feelok geworden, und die so erhobenen Ergebnisse werden grosse Auswirkungen auf die weitere Gestaltung des Projektes und der Intervention haben.

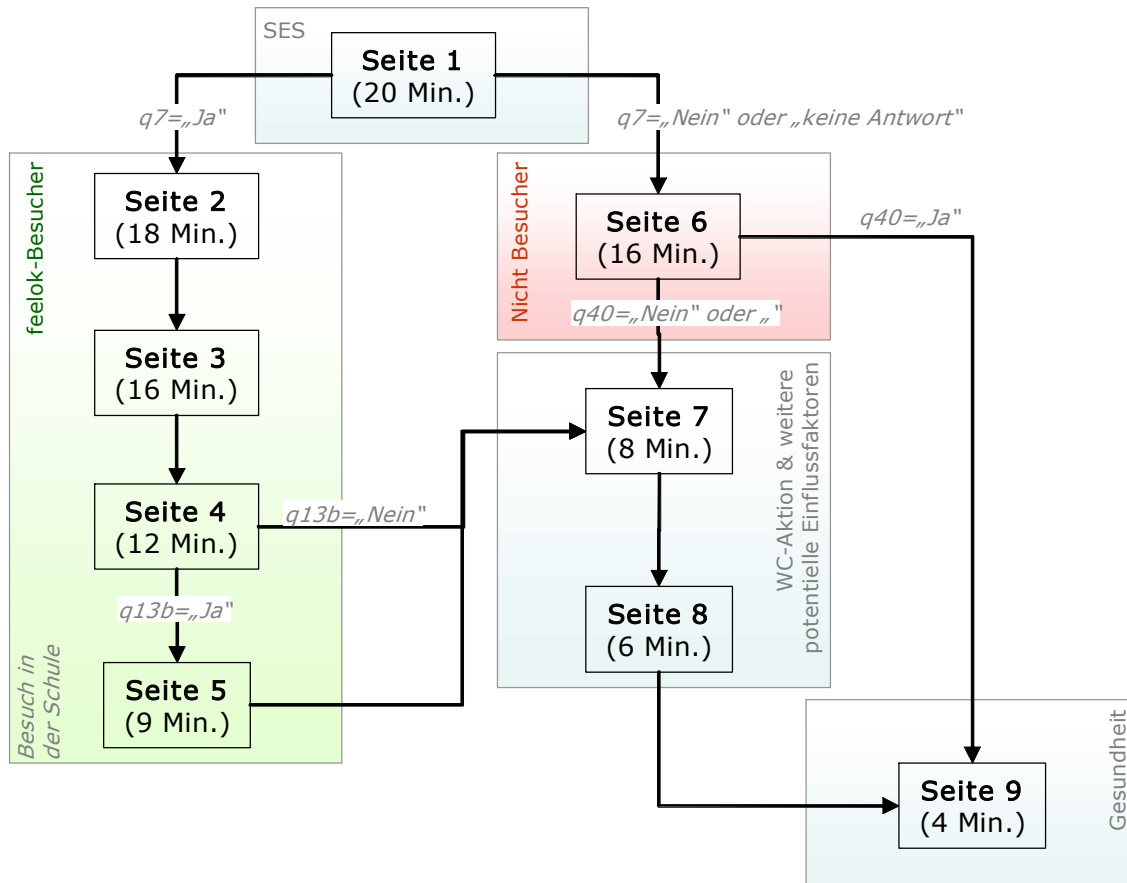
Ich möchte mich an dieser Stelle besonders beim Tabakpräventionsfonds bedanken, weil diese Studie aufgrund seiner Finanzierung ermöglicht wurde, sowie Radix für die Umsetzung der Implementierungsmassnahmen und all den Jugendlichen bzw. den Lehrpersonen, ohne die die Realisierung dieser Studie unmöglich gewesen wäre.

## 7. Anhang

	<i>Seite</i>
Die Umfrage an die Jugendlichen: Struktur und Aussehen am Bildschirm	75
Der Fragebogen und die Ergebnisse pro Item (Version Jugendliche)	87
Die Umfrage für die Lehrpersonen: Aussehen am Bildschirm	119
Der Fragebogen und die Ergebnisse pro Item (Version Lehrpersonen)	126
Kommunikation mit den Schulen - Die E-Mail-Texte	135
Ausgewählte interessante Antworten von Schulen	143
Unterlage für Jugendliche	145
Unterlage für Lehrpersonen	146

Die Umfrage an die Jugendlichen: Struktur und Aussehen am Bildschirm

Struktur der Umfrage



Liste der Items, die in der oberen Abbildung erwähnt werden.

**q7** Warst du im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) seit dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?

- Nein
- Ja
- Keine Antwort

**Wann hast du feelok besucht? (Du kannst mehrere Antworten anklicken)**

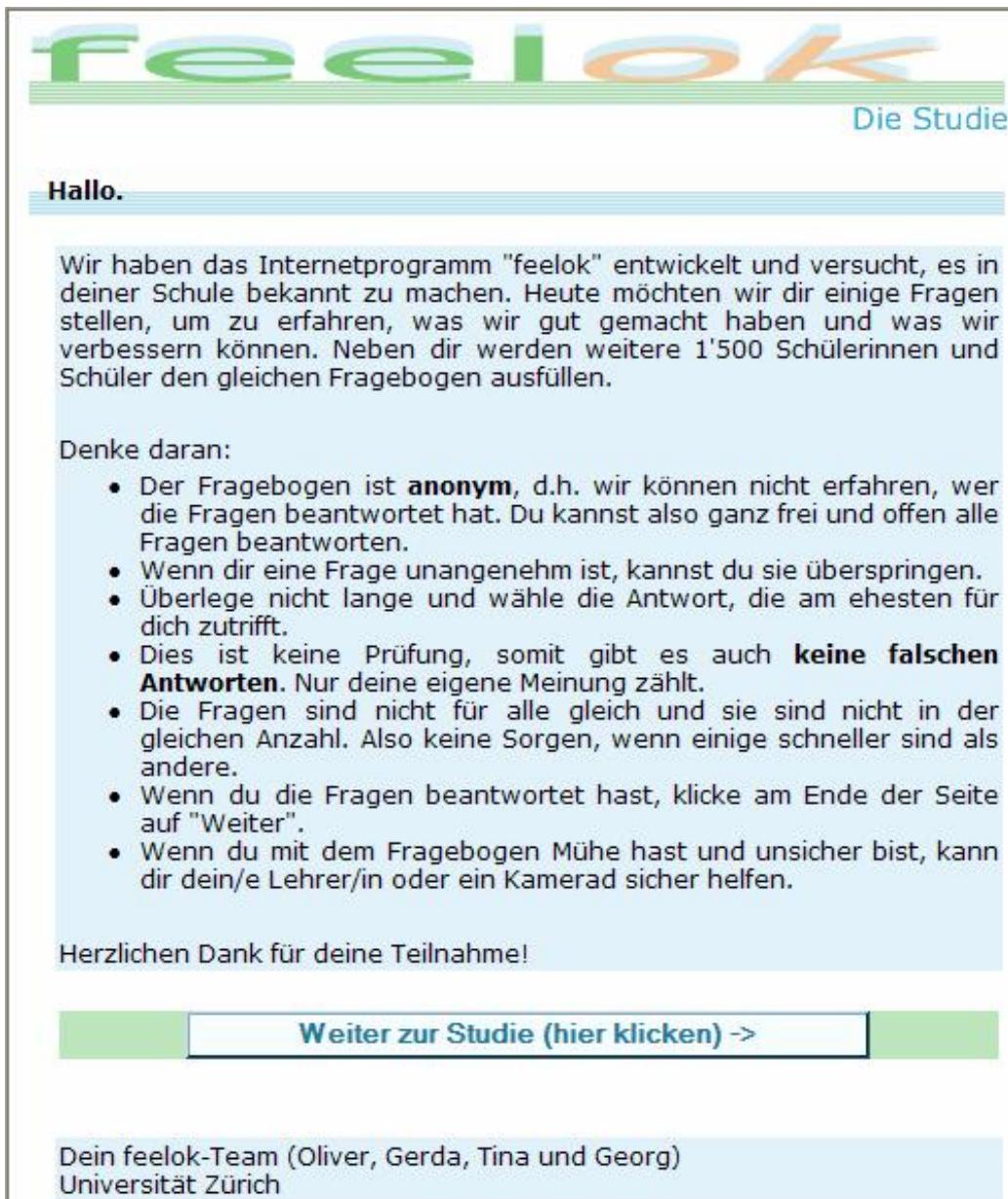
**q13a** In deiner Freizeit

**q13b** Während dem Unterricht oder zu Hause als Hausaufgabe

Antwortformat: Ja - Nein

**q40** Ich habe feelok seit dem Anfang des Schuljahres nicht besucht, ... weil ich heute das erste Mal das Wort "feelok" höre und lese

## Startseite der Umfrage



**feelok**  
Die Studie

**Hallo.**

Wir haben das Internetprogramm "feelok" entwickelt und versucht, es in deiner Schule bekannt zu machen. Heute möchten wir dir einige Fragen stellen, um zu erfahren, was wir gut gemacht haben und was wir verbessern können. Neben dir werden weitere 1'500 Schülerinnen und Schüler den gleichen Fragebogen ausfüllen.

Denke daran:

- Der Fragebogen ist **anonym**, d.h. wir können nicht erfahren, wer die Fragen beantwortet hat. Du kannst also ganz frei und offen alle Fragen beantworten.
- Wenn dir eine Frage unangenehm ist, kannst du sie überspringen.
- Überlege nicht lange und wähle die Antwort, die am ehesten für dich zutrifft.
- Dies ist keine Prüfung, somit gibt es auch **keine falschen Antworten**. Nur deine eigene Meinung zählt.
- Die Fragen sind nicht für alle gleich und sie sind nicht in der gleichen Anzahl. Also keine Sorgen, wenn einige schneller sind als andere.
- Wenn du die Fragen beantwortet hast, klicke am Ende der Seite auf "Weiter".
- Wenn du mit dem Fragebogen Mühe hast und unsicher bist, kann dir dein/e Lehrer/in oder ein Kamerad sicher helfen.

Herzlichen Dank für deine Teilnahme!

[Weiter zur Studie \(hier klicken\) ->](#)

Dein feelok-Team (Oliver, Gerda, Tina und Georg)  
Universität Zürich

Seite 1 - Soziodemographische Angaben - Verwendung von feelok

**feelok**  
Die Studie

**Allgemeines zu dir und feelok - Noch 20 Minuten bis zum Ende**

Du bist	<input type="radio"/> ein Mädchen	<input type="radio"/> ein Knabe
Dein Alter	Hier klicken... ▾	
Dein Schuljahr	Hier klicken... ▾	
Deine Schule	Hier klicken... ▾	
Deine Klasse	Hier klicken... ▾	

Warst du schon im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) **vor** dem neuen Schuljahr (d.h. **vor** dem 21.8.06)?


Ja    Nein    Weiss nicht mehr

Warst du im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) **seit** dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. **seit** dem 21.8.06)?

Ja    Nein

**Weiter**

Seite 2 - Verwendung von feelok



Die Studie

**Beantworte bitte folgende Fragen - Noch 18 Minuten bis zum Ende**

Wie häufig warst du im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) **seit** dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. **seit** dem 21.8.06)?

Hier klicken...  Mal

Wie viel Zeit hast du **seit** dem Anfang des neuen Schuljahres **insgesamt** mit dem Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) verbracht?

Hier klicken...  (ungefähr)

Welche Programme von feelok hast du in dieser Zeit **mindestens 5 Minuten** lang besucht?

Rauchen	<input type="button" value="v"/> Nie	Sexualität	<input type="button" value="v"/> Nie
Cannabis	<input type="button" value="v"/> Nie	Stress	<input type="button" value="v"/> Nie
Alkohol	<input type="button" value="v"/> Nie	Selbstvertrauen	<input type="button" value="v"/> Nie
Ernährung	<input type="button" value="v"/> Nie	Verschuldung	<input type="button" value="v"/> Nie
Bewegung	<input type="button" value="v"/> Nie	Gewalt	<input type="button" value="v"/> Nie

Wann hast du feelok (ungefähr) seit dem Anfang des neuen Schuljahres **das erste Mal** besucht?

Hier klicken: Datum wählen (ungefähr) 


Wo hast du feelok besucht?  
*(Du kannst mehrere Antworten anklicken)*

In der Schule   
  Zu Hause   
  Bei Freunden  
 Im Internet-Café   
  Andere Orte

Wann hast du feelok besucht?  
*(Du kannst mehrere Antworten anklicken)*

In deiner Freizeit  
 Während dem Unterricht oder zu Hause als Hausaufgabe

Seite 3 (mit einer Detailfrage als Beispiel) - Gründe für die Verwendung von feelok



Die Studie

**Beurteile bitte folgende Aussagen - Noch 15 Minuten bis zum Ende**

Ich habe feelok seit dem Anfang des neuen Schuljahres besucht, ...	Ja	Nein
... weil mich die Werbung im WC neugierig gemacht hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil meine Schulkameraden/Freunde mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ein Berater, Fachperson oder Schulpsychologe das Programm gezeigt oder empfohlen hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil meine Mutter / Vater mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ich Informationen über ein bestimmtes Thema finden wollte	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ich Unterstützung oder Hilfe für ein Problem finden wollte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe feelok als Folge einer Anweisung eines <b>Lehrers/einer Lehrerin</b> besucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche anderen Gründe haben dazu geführt, dass du feelok besucht hast?

**Weiter**

**Detailfrage/n** ✕

Über welches Thema oder Themen hast du Informationen gesucht? (Du kannst mehrere Themen anklicken)


<input type="checkbox"/> Rauchen	<input type="checkbox"/> Bewegung
<input type="checkbox"/> Cannabis	<input type="checkbox"/> Sexualität
<input type="checkbox"/> Alkohol	<input type="checkbox"/> Stress
<input type="checkbox"/> Ernährung	<input type="checkbox"/> Selbstvertrauen

Hast du die Informationen gefunden, die du gesucht hast?

Ja   
  Zum Teil   
  Nein

[Umfrage fortsetzen - Hier klicken](#)

Seite 4 - Beurteilung von feelok



Die Studie

**Beurteile bitte folgende Aussagen - Noch 12 Minuten bis zum Ende**

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Antwort
Die Inhalte von feelok waren <b>interessant</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Texte von feelok waren <b>verständlich</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Spiele & Animationen von feelok sprachen mich an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Design (z.B. die Farben) bzw. <b>Erscheinungsbild</b> von feelok sprach mich an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist <b>nützlich</b> , dass man in feelok Adressen von <b>Beratungsstellen</b> findet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde in Zukunft die Adresse einer Beratungsstelle suchen, falls ich ein Problem habe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist gut, dass man in den <b>Diskussionsforen</b> von feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In feelok zu surfen ist <b>einfach</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist eine gute Idee, <b>verschiedene Themen</b> in ein einziges Internetprogramm zu integrieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn <b>ich</b> Informationen über ein Thema wie Rauchen, Ernährung, Alkohol usw. suche, werde ich feelok erneut besuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn <b>meine Freunde</b> und Kollegen Informationen über ein bestimmtes Thema suchen werden (z.B. Rauchen, Ernährung, Alkohol, Sexualität usw.), werde ich feelok empfehlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter



Seite 5 - Verwendung von feelok

**Beantworte bitte folgende Fragen - Noch 9 Minuten bis zum Ende****Wer hat das Thema von feelok gewählt, das du bearbeitet hast?***(Du kannst mehrere Antworten anklicken)*

- |                                     |  |                                       |
|-------------------------------------|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Du         | <input type="checkbox"/> Deine Klasse  | <input type="checkbox"/> Dein Lehrer  |
| <input type="checkbox"/> Die Schule | <input type="checkbox"/> Deine Freunde | <input type="checkbox"/> Deine Eltern |
| <input type="checkbox"/> Andere     |  |                                       |

**Wie hast du die Inhalte von feelok bearbeitet?***(Du kannst mehrere Antworten anklicken)***Du hast die Inhalte von feelok...**

- ... allein und ohne konkrete Aufgaben bearbeitet
- ... in einer Gruppe ohne konkrete Aufgaben bearbeitet
- ... in einer Gruppe mit konkreten Aufgaben bearbeitet
- ... mit Arbeitsblättern bearbeitet

Falls du die Inhalte von feelok auf andere Weise bearbeitet hast, **teile uns bitte mit** wie. Für jede Information sind wir dankbar...

**Wo hast du die Inhalte von feelok bearbeitet?***(Du kannst mehrere Antworten anklicken)*

- Im Computerraum der Schule
- Mit dem Computer des Klassenraumes
- Ohne Computer im Klassenraum (der Lehrer hat die Inhalte von feelok gedruckt und verteilt)
- Zu Hause als Hausaufgabe

**Weiter** 

Seite 6 (mit einer Detailfrage als Beispiel) - Gründe, die erklären, warum feelok nicht besucht wurde



Beurteile bitte folgende Aussagen - Noch 16 Minuten bis zum Ende

**Ich habe feelok seit dem Anfang des Schuljahres nicht besucht, ...**

	Ja	Nein
... weil ich heute das erste Mal das Wort "feelok" höre und lese	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil mir unklar ist, was feelok ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil meine Schulkameraden davon abgeraten haben	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ein/e Lehrer/in davon abgeraten hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ich andere Probleme im Kopf habe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil kein Thema von feelok mich interessiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ich Internet-Websites nicht mag oder gegen Internet bin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil mir sowieso niemand helfen kann, meine Probleme zu lösen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil feelok in der Schule vorgestellt oder verwendet wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil ich bis heute keine Zeit hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Detailfrage/n** ✖

Warum haben deine Kameraden dich abgeraten feelok zu verwenden bzw. was haben sie gesagt?

[Umfrage fortsetzen - Hier klicken](#)

Welche anderen Gründe haben dazu geführt, dass du feelok nicht besucht hast?

Was würde dich dazu bringen, feelok zu besuchen?

**Weiter** ▶

Seite 7 (mit einer Detailfrage als Beispiel) - Beurteilung von Pisspoint und Wackelbilder

**feelok**  
Die Studie

Beantworte bitte folgende Fragen - Noch 8 Minuten bis zum Ende

Hast du bemerkt, dass feelok-Kleber in der Toilette (im Pissoir) angebracht sind oder waren?  
 Ja  Nein

Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?  
 Hier klicken... ▾

Hast du die **Wackelbilder** (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von verschiedenen Seiten anschaut) am WC-Spiegel bemerkt?  
 Ja  Nein

Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?  
 Hier klicken... ▾

**Weiter** |

**Detailfrage/n** ✕

Wann hast du die feelok-Kleber ungefähr das erste Mal gesehen?  
 13.9.2006 Hier klicken: Datum wählen (ungefähr) -

Wie hat dir die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?  
 Hier klicken... ▾

Sind die feelok-Kleber immer noch in der Toilette vorhanden?  
 Ja  Nein, seit etwa ? ▾ Wochen sind sie weg

Umfrage fortsetzen - Hier klicken

Seite 8 - Potential für die Verbreitung von feelok von Personen und Aktionen

**feelok**  
Die Studie

Beantworte bitte folgende Fragen - Noch 6 Minuten bis zum Ende

	Ja	Nein
Hat mindestens 1 <b>Lehrer</b> "feelok" in der Schule erwähnt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat mindestens 1 <b>SchulkameradIn</b> und/oder <b>FreundIn</b> "feelok" erwähnt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat deine <b>Mutter</b> und/oder dein <b>Vater</b> "feelok" erwähnt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hast du eine <b>Broschüre</b> (Flyer) über feelok gelesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hast du einen Link zu feelok auf der <b>Website der Schule</b> gesehen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Weiter** |

Seite 9 - Oberer Teil - Gesundheitsfragen

Wie würdest du deinen <b>Gesundheitszustand</b> beschreiben?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
Wie oft treibst du ausserhalb des Schulunterrichts <b>Sport</b> , sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
Wie viele Stunden in der Woche treibst du ausserhalb des Schulunterrichts <b>Sport</b> , sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
Wie viel wiegst du? (ohne Kleidung)	? <input type="button" value="v"/> Kg
Wie gross bist du? (ohne Schuhe)	? <input type="button" value="v"/> cm
Denkst du, dass du...?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
Wie viele <b>Geldschulden</b> hast du?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
Wie oft hast du folgende Situationen <b>in den letzten 12 Monaten</b> in der Schule erlebt?	
Etwas von meinen Sachen wurde beschädigt, kaputt gemacht, zerstört	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>
ich wurde geschlagen	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>
ich wurde bedroht	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>
ich wurde bestohlen	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>
Wie viele Zigaretten hast du <b>während der letzten 7 Tage</b> geraucht?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
<b>Falls du rauchst:</b> Möchtest du mit dem Rauchen aufhören?	
Hier klicken... <input type="button" value="v"/>	
Wie oft (wenn überhaupt) hast du <b>in den letzten 30 Tagen</b> die folgenden Dinge getan?	
Alkohol getrunken	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>
betrunken gewesen	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>
Cannabis geraucht	Hier klicken... <input type="button" value="v"/>

Seite 9 - Unterer Teil - Gesundheitsfragen

Leidest du unter **Stress**?

Hier klicken... ▾

**Falls du unter Stress leidest, warum?** (Du kannst mehrere Antworten anklicken)

<input type="checkbox"/> Prüfungsstress	<input type="checkbox"/> Streit mit der Familie
<input type="checkbox"/> Schlechte Noten	<input type="checkbox"/> Streit zwischen Eltern
<input type="checkbox"/> Hausaufgaben	<input type="checkbox"/> Gewalt in der Schule
<input type="checkbox"/> Krach mit den Freunden	<input type="checkbox"/> Unbeliebtheit
<input type="checkbox"/> Krach mit dem/r Partner/in	<input type="checkbox"/> kein Selbstvertrauen
<input type="checkbox"/> Probleme mit dem Lehrer	<input type="checkbox"/> keine Hilfe
<input type="checkbox"/> Allein sein	<input type="checkbox"/> Lehrstellensuche
<input type="checkbox"/> Wenig Geld	<input type="checkbox"/> Schönheitsdruck
<input type="checkbox"/> Angst, krank zu werden	<input type="checkbox"/> unsichere Zukunft
<input type="checkbox"/> Angst, ein Schuljahr zu verlieren	<input type="checkbox"/> Gerüchte, die in der Schule herumgehen

Beurteile folgende Aussagen über Aids	Richtig	Falsch	Weiss nicht
Aids kann tödlich sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treue schützt gegen Aids	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jede Person, die sich beim Sex nicht schützt, kann sich infizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man kann sich von Aids anstecken, wenn man vom Glas oder Tasse einer HIV-positiven Person trinkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hast du zu Hause Zugang zum **Internet**?

Ja, mit einer schnellen Internet-Verbindung (z.B. Kabel oder ADSL)


Ja, mit einer langsamen Internet-Verbindung (Modem oder ISDN)

Ja, aber was für eine Internet-Verbindung, weiss ich nicht

Nein, ich habe einen Computer, aber keine Internet-Verbindung

Nein, ich habe weder einen Computer, noch eine Internet-Verbindung

Letzte Seite der Umfrage



Die Studie

---

**Danke für deine Teilnahme!**

Deine Schule wird informiert, wenn der Bericht dieser Studie fertig ist. Wenn du ihn lesen willst, informiere deinen Lehrer oder deine Lehrerin, um eine elektronische Kopie zu bekommen. Eine elektronische Kopie kannst du auch direkt unter [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) herunterladen, wenn der Bericht veröffentlicht wird (voraussichtlich im Herbst 2007)

Für die nächsten Minuten - falls du noch Zeit hast - empfehlen wir dir:

- [Der Bewegungs- und Sporttest von feelok](#)
- [Der Berufseignungstest](#)
- [Oder ein anderes Thema, das du hier wählen kannst...](#)

Fehlermeldung



Die Studie

---

**Die Fortsetzung der Umfrage ist nicht möglich**

**Erklärung**  
Die plausibelste Erklärung für diese Fehlermeldung ist, dass Du diese Seite direkt geöffnet hast, ohne vorher die Startseite der Umfrage zu öffnen.

**Lösung**  
Falls du berechtigt bist, an der Umfrage teilzunehmen, bitten wir Dich zur [Startseite](#) der Umfrage zu gehen. Mehr Informationen bekommst du von deiner Lehrerin oder von deinem Lehrer.

**Erklärung**  
Eine andere mögliche Erklärung für diese Fehlermeldung ist, dass du von der Adressleiste den Code entfernt hast, der deiner "virtuellen" Identität entspricht. Auf diese Weise kann feelok deine Antworten mit deiner virtuellen Identität nicht mehr verknüpfen und die Daten sinnvoll speichern.

**Lösung**  
Falls du berechtigt bist, an der Umfrage teilzunehmen, bitten wir Dich auf "[zurück](#)" zu klicken und die Umfrage fortzusetzen.

**Der Fragebogen und die Ergebnisse pro Item (Version Jugendliche)**

Wenn nicht anders mitgeteilt, stellen die grau geschriebenen Zahlen die Grösse der beantwortenden Stichprobe in N dar, wie z.B. (1221) und die schwarzen Zahlen in den Tabellen sind %-Werte der absoluten Zahl.

---

*q1* **Du bist**

---

	Alle (1221)
<b>Geschlecht</b>	
Mädchen	51.4
Knaben	48.6

---

*q2* **Dein Alter**

---

	Alle (1221)
10 Jahre	0.1
11 Jahre	0.3
12 Jahre	8.2
13 Jahre	27.2
14 Jahre	31.7
15 Jahre	20.6
16 Jahre	8.4
17 Jahre	2.8
18 Jahre oder mehr	0.7
<i>Durchschnitt</i>	<i>14.0</i>
<i>Median</i>	<i>14.0</i>
<i>Standardabweichung</i>	<i>1.3</i>

---

*q3* **Dein Schuljahr**

---

	Alle (1221)
7. Schuljahr	38.9
8. Schuljahr	29.7
9. Schuljahr	21.9
10. Schuljahr	9.3
Unbekannt	0.1

---

q4 **Deine Schule**

*Die Schulenbezeichnungen werden wegen der Anonymisierung nicht gezeigt*

	Alle (1221)
Schule 1	3.7
Schule 2	8.2
Schule 3	2.9
Schule 4	8.0
Schule 5	5.2
Schule 6	1.1
Schule 7	7.5
Schule 8	8.8
Schule 9	6.7
Schule 10	7.0
Schule 11	4.0
Schule 12	7.6
Schule 13	3.5
Schule 14	8.4
Schule 15	0.0
Schule 16	9.1
Schule 17	8.2

q5 **Deine Klasse**

*Die Klassenbezeichnungen werden wegen der Anonymisierung nicht gezeigt*

*Alle Werte der Frage q5 sind absolute Zahlen und keine Prozentsätze.*

*Die grünen Zahlen wurden im Rahmen der internetbasierten Datenerhebung erfasst, die roten Zahlen mussten nachträglich bei den Kontaktlehrpersonen der Schulen abgeholt werden.*

Schulklassen	Anzahl TN pro Klasse im Rahmen der Studie	Anzahl Schüler/innen pro Klasse unabhängig von der Studie
Schulklasse 1	5	?
Schulklasse 2	19	26
Schulklasse 3	14	?
Schulklasse 4	7	?
Schulklasse 5	17	24
Schulklasse 6	19	24
Schulklasse 7	19	23
Schulklasse 8	18	19
Schulklasse 9	8	18
Schulklasse 10	19	20
Schulklasse 11	17	23
Schulklasse 12	18	20
Schulklasse 13	18	23
Schulklasse 14	19	24
Schulklasse 15	18	22



Schulklasse 16	16	17
Schulklasse 17	15	19
Schulklasse 18	12	20
Schulklasse 19	21	23
Schulklasse 20	7	11
Schulklasse 21	7	12
Schulklasse 22	17	15
Schulklasse 23	12	18
Schulklasse 24	13	18
Schulklasse 25	19	21
Schulklasse 26	17	17
Schulklasse 27	13	17
Schulklasse 28	14	17
Schulklasse 29	13	16
Schulklasse 30	15	20
Schulklasse 31	17	18
Schulklasse 32	18	19
Schulklasse 33	26	28
Schulklasse 34	17	19
Schulklasse 35	16	17
Schulklasse 36	14	16
Schulklasse 37	11	13
Schulklasse 38	17	18
Schulklasse 39	15	18
Schulklasse 40	13	16
Schulklasse 41	15	19
Schulklasse 42	11	14
Schulklasse 43	18	18
Schulklasse 44	15	15
Schulklasse 45	15	15
Schulklasse 46	13	15
Schulklasse 47	16	18
Schulklasse 48	9	24
Schulklasse 49	20	19
Schulklasse 50	17	20
Schulklasse 51	12	14
Schulklasse 52	20	21
Schulklasse 53	18	22
Schulklasse 54	16	17
Schulklasse 55	12	13
Schulklasse 56	12	16
Schulklasse 57	15	16
Schulklasse 58	10	10
Schulklasse 59	17	22
Schulklasse 60	16	18
Schulklasse 61	14	19
Schulklasse 62	16	24
Schulklasse 63	17	26
Schulklasse 64	19	23
Schulklasse 65	18	21
Schulklasse 66	19	21
Schulklasse 67	21	21
Schulklasse 68	27	26

Schulklasse 69	17	18
Schulklasse 70	14	15
Schulklasse 71	17	19
Schulklasse 72	15	18
Schulklasse 73	15	20
Schulklasse 74	22	26
Schulklasse 75	9	14
Schulklasse 76	21	24
Schulklasse 77	19	21
Schulklasse 78	14	16
<i>Durchschnitt</i>	<i>16</i>	<i>19</i>
<i>Median</i>	<i>16</i>	<i>19</i>
<i>Standardabweichung</i>	<i>4.0</i>	<i>3.7</i>
<i>Min</i>	<i>5</i>	<i>10</i>
<i>Max</i>	<i>27</i>	<i>28</i>
<i>Summe</i>	<i>1'221</i>	<i>1'427</i>

q6 Warst du schon im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) vor dem neuen Schuljahr (d.h. vor dem 21.8.06)?

	Alle (1221)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (332)	14 J. (385)	15 J. (250)	Mädchen (624)	Knaben (593)
Nein	94.3	95.5	92.8	93.6	93.6	95.1
Ja	2.5	1.8	3.4	2.4	2.4	2.5
Weiss nicht	2.9	2.7	3.4	3.6	3.3	2.4
Keine Antwort	0.3	-	-	-	0.6	-

q7 Warst du im Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) seit dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?

	Alle (1221)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (331)	14 J. (384)	15 J. (250)	Mädchen (622)	Knaben (592)
Nein	84.6	89.5	80.1	77.7	84.7	84.5
Ja	14.8	10.2	19.1	21.9	14.3	15.3
Keine Antwort	0.6	0.3	0.8	0.4	1.0	0.2

Prozentsatz der Studienteilnehmer/innen pro Schule, die die Frage q7 mit einem Ja beantwortet haben

Schule	A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N	O	P	Q	R	S
% Besucher	45	101	35	98	64	13	91	108	82	85	49	93	43	103	0	111	100
	0	29	0	3	28	0	26	2	35	6	4	0	79	16	-	15	3

q8 Wie häufig warst du im Internetprogramm www.feelok.ch seit dem Anfang des neuen Schuljahres (d.h. seit dem 21.8.06)?

N=181	1 Mal	2	3	4	5	6	7	10	15 Mal	Keine Antwort
Häufigkeit	38.1	23.8	16	5	5.5	1.1	0.6	0.6	0.6	8.7

Frage q8 mit gruppierten Daten und nach Alter bzw. Geschlecht gefiltert

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (181)	13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
1 Mal	38.1	23.5	47.3	38.2	40.0	36.3
Mehrmals	53.0	70.6	47.3	50.9	52.2	53.8
Keine Antwort	8.7	5.8	5.5	10.9	7.8	9.9

q9 Wie viel Zeit hast du seit dem Anfang des neuen Schuljahres insgesamt mit dem Internetprogramm www.feelok.ch verbracht?

	Alle (181)
Weniger als 10 Min.	10.5
Zwischen 10 und 20 Min.	14.4
Zwischen 20 und 30 Min.	16.0
Zwischen 30 und 60 Min.	32.6
Zwischen 1 und 2 Stunden	11.0
Mehr als 2 Stunden	6.6
Keine Angaben	8.8

Frage q9 mit gruppierten Daten und nach Alter bzw. Geschlecht gefiltert

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (181)	13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
Kurze Intervention (<30 Min.)	40.9	38.2	48.6	36.4	42.2	39.6
Lange Intervention (>=30Min.)	50.3	55.9	47.3	52.7	50.0	50.5
Keine Antwort	8.8	5.8	4.1	10.9	7.8	9.9

Welche Programme von feelok hast du in dieser Zeit mindestens 5 Minuten lang besucht?

- q10a Rauchen
- q10b Sexualität
- q10c Cannabis
- q10d Stress
- q10e Alkohol
- q10f Selbstvertrauen

- q10g Ernährung
- q10h Verschuldung
- q10i Bewegung
- q10l Gewalt

N=181	Nie	Einmal	Ein paar Mal	Mehrmals	Keine Angabe
Rauchen	45.3	34.8	9.4	2.8	7.8
Sexualität	48.6	27.6	11.0	5.5	7.2
Cannabis	64.6	21.0	3.9	2.8	7.7
Stress	60.2	19.3	7.7	5.0	7.7
Alkohol	41.4	33.7	12.2	4.4	8.4
Selbstvertrauen	62.4	18.8	6.1	5.5	7.2
Ernährung	55.2	20.4	11.6	5.5	7.2
Verschuldung	87.3	5.0	0.6	0.0	6.6
Bewegung	58.0	20.4	8.8	5.0	7.7
Gewalt	72.4	11.0	4.4	1.7	10.5

Die Fragen q10a bis q10l mit gruppierten Daten ("Einmal" + "Ein paar Mal" + "Mehrmals")

	Alle (167)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (33)	14 J. (73)	15 J. (48)	Mädchen (85)	Knaben (83)
Rauchen	50.9	54.5	49.3	57.4	51.8	50.0
Sexualität	47.6	48.5	37.0	62.5	42.4	53.0
Cannabis	29.9	21.2	22.2	50.0	26.2	33.7
Stress	34.7	48.5	30.1	27.1	39.3	30.1
Alkohol	54.8	51.5	50.7	60.4	52.9	56.8
Selbstvertrauen	32.7	36.4	28.8	35.4	40.0	25.3
Ernährung	40.5	48.5	41.1	33.3	42.4	38.6
Verschuldung	6.0	6.1	4.1	10.4	5.9	6.0
Bewegung	37.1	43.8	38.4	33.3	42.4	31.7
Gewalt	19.1	27.3	17.1	17.4	17.1	21.3

q11 Wann hast du feelok (ungefähr) seit dem Anfang des neuen Schuljahres das erste Mal besucht?

Antwortformat: das Datum

Es werden nur die gruppierten Ergebnisse dargestellt

Die Frage q11 mit gruppierten Daten

	Alle (169)
Keine Antwort	19.5
Vor Ende August 06	7.1
Erste Hälfte September	13.0
Zweite Hälfte September	15.4
Erste Hälfte Oktober	5.9
Zweite Hälfte Oktober	13.0

Erste Hälfte November	10.1
Zweite Hälfte November	10.7
<u>Erste Hälfte Dezember</u>	<u>5.3</u>

**Wo hast du feelok besucht?**  
(Du kannst mehrere Antworten anklicken)

- q12a In der Schule
- q12b Zu Hause
- q12c Bei Freunden
- q12d Im Internet-Café
- q12e Andere Orte

Antwortformat: Ja - Nein

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (85)	Knaben (83)
In der Schule	87.3	91.2	91.9	85.5	86.7	87.9
Zu Hause	27.1	44.1	17.6	30.9	27.8	26.4
Bei Freunden	1.7	0.0	0.0	5.5	1.1	2.2
Im Internet-Café	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Andere Orte	0.6	0.0	1.4	0.0	0.0	1.1

**Wann hast du feelok besucht?**  
(Du kannst mehrere Antworten anklicken)

- q13a In deiner Freizeit
- q13b Während dem Unterricht oder zu Hause als Hausaufgabe

Antwortformat: Ja - Nein

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (85)	Knaben (83)
In deiner Freizeit	26.5	35.3	18.9	30.9	28.9	24.2
Unterricht/Hausaufgabe	84.5	85.3	89.2	85.5	87.8	81.3

- Ich habe feelok seit dem Anfang des neuen Schuljahres besucht, ...**
- q14 weil mich die Werbung im WC neugierig gemacht hat
- q15 weil meine Schulkameraden/Freunde mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben
- q16 weil ein Berater, Fachperson oder Schulpsychologe das Programm gezeigt oder empfohlen hat
- q17 weil meine Mutter / Vater mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben
- q18 weil ich Informationen über ein bestimmtes Thema finden wollte

FALLS q18 = Ja

**Über welches Thema oder Themen hast du Informationen gesucht?**

(Du kannst mehrere Themen anklicken)

- q19a Rauchen
- q19b Bewegung
- q19c Cannabis
- q19d Sexualität
- q19e Alkohol
- q19f Stress
- q19g Ernährung
- q19h Selbstvertrauen

*Antwortformat q19a bis q19h: Ja - Nein*

- q20 **Hast du die Informationen gefunden, die du gesucht hast?**
- Ja
- Zum Teil
- Nein
- q21 weil ich Unterstützung oder Hilfe für ein Problem finden wollte

FALLS q21 = Ja

- q22 **Für welches Problem hast du Unterstützung oder Hilfe gesucht?**
- Offene Antwort*

- q23 **Hast du die Hilfe gefunden, die du gesucht hast?**
- Ja
- Zum Teil
- Nein

- q24 Ich habe feelok als Folge einer Anweisung eines Lehrers/einer Lehrerin besucht
- q25 Welche anderen Gründe haben dazu geführt, dass du feelok besucht hast?
- Offene Antwort*

*Antwortformat für die Fragen q14 bis q18, q21 und q24: Ja - Nein*

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
q14 - weil mich die Werbung im WC neugierig gemacht hat	21.5	35.3	18.9	12.7	17.8	25.3
q15 - weil meine Schulkameraden /Freunde mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben	5.5	5.9	6.8	3.6	7.8	3.3
q16 - weil ein Berater, Fachperson oder Schulpsychologe das Programm gezeigt oder empfohlen hat	11.0	14.7	6.8	14.5	14.4	7.7
q17- weil meine Mutter / Vater mir das Programm gezeigt oder empfohlen haben	0.6	0.0	0.0	1.8	0.0	1.1
q18 weil ich Informationen über ein bestimmtes Thema finden wollte	19.9	23.5	20.3	18.2	20.0	19.8
q21 - weil ich Unterstützung oder Hilfe für ein Problem finden wollte	3.3	0.0	1.4	7.3	3.3	3.3
q24 - Ich habe feelok als Folge einer Anweisung eines Lehrers / einer Lehrerin besucht	81.2	82.4	86.5	80.0	82.2	80.2

q19 - Antworten auf die Frage "Über welches Thema oder Themen hast du Informationen gesucht? (Du kannst mehrere Themen anklicken)"

	Alle (36)
Rauchen	41.7
Bewegung	22.2
Cannabis	19.4
Sexualität	52.8
Alkohol	36.1
Stress	25.0
Ernährung	16.7
Selbstvertrauen	27.8

q20 - Antworten auf die Frage: "Hast du die Informationen gefunden, die du gesucht hast?"

	Alle (36)
Nein	5.6
Zum Teil	38.9
Ja	44.4
Keine Antwort	11.1

## q22 - Antworten auf die Frage: "Für welches Problem hast du Unterstützung oder Hilfe gesucht?"

Antworten von der Datenbank übernommen

- Stress und mobing
- Stress in der Schule und zu Hause
- Rauchen
- familie und selbstbewusstsein

## q23 - Antworten auf die Frage: "Hast du die Hilfe gefunden, die du gesucht hast?" -

	Alle (6)
Nein	0.0
Zum Teil	33.3
Ja	33.3
Keine Antwort	33.3

## q25 - Antworten auf die Frage: "Welche anderen Gründe haben dazu geführt, dass du feelok besucht hast?"

Antworten von der Datenbank übernommen

- wir sollten es während der schulstunde mal ansehen
- Wir mussten von der Lehrerin aus ins feelok gehen
- wir mussten einen Fragebogen ausfüllen
- wir haben es in der schule besucht,weil es unsere Lehrer uns das empfohlen hat,und weil ich es noch sehr interessant finde.Man kann vieles lesen und selber ein test machen wie man ist oder war.Es hat mir sehr gefallen.
- weiss nid
- weil während der schulzeit dorthin mussten
- weil ich neugierig war
- weil ich Informationen für ein Referat brauche
- Weil ich etwas wissen wollte
- Weil es gut tönt und man etwas lernen kann, wie zum beispiel nicht Rauchen oder Alkohol zu trinken dieses Programm ist sehr nützlich.
- Weil es eine gute werbung gemacht hat
- schule (2)
- schauen was man machen kann wenn man problemen hat mit rauchen, trinken....
- nichts (3)
- Neugier, Interesse, für die Schule...
- neugier (2)
- Nein
- keine (11)
- Ke Anig
- Ja ich wollte einmal schauen was es alles auf dieser Seite gibt und es ist sicher hilfreich wenn man probleme hat.
- informazionen über Rauchen und Alchohol
- Ich wollte schauen wie ich bei den test abschnitte. Was es über mich sagt!!!!!!!



- ich wollte eigentlich nur wissen wie die internet seite so ist was man da alles finden kann
- ich war in der schule drafu und habe dan später die spiele ausprobiert und das war nocoh lustig
- ich wahr intrssiert
- ich musste für ein gespräch im BIZ so ein Test machen und diese Seite war angegeben
- Ich habe den Sticker in dem Schul WC gesehen und habe ,ich dafür interessiert.
- Ich fand es sehr interessant einmal in dieser HP reinzuschauen und etwas über die Probleme der heutigen Jungen anzuschauen.
- ich fand es einfach gut! Wir haben es zwar in der Schule besucht doch wen das Internet bei uns zu Hause momentan nicht kaputt wäre hätte ich sicher noch mal rein geschaut.
- habe keine (2)
- Es ist interessant einmal zu schauen wie diese adresse ist und was für Informationen sie enthält
- es hat mich einfach mal interessiert!
- einfacht aus neugierde
- ein link auf einer anderen seite... schoolnet, glaube ich
- Eigentlich bin ich wgen des wc klebers reingegangen.
- Durch die Lehrerin. (2)
- die themen waren interessand
- Die lustigen spiele
- Der Lehrer hat mir das empholen
- canabis
- Aus eigenem Interesse
- Andere Gründe waren, eine Adresse an der ich mich wenden kann und dazu noch anonym bleiben, gute Information zu Themen die mein Alter betreffen.

---

### Beurteile bitte folgende Aussagen

- q26* Die Inhalte von feelok waren interessant
- q27* Die Texte von feelok waren verständlich
- q28* Die Spiele & Animationen von feelok sprachen mich an
- q28a* Das Design (z.B. die Farben) bzw. Erscheinungsbild von feelok sprach mich an
- q29* Es ist nützlich, dass man in feelok Adressen von Beratungsstellen findet
- q30* Ich werde in Zukunft die Adresse einer Beratungsstelle suchen, falls ich ein Problem habe
- q31* Es ist gut, dass man in den Diskussionsforen von feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen kann
- q32* In feelok zu surfen ist einfach
- q33* Es ist eine gute Idee, verschiedene Themen in ein einziges Internetprogramm zu integrieren
- q34* Wenn ich Informationen über ein Thema wie Rauchen, Ernährung, Alkohol usw. suche, werde ich feelok erneut besuchen
- q35* Wenn meine Freunde und Kollegen Informationen über ein bestimmtes Thema suchen werden (z.B. Rauchen, Ernährung, Alkohol, Sexualität usw.), werde ich feelok empfehlen.

N=181	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Keine Antwort	Keine Angabe
Die Inhalte von feelok waren interessant	0.6	6.6	37.0	40.9	5.5	9.4
Die Texte von feelok waren verständlich	0.0	6.1	34.3	43.6	5.0	11.0
Die Spiele & Animationen von feelok sprachen mich an	4.4	15.5	23.8	34.3	12.2	9.9
Das Design (z.B. die Farben) bzw. Erscheinungsbild von feelok sprach mich an	10.5	21.0	34.3	19.9	5.0	9.4
Es ist nützlich, dass man in feelok Adressen von Beratungsstellen findet	7.2	8.8	26.0	35.9	13.3	8.8
Ich werde in Zukunft die Adresse einer Beratungsstelle suchen, falls ich ein Problem habe	14.9	21.5	22.7	13.3	17.1	10.5
Es ist gut, dass man in den Diskussionsforen von feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen kann	3.9	7.7	30.9	34.8	12.2	10.5
In feelok zu surfen ist einfach	3.9	5.0	20.4	52.5	7.7	10.5
Es ist eine gute Idee, verschiedene Themen in ein einziges Internetprogramm zu integrieren	2.8	3.9	19.3	57.5	6.6	9.9
Wenn ich Informationen über ein Thema wie Rauchen, Ernährung, Alkohol usw. suche, werde ich feelok erneut besuchen	7.7	8.8	28.7	38.1	6.6	9.9
Wenn meine Freunde und Kollegen Informationen über ein bestimmtes Thema suchen werden (z.B. Rauchen, Ernährung, Alkohol, Sexualität usw.), werde ich feelok empfehlen.	7.7	12.7	27.6	33.1	6.6	12.2

## Die Fragen q26 bis q35 mit gruppierten Daten ("trifft zu" + "trifft eher zu")

	Alle (181)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (34)	14 J. (74)	15 J. (55)	Mädchen (90)	Knaben (91)
Die Inhalte von feelok waren interessant	77.9	88.2	78.4	74.5	84.4	71.4
Die Texte von feelok waren verständlich	77.9	88.2	77.0	81.8	85.6	70.3
Die Spiele & Animationen von feelok sprachen mich an	58.0	64.7	60.8	58.2	61.6	54.9
Das Design (z.B. die Farben) bzw. Erscheinungsbild von feelok sprach mich an	54.1	64.7	52.7	54.5	62.6	46.2
Es ist nützlich, dass man in feelok Adressen von Beratungsstellen findet	61.9	76.5	64.9	54.5	64.4	59.3
Ich werde in Zukunft die Adresse einer Beratungsstelle suchen, falls ich ein Problem habe	35.9	50.0	32.4	32.7	41.1	30.8
Es ist gut, dass man in den Diskussionsforen von feelok Beiträge von anderen Jugendlichen lesen kann	65.7	73.5	62.2	69.1	76.7	54.9
In feelok zu surfen ist einfach	72.9	82.4	75.7	74.5	82.2	63.7
Es ist eine gute Idee, verschiedene Themen in ein einziges Internetprogramm zu integrieren	76.8	85.3	73.0	81.8	85.6	68.1
Wenn ich Informationen über ein Thema wie Rauchen, Ernährung, Alkohol usw. suche, werde ich feelok erneut besuchen	66.9	70.6	66.2	70.9	78.9	54.9
Wenn meine Freunde und Kollegen Informationen über ein bestimmtes Thema suchen werden (z.B. Rauchen, Ernährung, Alkohol, Sexualität usw.), werde ich feelok empfehlen.	60.8	76.5	56.8	63.6	66.7	54.9

**Wer hat das Thema von feelok gewählt, das du bearbeitet hast?  
(Du kannst mehrere Antworten anklicken)**

- q36a Du
- q36b Deine Klasse
- q36c Dein Lehrer
- q36d Die Schule
- q36e Deine Freunde
- q36f Deine Eltern
- q36g Andere

*Antwortformat: Ja - Nein*

	Alle (154)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (29)	14 J. (67)	15 J. (47)	Mädchen (79)	Knaben (75)
Du	40.3	44.8	35.8	48.9	36.7	44.0
Deine Klasse	1.9	3.4	1.5	2.1	1.3	2.7
Dein Lehrer	55.2	48.3	58.2	53.2	62.0	48.0
Die Schule	22.1	37.9	17.9	17.0	24.1	20.0
Deine Freunde	2.6	0.0	4.5	2.1	2.5	2.7
Deine Eltern	1.9	3.4	0.0	4.3	2.5	1.3
Andere	1.9	6.9	0.0	2.1	3.8	0.0

**Wie hast du die Inhalte von feelok bearbeitet?  
(Du kannst mehrere Antworten anklicken)  
Du hast die Inhalte von feelok...**

- q37a ... allein und ohne konkrete Aufgaben bearbeitet
- q37b ... in einer Gruppe ohne konkrete Aufgaben bearbeitet
- q37c ... in einer Gruppe mit konkreten Aufgaben bearbeitet
- q37d ... mit Arbeitsblättern bearbeitet

*Antwortformat: Ja - Nein*

	Alle (154)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (29)	14 J. (67)	15 J. (47)	Mädchen (79)	Knaben (75)
allein und ohne konkrete Aufgaben	64.3	69.0	64.2	66.0	57.0	72.0
in einer Gruppe ohne konkrete Aufgaben	9.7	3.4	9.0	14.9	10.1	9.3
in einer Gruppe mit konkreten Aufgaben	14.9	10.3	14.9	17.0	16.5	13.3
mit Arbeitsblättern bearbeitet	12.3	17.2	16.4	6.4	16.5	8.0

**q38 Falls du die Inhalte von feelok auf andere Weise bearbeitet hast, teile uns bitte mit wie.**

*Antwortformat: Offene Antwort  
Antworten von der Datenbank übernommen*

- wir wurden vom lehrer angewiesen bei feelok herum zu surfen wir haben zum teil zu zweit und dann wieder alleine
- Unser Lehrer hat uns gesagt wo hin wir gehen müssen
- unser Lehrer hat uns beauftragt Tests zu machen oder über was wir Informationen suchen sollen. Die ERgebnisse der Tests haben wir in einem Heft festgehalten.
- Unser Lehrer hat uns beauftragt auf ein bestimmtes Thema zu gehen. Die Ergebnisse haben wir aufgeschrieben.
- mündlich z.B. mit Lehrer/in
- Man musste einen Auftrag erledigen und dann konnte man frei noch Dinge ansehen. (in Gruppe)
- Ich habe mir stichworte herausgeschrieben
- Ich habe Inhalte über Cannabis, Rauchen, Gewalt und viele andere Themen angeschaut, und fand es sehr interessant :)

- ich habe in diesem Program herumgesurft und die Themen oder Spiele die mich interessiert haben angeklickt.
- Ich habe es durchgelesen und Notizen aufgeschrieben.
- Ich habe einfach Informationen gelesen.
- ich hab sie einfach durchgelesen nicht speziell bearbeitet
- Ich habe alles durchgelesen und dan ausgewält
- auf wikipedia,de

**Wo hast du die Inhalte von feelok bearbeitet?  
(Du kannst mehrere Antworten anklicken)**

- q39a* Im Computerraum der Schule  
*q39b* Mit dem Computer des Klassenraumes  
*q39c* Ohne Computer im Klassenraum (der Lehrer hat die Inhalte von feelok gedruckt und verteilt)  
*q39d* Zu Hause als Hausaufgabe

*Antwortformat: Ja - Nein*

	Alle (154)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (29)	14 J. (67)	15 J. (47)	Mädchen (79)	Knaben (75)
Im Computerraum der Schule	87.0	79.3	92.5	87.2	84.8	89.3
Mit dem Computer des Klassenraumes	9.7	10.3	6.0	14.9	11.4	8.0
Ohne Computer im Klassenraum (gedruckte Unterlagen)	1.9	3.4	3.0	0.0	1.3	2.7
Zu Hause als Hausaufgabe	7.8	24.1	3.0	6.4	6.3	9.3

- Ich habe feelok seit dem Anfang des Schuljahres nicht besucht, ...**  
 q40 weil ich heute das erste Mal das Wort "feelok" höre und lese  
 q41 weil mir unklar ist, was feelok ist  
 q42 weil meine Schulkameraden davon abgeraten haben

FALLS q42 = Ja

- q43 **Warum haben deine Kameraden dich abgeraten feelok zu verwenden bzw. was haben sie gesagt?**  
*Offene Antwort*

- q44 weil ein/e Lehrer/in davon abgeraten hat

FALLS q44 = Ja

- q45 **Warum hat dein Lehrer dich abgeraten feelok zu verwenden bzw. was hat er oder sie gesagt?**  
*Offene Antwort*

- q46 weil ich andere Probleme im Kopf habe

- q47 weil kein Thema von feelok mich interessiert

FALLS q47 = Ja

- q48 **Welches Thema oder Themen interessieren dich?**  
*Offene Antwort*

- q49 weil ich Internet-Websites nicht mag oder gegen Internet bin  
 q50 weil mir sowieso niemand helfen kann, meine Probleme zu lösen  
 q51 weil feelok in der Schule vorgestellt oder verwendet wird  
 q52 weil ich bis heute keine Zeit hatte

*Antwortformat für die Fragen q40 bis q52 (wenn nichts anderes kommuniziert):  
 Ja - Nein*

**Ich habe feelok seit dem Anfang des Schuljahres nicht besucht, weil ich heute das erste Mal das Wort "feelok" höre und lese.**

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (1040)	13 J. (298)	14 J. (313)	15 J. (196)	Mädchen (538)	Knaben (502)
weil ich heute das erste Mal das Wort "feelok" höre und lese	76.4	80.5	70.0	71.9	79.7	72.9

Antworten, von jenen, die von feelok mindestens etwas gehört oder gelesen haben, aber das Programm nicht besucht haben.

	Alterskategorien			Geschlecht		
	Alle (211)	13 J. (51)	14 J. (74)	15 J. (46)	Mädchen (89)	Knaben (122)
weil mir unklar ist, was feelok ist	39.8	52.9	37.3	32.6	40.4	39.3
weil meine Schulkameraden davon abgeraten haben	1.9	3.9	0.0	4.3	1.1	2.5
weil ein/e Lehrer/in davon abgeraten hat	5.2	2.0	3.6	15.2	5.6	4.9
weil ich andere Probleme im Kopf habe	32.7	37.3	26.5	34.8	38.2	28.7
weil kein Thema von feelok mich interessiert	14.7	21.6	12.0	8.7	10.1	18.0
weil ich Internet-Websites nicht mag oder gegen Internet bin	3.3	3.9	1.2	4.3	4.5	2.5
weil mir sowieso niemand helfen kann, meine Probleme zu lösen	5.7	9.8	4.8	6.5	4.5	6.6
weil feelok in der Schule vorgestellt oder verwendet wird	34.1	41.2	34.9	32.6	31.5	36.1
weil ich bis heute keine Zeit hatte	48.3	60.8	48.2	37.0	55.1	43.4

**q53 Welche anderen Gründe haben dazu geführt, dass du feelok nicht besucht hast?**

*Antwortformat: Offene Antwort*

*Antworten von der Datenbank übernommen. Nur ausgewählte Antworten, da fast alle wiederholt haben, dass sie die Website nicht gekannt haben oder dass die Website nie in der Schule erwähnt wurde.*

- Wenn ich im Internet denke ich nicht gar nicht daran
- weil wir nicht im internet mer waren
- weil ich es von ein paar wochen erst kennen gelehrnd habel!
- weil ich die seite nicht kenne
- Weil wir Zuhause noch kein Internet haben!
- Weil unser Oberstufenlehrer 3 Monate abwesend war
- weil mich das nicht interisiert
- Weil ich zu Hause nicht daran denke.
- weil ich nichts von dieser seite gewusst hatte. ich habe zum ersten mal erfahren dass es diese seite überhaupt gibt.
- Weil ich gehe nicht so viel in Internet! Ich gehe lieber mit meinen Kolleginen aus,deswegens
- Weil die Seite in google nicht erscheint.
- Mein Lehrer wahr krank
- keine Zeit
- Ich wusste nicht das es diese Houmpeitsch gibt.
- ich wollte immer gehen, dann sass ich vor dem computer und hatte es vergessen, aber nach dieser umfrage werde ich diese seite sicher besuchen!

- ich hatte bis vor einer woche noch keinen guten internetanschluss und desshalb war es sehr umständlich!
- ICH HABE VERGESSEN, DASS DIESE SEITE EXISTIERT.
- Ich habe schon von feelok gehört, wusste aber nicht was genau es ist.
- Ich habe noch nie zuvor von dem Gehört; was soll das bitteschön sein? eine I-net Beratungsstelle für Jugendliche?
- ICH HABE NOCH NIE BAVON GEHÖRT
- Ich habe nnoch nie etwas von "feelok" gehört. Ich weiss nicht um was es sich handelt.
- Ich habe keine probleme mit Drogen, rauchen, etc.
- Ich habe keine Probleme in diesen Themen und weiss auch schon über sie bescheid...
- ich habe gar nicht daran gedacht das es das gibt. Also mir sind die Aufkleber schon afgewahlen aber ich dachte das sei Werbung oder soo was.
- ich habe gar keine probleme bei den themen von feel ok. ausserdem kann ich jederzeit mit eltern oder freundinnen über meine probleme reden
- Ich habe es schon geshen und wollte auch gehen aber ich hatte es dann irgendwie vergessen aber zum glück sind wie in der schuel alle zusammen auf diese seite gegang und seit dem benuze ich diese seit noch oft
- Ich habe es schon gesehen, am Spiegel aber hatte keine Zeit.
- Ich habe es nur etwa 5 mal gesehen und dann keine Zeit gehabt es nachzusehen im Internet. bis jetzt gefällt mir die Seite aber.
- ich habe einfach kein interesse und niemanden gehen meine private sachen was an und meine probleme kann niemand lösen ausert ich und es geht niemanden was an!!
- Ich habe den Aufkleber schon oft gesehen aber nicht auf die Idee gekommen nachzusehen.
- ich habe bloss dafon gelesen aber hatte noch nie die gelegenheit diese Seite zu besuchen.
- ich habe andere probleme im kopf und da gehe ich nicht in so eine webseite.
- ich hab zwar die aufkleber gesehen und wollte schon lange mal in die website hinein gehen hab es aber immer wieder vergessen!
- Ich gehe nicht viel ins Internet und komme nicht so draus
- Ich fühle mich schon OK
- Ich dachte das es nur für die Erwachsenen ist !!
- Ic will nicht meine Zeit verschwenden! Schliesslich will ich in der Schule erfolgreich sein!
- hatte fast keine zeit werde jetzt aber mal diese Seite besuchen.
- has ned gwüssd dass es so öbbis gid.
- HABE KEIN INTERNET UND KEINE PROBLEME.
- Ich bin glücklich und habe nicht das Bedürfnis, mich über Probleme zu Informieren, da ich keine besondere Probleme habe

---

q54 **Was würde dich dazu bringen, feelok zu besuchen?**

*Antwortformat: Offene Antwort*

*Antworten von der Datenbank übernommen. Nur ausgewählte Antworten, da die Mehrzahl davon keine konkreten Vorschläge für die Optimierung des Projektes formulieren und weil sich viele Tipps und Informationen wiederholen.*

- zuerst müsste ich ja wissen, was das ist
- Wichtige Personen die mir so etwas sagen würden
- Werbung in der Schule, ich höre dieses Wort heute zum ersten mal.
- wensn lustig isch oder so
- Wenn wir in der Schule informiert werden über feelook.



- Wenn wir in der Schule diese Internetseite besuchen müssten.
- wenn wir es in der schule machen oder wenn ich von der seite höre und sie mir interessant vor kommt.Wenn ich zufällig drauf kommen würde
- Wenn viele kollegen/ inen sagen würde es ist spitze
- Wenn mir jemand sagt dass das etwas gutes ist.
- wenn mir jemand sagen würde, dass es die adresse giebt
- wenn mir jemand sagen würde geh mal auf dieser seite !!
- Wenn mir es jemand empfehlen würde. Eine Freundin zum Beispiel.
- Wenn mich etwas was ich wissen will nachschauen will
- wenn mich ein Thema interessiert.
- Wenn man mir Geld bieten würde, oder dies eine Hausaufgabe wäre, jene Seite zu besuchen
- Wenn man mir erklärt was feelok ist.
- wenn man gratis music donwloade kann
- wenn man etwas gewinnen könnte
- Wenn jemand mir sagt, ich solle mal hier die seite besuchen
- Wenn ich Zuhause Internet hätte und ich Zeit hätte
- Wenn ich wüsste ob es gut ist,würde ich schon mal auf die seite gehen
- Wenn ich wirkliche Probleme hätte.
- Wenn ich wirklich grosse Probleme hätte.
- Wenn ich von etwas abhängig (süchtig)wäre.
- wenn ich vielleicht ein problem habe und nicht weiss was ich tun soll
- Wenn ich stress oder sonstige Probleme hätte
- Wenn ich schlimme Probleme hätte.
- Wenn ich rauchen oder drogen nehmen würde
- wenn ich probleme mit Rauchen und anderes hätte
- Wenn ich Probleme hätte zu hause oder in der Schule.
- wenn ich probleme habe und nicht weiter weis.
- Wenn ich probleme habe oder nicht weiss wo ich stehe. Falls ich Probleme habe, kann ich hier Unterstützung hohlen.
- Wenn ich nicht aufgeklärt wäre oder ich meine Eltern nicht getraue was zu fragen.
- Wenn ich mich nicht OK fühlen würde
- wenn ich mehr zeit hätte würde ich sicherlich mal hineinschauen.
- wenn ich mal etwas über Ernährung oder sonst etwas wissen will.
- Wenn ich mal daran denken würde.
- wenn ich jetzt davon höre gehe ich sicher mau schauen
- Wenn ich irgendwelche probleme habe.....
- wenn ich höre das es eine gute seite ist und es etwas bringt
- Wenn ich evt nicht aufgeklärt bin? Oder gerne mehr über Sexualität wisse möchte?!
- wenn ich es sehe oder höre was das für eine internet seite ist
- Wenn ich es muss
- wenn ich einmal Zeit habe.
- Wenn ich ein sehr grosses problem habe und ich nicht weiss wie lösen.
- wenn ich ein problem in diesem thema hätte
- Wenn ich ein Problem hätte und wen ich au Informationen angewiesen wäre!
- wenn etwas mehr Werbung gemacht werden würde.
- wenn es so wie bei uns von der Lehrkraft vorgeschlagen wird
- Wenn es mir jemand raten würde und es Spiele gäbe.
- wenn es mich interssiert

- Wenn es mich interessiert ehe ich auf die Seite.
- Wenn es Games in irgendeiner Hinsicht geben würde, z.B. eine Sudokumeisterschaft oder so....
- Wenn es ein Lexikon hätte um Sachen nach zu schauen.
- Wenn alle von dieser Seite schwärmen würden.
- Wenn ich wirklich Probleme hätte würde ich mal auf Feelok gehen.
- Wenn ich Probleme hätte
- Wenn ich irgendwelche Probleme hätte mit Sex/Rauchen /Alkohol oder sonst solche Drogen Sachen
- Wenn ich Internet hätte
- Wenn ich höre, dass es etwas Spannendes zu finden gibt.
- Wenn es mir jemand sagt
- Wenn es Geime oder lustige Zitate hat
- Wenn es etwas hilft und nicht gerade sehr langweilig ist dann wäre ich schon auf die Seite gehen....
- Wenn es eine interessante Seite ist, würde es mich freuen mehr darüber zu lesen...
- Wenn der Lehrer sagt ich sollte es machen dann mach ichs!
- Weiss nicht, ich weiss noch nicht viel über Feelok
- Weiss immer noch nicht um was es sich handelt=)
- Weiss ich nicht ich kenne die Programme oder das Ziel dieser Website nicht.
- Weiss es nicht, denn ich weiss nicht was alles darin vorkommt
- Weil es sehr spannende Themen hat.
- Weil es gegen Rauchen, Drogen etc. ist
- Webplakate
- Was ist für Ök
- Vielleicht wenn es um etwas geht das mir sehr peinlich ist und ich nicht will, dass Eltern oder Freunde davon erfahren.
- Vielleicht besuche ich sie einmal, so aus Spass.
- Vielleicht, wenn ich ein sehr schwieriges Problem hätte.
- Vielleicht wenn es schulische Spiele hätte
- Vielleicht bessere Werbung
- Viele gute Infos
- Videos oder andere Angebote
- Verschiedenes
- Umfragen finde ich interessant!
- Um mich über einige Dinge informieren kann und die Tests zu machen die ich recht gut finde, von diesen die ich gemacht habe.
- Um mich über Berufe zu informieren und Tests zu machen
- Um mehr zu lernen
- Um mehr über Sexualität zu erfahren
- Um mal zu schauen was da für Fragen hat.
- Über etwas erkundigen, z.B. Beruf etc.
- Tja, wenn man nie von dem gehört hat, esch das noch schwierig :D man könnte ja mal was ausprobieren oder so ähnlich :D
- Sport News
- Spiele(Games)
- Spiele
- Spannende Werbung, die einen überzeugt die Seite zu besuchen
- Spannend verpackte Infos, Hilfe bei Problemen, die man vielleicht nicht mit bekannten Personen besprechen möchte
- Sehr gute Kundeninformationen

- Nichts, habe schon ein geschaut und finde es eine ser gute Seite, wen ich einmal Fragen zu Themen habe werde ich die Seite besuchen!!!
- muss von der schule aus!
- Mein Lehrer
- lustige kleber in den pissoirs
- In der Schule einführen.Das wird auch gemacht.
- Ich besuche im Allgemeinen im Privatem (also zu Hause) keine solchen Internet Seiten.. Sie müsste eine Chat habe oder so.. das man sich mit den andern unterhalten kann.. und wie sie die Seite finden und das man so Bermerkungen geben kann wie man die Seite ändern kann..
- es hat gute tests die einem zeigen wo man steht
- es hat gute informationen und die Tests hatten mir viel gebracht!!
- En wichtiges Problem
- empfehlungen der lehrpersonen
- einfach zum mal reinschauen
- einen merkzettel
- einen chatraum wo man mit seinen freunden chatten kann...
- eine Werbereklame, oder ein Hinweis auf einen guten Artikel
- EIN AUSWAHLREICHES PROGRAMM AN THEMEN UND SPIELE VIELLEICHT.
- Diese Themen interssieren mich schon.
- Die Schule. Mehr Prävention.
- Die Ernährung, weil ich ein bischen fett bin.
- Das es vertraulich ist. Das es fast zu jedem Thema etwas gibt.
- da ich nicht weiss was feelok ist, kann ich noch nicht sagen, weshalb ich feelok besuchen würde..
- Coole fragen.
- Aus puurer Neugier, weil ich es auf dem WC gesehen habe und der Lehrer dazu geraten hat.
- auftrag von den lehrern oder informationen in der zeitung oder so!!!
- An der Studie teilzunehmen
- also wen jemand diesen namen erwenht hätte wer ich gekommen
- ADSL
- Wenn ich Stress oder Fragen habe, von denen ich denke, dass ihr mir Helfen könnt, dann werde ich die Site aufsuchen.
- EINE Berufswahl zu finden

---

**q55 Hast du bemerkt, dass feelok-Kleber in der Toilette (im Pissoir) angebracht sind oder waren? Ja/Nein**

FALLS q55 = Ja

**q56 Wann hast du die feelok-Kleber ungefähr das erste Mal gesehen?**

*Datum*

**q57 Wie hat dir die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?**

*gefallen/ziemlich gefallen/wenig gefallen/nicht gefallen/keine Meinung*

**q58 Sind die feelok-Kleber immer noch in der Toilette vorhanden?**

*Ja/Nein*

**q58a** Falls nein, seit etwa XXX Wochen sind sie weg

*xxx = Zahl*

**q59 Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?**

*gefallen/ziemlich gefallen/wenig gefallen/nicht gefallen/keine Meinung*

**q60 Hast du die Wackelbilder (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von**

verschiedenen Seiten anschaut) am WC-Spiegel bemerkt? Ja/Nein

FALLS q60 = Ja

q61 Wann hast du die feelok-Wackelbilder ungefähr das erste Mal gesehen?

Datum

q62 Wie hat dir die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?

gefallen/ziemlich gefallen/wenig gefallen/nicht gefallen/keine Meinung

q63 Sind die Wackelbilder immer noch in der Toilette vorhanden?

Ja/Nein

q63a Falls nein, seit etwa XXX Wochen sind sie weg

xxx = Zahl

q64 Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?

gefallen/ziemlich gefallen/wenig gefallen/nicht gefallen/keine Meinung

q55 - Hast du bemerkt, dass feelok-Kleber in der Toilette (im Pissoir) angebracht sind oder waren?

q60 - Hast du die Wackelbilder (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von verschiedenen Seiten anschaut) am WC-Spiegel bemerkt?

	Alle (1221)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (332)	14 J. (387)	15 J. (251)	Mädchen (628)	Knaben (593)
Pisspoint	26.5	22.3	33.1	33.9	23.1	30.0
Wackelbilder	16.7	11.4	23.8	21.9	23.2	9.8

q59 - Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?

q64 - Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?

	Nicht gefallen	wenig gefallen	ziemlich gefallen	gefallen
Pisspoint (176)	9.7	19.3	28.4	42.6
Wackelbilder (155)	12.9	18.7	27.1	41.3

Gruppierte Werte ("gefallen" + "ziemlich gefallen") für q59 und q64

q59 - Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?

q64 - Wie hat deinen Freunden/innen die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?

	Alle (176/155)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (39/25)	14 J. (75/70)	15 J. (44/46)	Mädchen (81/95)	Knaben (95/60)
Pisspoint	71.0	87.2	69.3	59.1	66.7	74.7
Wackelbilder	68.4	92.0	64.3	65.2	71.6	63.3

q56 - Wann hast du die feelok-Kleber ungefähr das erste Mal gesehen?

q61 - Wann hast du die Wackelbilder ungefähr das erste Mal gesehen?

	Kleber (323)	Wackelbilder (204)
Keine Antwort	27.9	36.3
Falsche Antwort (Datum < 27.8.2006)	11.8	5.4
1. Hälfte September	23.2	27.0
2. Hälfte September	12.1	12.7
1. Hälfte Oktober	9.9	5.9
2. Hälfte Oktober	9.6	7.8
1. Hälfte November	5.6	4.9

q57 - Wie hat dir die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?

q62 - Wie hat dir die Aktion mit den Wackelbildern gefallen?

	Nicht gefallen	wenig gefallen	ziemlich gefallen	gefallen	Keine Meinung	Keine Antwort
Pisspoint (323)	3.4	10.3	16.7	27.9	21.6	20.1
Wackelbildern (204)	4.9	8.8	16.2	26.5	15.7	27.9

Gruppierte Daten ("gefallen" + "ziemlich gefallen") für q57 und q62

	Alle (196/115)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (43/23)	14 J. (74/48)	15 J. (59/35)	Mädchen (91/88)	Knaben (105/27)
Pisspoint	81.1	93.0	82.4	69.5	75.8	85.7
Wackelbilder	75.7	91.3	75.0	62.9	73.9	81.5

q58 - Sind die feelok-Kleber immer noch in der Toilette vorhanden?

q63 - Sind die Wackelbilder immer noch in der Toilette vorhanden?

	Alle (323/204)
Pisspoint	68.7
Wackelbilder	56.9

q58a - Die Kleber sind seit ... Wochen weg  
 q63a - Die Wackelbilder sind seit ... Wochen weg

	Pisspoint (49)	Wackelbilder (33)
1 Woche	8.2	18.2
2 Wochen	16.3	9.1
3 Wochen	10.2	12.1
4 Wochen	10.2	9.1
5 Wochen	14.3	9.1
6 Wochen	4.1	0.0
7 Wochen	2.0	0.0
8 Wochen	8.2	9.1
9 Wochen	0.0	0.0
10 Wochen	2.0	0.0
11 Wochen	2.0	0.0
12 Wochen	2.0	0.0
13 Wochen	0.0	0.0
14 Wochen	0.0	0.0
15 Wochen	2.0	0.0
Keine Antwort	18.4	33.3

- q65 **Hat mindestens 1 Lehrer "feelok" in der Schule erwähnt?**  
 q66 **Hat mindestens 1 SchulkameradIn und/oder FreundIn "feelok" erwähnt?**  
 q67 **Hat deine Mutter und/oder dein Vater "feelok" erwähnt?**  
 q68 **Hast du eine Broschüre (Flyer) über feelok gelesen?**  
 q69 **Hast du einen Link zu feelok auf der Website der Schule gesehen?**

*Antwortformat: Ja - Nein*

	Alle (426)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (92)	14 J. (168)	15 J. (110)	Mädchen (199)	Knaben (122)
Hat mindestens 1 Lehrer "feelok" in der Schule erwähnt?	68.8	70.7	73.8	66.4	67.8	69.6
Hat mindestens 1 SchulkameradIn und/oder FreundIn "feelok" erwähnt?	37.8	38.0	40.5	37.3	40.2	35.7
Hat deine Mutter und/oder dein Vater "feelok" erwähnt?	2.8	2.2	3.0	2.7	3.0	2.6
Hast du eine Broschüre (Flyer) über feelok gelesen?	7.0	6.5	7.1	8.2	9.5	4.8
Hast du einen Link zu feelok auf der Website der Schule gesehen?	21.1	19.6	23.8	24.5	21.6	20.7

q70 Wie würdest du deinen Gesundheitszustand beschreiben?

	Alle (1221)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (332)	14 J. (387)	15 J. (251)	Mädchen (628)	Knaben (593)
schlecht	1.4	1.8	0.5	1.6	1.3	1.5
einigermassen gut	10.1	8.7	9.0	12.4	12.4	7.6
gut	47.8	53.0	48.6	39.0	52.2	43.2
ausgezeichnet	36.5	34.0	38.0	41.0	30.4	43.0
Keine Angaben	4.2	2.4	3.9	6.0	3.6	4.7

Vergleich der Ergebnisse zwischen der feelok-Studie und der hbsc-Studie (S.27)

	feelok (1221)	hbsc (9598)
schlecht	1.4	0.6
einigermassen gut	10.1	7.4
gut	47.8	46.3
ausgezeichnet	36.5	45.7
Keine Angaben	4.2	-

q71 Wie oft treibst du ausserhalb des Schulunterrichts Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?

	feelok (1221)	hbsc <sup>21</sup> (9705)
nie	2.5	3
weniger als einmal im Monat	2.6	2.1
einmal im Monat	3.2	3
einmal pro Woche	20.3	19.6
bis 3-mal in der Woche	31.3	34.7
4- bis 6-mal in der Woche	20.3	21.1
jeden Tag	14.8	16.5
Keine Angaben	5.0	-

Gruppierte Werte für die Frage q71

	Alle (1160)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (321)	14 J. (369)	15 J. (234)	Mädchen (600)	Knaben (560)
<=1 Mal pro Woche	30.1	23.4	28.5	40.6	39.0	20.5
> 1 Mal pro Woche	69.9	76.6	71.5	59.4	61.0	79.5

<sup>21</sup> siehe S.27

q72 **Wie viele Stunden in der Woche treibst du ausserhalb des Schulunterrichts Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?**

	feelok (1221)	hbsc (9675)
nie	5.7	6
etwa eine halbe Stunde pro Woche	9.3	7.9
etwa 1 Stunde pro Woche	13.0	15.9
etwa 2 bis 3 Stunden pro Woche	32.4	33
etwa 4 bis 6 Stunden pro Woche	23.8	24.4
7 Stunden oder mehr	10.6	12.7
Keine Angaben	5.1	-

Gruppierte Werte für die Frage q72

	Alle (1158)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (320)	14 J. (369)	15 J. (233)	Mädchen (601)	Knaben (557)
<=1 Stunde pro Woche	29.5	25.0	31.4	34.8	37.6	20.8
> 1 Stunde pro Woche	70.5	75.0	68.6	65.2	62.4	79.2

q73 **Wie viel wiegst du? (ohne Kleidung) - In Kg.**

q74 **Wie gross bist du? (ohne Schuhe) - In cm.**

*Ergebnisse werden nicht gezeigt*

q75 **Denkst du, dass du... ?**

	Alle (1178)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (326)	14 J. (374)	15 J. (237)	Mädchen (609)	Knaben (569)
viel zu dünn bist	0.8	1.2	0.3	1.2	0.3	1.3
ein bisschen zu dünn bist	10.0	10.8	8.8	9.2	5.9	14.3
ungefähr das richtige Gewicht hast	55.4	57.5	57.6	51.0	54.6	56.3
ein bisschen zu dick bist	24.7	24.1	24.8	25.1	29.0	20.1
viel zu dick bist	4.0	3.6	3.9	5.6	6.1	1.9
keine Antwort	1.6	0.9	1.3	2.4	1.1	2.0

Vergleich mit den Daten der hbsc-Studie

	feelok (1178)	hbsc (9523)
viel zu dünn bist	0.8	1.6
ein bisschen zu dünn bist	10.0	12.1
ungefähr das richtige Gewicht hast	55.4	56.2
ein bisschen zu dick bist	24.7	26.8
viel zu dick bist	4.0	3.3
keine Antwort	1.6	-



q76 Wie viele Geldschulden hast du?

	Alle (1178)
Ich habe keine Geldschulden	86.3
Weniger als Fr. 100.--	5.7
Zwischen Fr. 100.-- und 200.--	1.2
Zwischen Fr. 200.-- und 500.--	0.9
Zwischen Fr. 500.-- und 1000.--	0.5
Zwischen Fr. 1000.-- und 2000.--	0.0
Zwischen Fr. 2000.-- und 5000.--	0.1
Mehr als Fr. 5'000.--	0.4
Keine Antwort	1.3

Gruppierte Werte für q76 (Geldschulden = Mehr als SFr. 0.--)

	Alle (1162)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (324)	14 J. (368)	15 J. (236)	Mädchen (602)	Knaben (560)
Keine Geldschulden	90.7	92.0	93.8	86.0	91.0	90.4
Geldschulden	9.3	8.0	6.3	14.0	9.0	9.6

**Wie oft hast du folgende Situationen in den letzten 12 Monaten in der Schule erlebt?**

- q77a Etwas von meinen Sachen wurde beschädigt, kaputt gemacht, zerstört
- q77b ich wurde geschlagen
- q77c ich wurde bedroht
- q77d ich wurde bestohlen

	nie	1-2 Mal	1 Mal pro Monat	1 Mal pro Woche	Mehrmals pro Woche	Keine Antwort
Etwas von meinen Sachen wurde beschädigt, kaputt gemacht, zerstört	57.7	31.7	3.4	1.1	0.7	2.0
ich wurde geschlagen	73.3	15.2	1.4	1.8	2.5	2.4
ich wurde bedroht	82.9	8.7	0.8	0.5	0.7	2.9
ich wurde bestohlen	72.0	17.9	1.6	1.1	0.5	3.5

Gruppierte Daten für q77a bis q77d ("1 Mal" bis "Mehrmals pro Woche")

	Alle (1153)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (320)	14 J. (387)	15 J. (233)	Mädchen (603)	Knaben (550)
Etwas von meinen Sachen wurde beschädigt, kaputt gemacht, zerstört	38.9	42.2	38.3	41.2	35.7	42.5
ich wurde geschlagen	22.1	25.2	24.4	15.2	15.9	28.9
ich wurde bedroht	11.5	11	13.3	11.3	10	13.1
ich wurde bestohlen	22.6	25.2	19.2	22.5	22.1	23

q78 Wie viele Zigaretten hast du während der letzten 7 Tage geraucht?

	feelok (1178)	hbsc (9729)
keine	88.5	91.7
weniger als eine Zigarette	-	2.2
weniger als eine Zigarette pro Tag	2.9	1.6
1-5 Zigaretten pro Tag	2.8	2
6-10 Zigaretten pro Tag	1.5	1.3
11-20 Zigaretten pro Tag	1.3	0.6
mehr als 20 Zigaretten pro Tag	0.8	0.6
keine Antwort	2.1	

Gruppierte Werte für q78 (Raucher = "weniger als eine Zigarette pro Tag" bis "mehr als 20 Zigaretten pro Tag")

	Alle (1153)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (320)	14 J. (367)	15 J. (231)	Mädchen (599)	Knaben (554)
Nicht Raucher	90.5	95.0	91.8	82.7	90.2	90.8
Raucher	9.5	5.0	8.2	17.3	9.8	9.2

q79 Falls du rauchst: Möchtest du mit dem Rauchen aufhören?

	N	%
Nein	90	39.3
Vielleicht in Zukunft	84	36.7
Bis Ende der Weihnachtsferien	34	14.8
Bis am Ende des Schuljahres (Juli 2007)	21	9.2

Wie oft (wenn überhaupt) hast du in den letzten 30 Tagen die folgenden Dinge getan?

- q80a Alkohol getrunken
- q80b betrunken gewesen

q80c Cannabis geraucht

	nie	1-2 Mal	3-5 Mal	6-9 Mal	10-19 Mal	20-39 Mal	40-mal oder mehr	Keine Antwort
Alkohol getrunken	60.7	21.4	8.1	4.0	0.8	0.6	0.7	3.7
Betrunken gewesen	85.5	8.3	1.3	0.3	0.2	0.2	0.3	3.9
Cannabis geraucht	87.5	4.0	1.5	0.7	0.4	0.8	1.0	4.1

Gruppierte Werte für q80a bis q80c ("1-2 Mal" bis "40-mal oder mehr")

	Alle (1134)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (312)	14 J. (357)	15 J. (230)	Mädchen (592)	Knaben (542)
Alkohol getrunken	36.9	21.8	35.9	52.6	35.8	38.2
Betrunken gewesen	11	4.5	10.9	19.2	9.5	12.8
Cannabis geraucht	8.8	4.8	6.7	16	8.6	8.9

q81 Leidest du unter Stress?

	Alle (1178)
Nie	11.0
Selten	36.2
Manchmal	33.3
Häufig	6.8
Ständig	3.4
Keine Angabe	9.3

Gruppierte Werte für q81

	Alle (1068)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (287)	14 J. (332)	15 J. (224)	Mädchen (562)	Knaben (506)
Kein Stress (Nie + Selten)	52.1	54.0	52.7	53.6	39.9	65.6
Stress (Manchmal bis Ständig)	47.9	46.0	47.3	46.4	60.1	34.4

**Falls du unter Stress leidest, warum?**  
(Du kannst mehrere Antworten anklicken)

- q82a Prüfungsstress
- q82b Streit mit der Familie
- q82c Schlechte Noten
- q82d Streit zwischen Eltern
- q82e Hausaufgaben
- q82f Gewalt in der Schule
- q82g Unbeliebtheit
- q82h Unbeliebtheit
- q82i Krach mit dem/r Partner/in
- q82l kein Selbstvertrauen
- q82m Probleme mit dem Lehrer
- q82n keine Hilfe
- q82o Allein sein
- q82p Lehrstellensuche
- q82q Wenig Geld
- q82r Schönheitsdruck
- q82s Angst, krank zu werden
- q82t unsichere Zukunft
- q82u Angst, ein Schuljahr zu verlieren
- q82v Gerüchte, die in der Schule herumgehen

Antwortformat: Ja/Nein

	Alle (939)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (259)	14 J. (284)	15 J. (194)	Mädchen (526)	Knaben (413)
Prüfungsstress	62.4	59.1	63.4	61.9	66.3	57.4
Streit mit der Familie	20.8	15.4	21.1	26.8	25.5	14.8
Schlechte Noten	38	33.6	39.1	43.8	37.5	38.7
Streit zwischen Eltern	15.7	14.7	15.1	20.1	19	11.4
Hausaufgaben	51.8	57.5	56.7	38.1	53.2	49.9
Gewalt in der Schule	2.9	2.7	2.8	3.6	2.1	3.9
Krach mit den Freunden	15.2	15.1	12.7	17	20.9	8
Unbeliebtheit	6.2	8.9	5.6	5.2	6.5	5.8
Krach mit dem/r Partner/in	6	5	6.3	5.7	8	3.4
kein Selbstvertrauen	11.7	12.7	7.7	12.9	16.3	5.8
Probleme mit dem Lehrer	8.5	5.8	9.2	10.8	5.5	12.3
keine Hilfe	1.9	3.1	2.1	1	1.3	2.7
Allein sein	7.7	6.9	5.6	11.3	9.9	4.8
Lehrstellensuche	15.9	6.6	19	29.9	15.8	16
Wenig Geld	11.2	9.3	12	13.4	10.6	11.9
Schönheitsdruck	9.4	10.4	7.4	10.8	14.3	3.1
Angst, krank zu werden	3.1	1.9	3.5	3.1	3.6	2.4
unsichere Zukunft	15.1	10.4	15.8	19.1	16.7	13.1
Angst, ein Schuljahr zu verlieren	8.5	7.3	7.7	5.7	8.4	8.7
Gerüchte, die in der Schule herumgehen	9.8	12.4	8.5	9.8	11.4	7.7

**Beurteile folgende Aussagen über Aids**

- q83a Aids kann tödlich sein
- q83b Treue schützt gegen Aids
- q83c Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids
- q83d Jede Person, die sich beim Sex nicht schützt, kann sich infizieren
- q83e Man kann sich von Aids anstecken, wenn man vom Glas oder Tasse einer HIV-positiven Person trinkt
- q83f Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken
- q83g Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten

Antwortformat: Richtig/Falsch/Weiss nicht

N=1165	Falsch	Richtig	Weiss nicht
Aids kann tödlich sein	1.4	<b>95.5</b>	3.2
Treue schützt gegen Aids	<b>58.1</b>	25.3	16.6
Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids	<b>83.6</b>	4.6	11.8
Jede Person, die sich beim Sex nicht schützt, kann sich infizieren	9.3	<b>83.4</b>	7.2
Man kann sich von Aids anstecken, wenn man vom Glas oder Tasse einer HIV-positiven Person trinkt	<b>65.1</b>	15.3	19.6
Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken	5.9	<b>78.3</b>	15.8
Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten	<b>66.4</b>	7.8	25.8

Nur die korrekten Antworten...

	Alle (1165)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (324)	14 J. (372)	15 J. (233)	Mädchen (605)	Knaben (557)
Aids kann tödlich sein	95.5	96	94.9	97.4	96.4	94.5
Treue schützt gegen Aids	58.1	56.6	56.4	59.6	59.7	56.3
Die Pille gegen die Schwangerschaft schützt gegen Aids	83.6	77.7	83.5	89.7	84.2	83
Jede Person, die sich beim Sex nicht schützt, kann sich infizieren	83.4	80.7	82.7	87.4	82.7	84.3
Man kann sich von Aids anstecken, wenn man vom Glas oder Tasse einer HIV-positiven Person trinkt	65.1	57.9	59.5	75.9	67.2	62.8
Wer Drogen konsumiert, kann sich durch Spritzen- oder Nadeltausch anstecken	78.3	72.4	77.2	88.4	79.2	77.4
Aids ist heilbar mit den neuen Medikamenten	66.4	59.9	65.6	75	64.2	68.8

q84 Hast du zu Hause Zugang zum Internet?

	Alle (1165)	Alterskategorien			Geschlecht	
		13 J. (324)	14 J. (372)	15 J. (233)	Mädchen (605)	Knaben (557)
Ja, mit einer schnellen Internet-Verbindung	67.8	62.0	66.4	73.9	64.3	71.7
Ja, mit einer langsamen Internet-Verbindung	10.6	9.3	11.7	10.7	9.6	11.8
Ja, aber was für eine Internet-Verbindung, weiss ich nicht	15.7	23.1	14.1	9.4	21.1	9.9
Nein, ich habe einen Computer, aber keine Internet-Verbindung	4.3	4.0	5.7	4.7	4.1	4.5
Nein, ich habe weder einen Computer, noch eine Internet-Verbindung	1.5	1.5	2.2	1.3	1.0	2.2

## Die Umfrage für die Lehrpersonen: Aussehen am Bildschirm

Startseite der Umfrage



**feelok**  
Die Studie

**Guten Tag**

Wir begleiten unser Programm feelok.ch und dessen Verbreitung mit Evaluationsstudien, da wir dadurch wichtige Rückmeldungen erhalten, um unser Angebot zu optimieren. Ihre Rückmeldungen zeigen uns, wie unsere Strategien wirken und wie wir sie den Bedürfnissen der Jugendlichen und Schulen anpassen können.

Uns ist bewusst, dass Lehrpersonen, Jugendliche und Schulen von mehreren Seiten beansprucht werden, um an Studien und Umfragen teilzunehmen. Desto mehr schätzen wir Ihre Zusammenarbeit und möchten Ihnen im Voraus für Ihre Zeit und Unterstützung danken. Um unsere Fragen zu beantworten, benötigen Sie nicht mehr als 10 Minuten (viele Fragen können Sie überspringen, wie Sie merken werden).

Für allfällige Bemerkungen stehen wir selbstverständlich unter [info@feelok.ch](mailto:info@feelok.ch) gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Zusammenarbeit!

[Weiter zur Studie \(hier klicken\) ->](#)

Ihr feelok-Team  
Universität Zürich



Die Studie

**Fragen über die an der Evaluation teilnehmenden Klassen**

**Denken Sie an die Klasse oder Klassen, die Sie im Rahmen dieser Evaluation betreuen und vervollständigen Sie bitte die fehlenden Angaben.**

**Klasse 1**  
 Die Klasse «  »,  
 wenn sie vollständig ist, besteht aus  Schülern/innen.

*Falls Sie eine zweite Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 2, sonst klicken Sie hier*

**Klasse 2**  
 Die Klasse «  »,  
 wenn sie vollständig ist, besteht aus  Schülern/innen.

*Falls Sie eine dritte Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 3, sonst klicken Sie hier*

**Klasse 3**  
 Die Klasse «  »,  
 wenn sie vollständig ist, besteht aus  Schülern/innen.

*Falls Sie eine vierte Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 4, sonst klicken Sie hier*

**Klasse 4**  
 Die Klasse «  »,  
 wenn sie vollständig ist, besteht aus  Schülern/innen.

*Falls Sie eine fünfte Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 5, sonst klicken Sie hier*

**Klasse 5**  
 Die Klasse «  »,  
 wenn sie vollständig ist, besteht aus  Schülern/innen.

*Falls Sie eine sechste Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 6, sonst klicken Sie hier*



**Sie und feelok**

Haben Sie das Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) **vor dem aktuellen Schuljahr** (d.h. vor dem 21.8.06) **gekannt**?

- Ja
- Nein
- Weiss nicht mehr

Haben Sie das Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) mit Jugendlichen **vor dem aktuellen Schuljahr** (d.h. vor dem 21.8.06) **verwendet**?

- Ja
- Nein
- Weiss nicht mehr

Wie häufig haben Sie das Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) mit Jugendlichen **dieses Schuljahr** (d.h. seit dem 21.8.06) **verwendet**?

Ungefähr ?  Mal

Wie viele Jugendliche haben mit Ihnen oder aufgrund Ihrer Anweisung **dieses Schuljahr** mit feelok **gearbeitet**?

Ungefähr ?

Wie häufig haben Sie **dieses Schuljahr** folgende Themen **mit feelok** mit Schulklassen **mindestens 15 Minuten** bearbeitet?

Rauchen	<input type="text" value="Nie"/>	Sexualität	<input type="text" value="Nie"/>
Cannabis	<input type="text" value="Nie"/>	Stress	<input type="text" value="Nie"/>
Alkohol	<input type="text" value="Nie"/>	Selbstvertrauen	<input type="text" value="Nie"/>
Ernährung	<input type="text" value="Nie"/>	Verschuldung	<input type="text" value="Nie"/>
Bewegung	<input type="text" value="Nie"/>	Gewalt	<input type="text" value="Nie"/>

Mit wie vielen **Jugendlichen** haben Sie dieses Schuljahr über feelok **gespröchen**?

Ungefähr ?

Mit wie vielen **Lehrpersonen** haben Sie dieses Schuljahr über feelok **gespröchen**?

Ungefähr ?

Mit wie vielen **Eltern** haben Sie dieses Schuljahr über feelok **gespröchen**?

Ungefähr ?

Mit wie vielen **Fachpersonen** aus Beratungsstellen haben Sie dieses Schuljahr über feelok **gespröchen**?

Ungefähr ?

Falls Sie feelok mit Jugendlichen verwendet haben (es spielt keine Rolle wann), beantworten Sie bitte folgende Fragen, [sonst klicken Sie hier...](#)

Was spricht Ihrer Meinung nach für die Verwendung von feelok mit Jugendlichen in Ihrer Schule?

Welche Arbeitsinstrumente oder Methoden haben Sie verwendet, als Sie mit feelok gearbeitet haben?  
(Sie können mehrere Antworten anklicken)

- Die Arbeitsblätter von feelok
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen mit der ganzen Klasse
- Keine spezielle Methode oder Arbeitsinstrument

Haben Sie Tipps, Vorschläge oder Ideen, wie man feelok mit Jugendlichen verwenden könnte?  
Wir werden das nächste Jahr diese Ideen im neuen Handbuch von feelok für Lehrpersonen integrieren.

Was haben die Jugendlichen an feelok geschätzt?

Was haben die Jugendlichen an feelok kritisiert?

Welche Massnahmen, Methoden oder Arbeitsinstrumente würden Ihre Arbeit mit feelok erleichtern?

**Falls Sie feelok mit Jugendlichen NIE verwendet haben, beurteilen Sie bitte folgende Aussagen, sonst klicken Sie hier...**

Aus folgenden Gründen haben Sie feelok mit Jugendlichen nicht eingesetzt...	Eventuelle Anmerkungen
Sie haben bis heute keine Zeit gehabt, feelok zu verwenden	Hier klicken... <input type="text"/>
Die Schüler/innen sind dagegen, dass man feelok verwendet	Hier klicken... <input type="text"/>
Ihre Kollegen/innen haben abgeraten, feelok zu verwenden	Hier klicken... <input type="text"/>
Gesundheitsförderung und Prävention gehören nicht zu Ihren Aufgaben.	Hier klicken... <input type="text"/>
feelok ist wirkungslos	Hier klicken... <input type="text"/>
Sie fühlen sich unwohl, Internet und Computer mit Jugendlichen zu verwenden.	Hier klicken... <input type="text"/>
Gibt es andere Gründe, die erklären, warum Sie feelok mit Jugendlichen nicht verwendet haben?	
<input type="text"/>	
Welche Massnahmen würden ermöglichen, dass Sie feelok mit Schulklassen einsetzen?	
<input type="text"/>	


**Pisspoint und Wackelbilder**

Haben Sie die feelok-Kleber gesehen, die an die Toilettenwand (im Pissoir) der Knaben geklebt worden waren / sind?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wie hat Ihnen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?	<input type="radio"/> gefallen <input type="radio"/> ziemlich gefallen <input type="radio"/> wenig gefallen <input type="radio"/> nicht gefallen <input type="radio"/> keine Meinung
Haben Sie die Wackelbilder (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von verschiedenen Seiten anschaut) gesehen, die an die WC-Spiegel geklebt worden waren/sind?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wie hat Ihnen die Aktion mit den feelok-Wackelbildern gefallen?	<input type="radio"/> gefallen <input type="radio"/> ziemlich gefallen <input type="radio"/> wenig gefallen <input type="radio"/> nicht gefallen <input type="radio"/> keine Meinung

**Und zum Schluss...**

Wir freuen uns auf weitere Mitteilungen von Ihrer Seite.  
Klicken Sie bitte am Ende unten auf "Speichern"

Seite 2 - Danksagung



Die Studie

---

**Herzlichen Dank für Ihre Antworten und für Ihre Zeit.**

**Möchten Sie in Zukunft über die Neuheiten von feelok informiert werden?**

Mit einem Newsletter erhalten Sie alle 2-4 Monate ein E-Mail, das Sie über neue Themen, Evaluationsstudien und andere Anlässe betreffend feelok informiert.

Die Anmeldung ist einfach, schnell und kostenlos. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich jederzeit abzumelden, falls Sie diese Dienstleistung nicht mehr wünschen. [Exemplare von vorherigen Newsletter finden Sie hier...](#)

Möchten Sie sich für den Newsletter abonnieren?  
Falls ja, klicken Sie [hier...](#)

Ihr feelok-Team  
Universität Zürich

**Der Fragebogen und die Ergebnisse pro Item (Version Lehrpersonen)**

Denken Sie an die Klasse oder Klassen, die Sie im Rahmen dieser Evaluation betreuen und vervollständigen Sie bitte die fehlenden Angaben.

q1a Die Klasse «...»,  
q1b wenn sie vollständig ist, besteht aus «...» Schülern/innen

Falls Sie eine zweite Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 2

q2a Die Klasse «...»,  
q2b wenn sie vollständig ist, besteht aus «...» Schülern/innen

Falls Sie eine zweite Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 3

q3a Die Klasse «...»,  
q3b wenn sie vollständig ist, besteht aus «...» Schülern/innen

Falls Sie eine zweite Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 4

q4a Die Klasse «...»,  
q4b wenn sie vollständig ist, besteht aus «...» Schülern/innen

Falls Sie eine zweite Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 5

q5a Die Klasse «...»,  
q5b wenn sie vollständig ist, besteht aus «...» Schülern/innen

Falls Sie eine zweite Klasse für diese Evaluation betreuen, vervollständigen Sie bitte die Felder für Klasse 6

q6a Die Klasse «...»,  
q6b wenn sie vollständig ist, besteht aus «...» Schülern/innen

*Klasse = Klassenbezeichnung aus einer vorgegebenen Liste  
Schüler/innen = Anzahl*

*Siehe die Ergebnisse auf S.88 (Anhang), Frage q5 der Umfrage für Jugendliche*

---

q7 **Geschlecht**

	Alle (43)
Frauen	34.9
Männer	60.5
Keine Angabe	4.7

---

*q8* **Alter**

	Alle (40)
Durchschnitt	41.6
Median	42
SA	9.7
Min.	24
Max	58

*q9* Wenn Sie eine Kopie des Berichtes über diese Studie erhalten möchten, hinterlassen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse  
21 E-Mail-Adressen hinterlassen

*q10* **Haben Sie das Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) vor dem aktuellen Schuljahr (d.h. vor dem 21.8.06) gekannt?**

*q11* **Haben Sie das Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) mit Jugendlichen vor dem aktuellen Schuljahr (d.h. vor dem 21.8.06) verwendet?**

*q12* **Wie häufig haben Sie das Internetprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) mit Jugendlichen dieses Schuljahr (d.h. seit dem 21.8.06) verwendet?**

	Alle (43)
Vor dem 21.8.06 gekannt	20.9
Vor dem 21.8.06 mit J. verwendet	2.3
Ab dem 21.8.06 mit J. verwendet ("mindestens 1 Mal")	30.2

**Ungruppierte Daten für die Frage q12**

	Alle (43)
Nie	69.8
1 Mal	4.7
2 Mal	14.0
3 Mal	9.3
4 Mal	2.3

**q13 Wie viele Jugendliche haben mit Ihnen oder aufgrund Ihrer Anweisung dieses Schuljahr mit feelok gearbeitet?**

*Antwortformat:*

*Keine / weniger als 10 / 10 bis 19 / 20 bis 29 / 30 bis 39 / 40 bis 49 / 50 bis 59 / 60 bis 69 / 70 bis 79 / 80 bis 89 / 90 bis 99 / 100 bis 109 / 110 bis 119 / 120 bis 129 / 130 bis 139 / 140 bis 149 / 150 bis 159 / 160 bis 169 / 170 bis 179 / 180 bis 189 / 190 bis 199 / 200 bis 249 / 250 bis 299 / 300 bis 349 / 350 bis 399 / 400 bis 449 / 450 bis 499 / 500 bis 599 / 600 bis 699 / 700 bis 799 / 800 bis 899 / 900 bis 999 / 1000 und mehr / Weiss nicht*

	Alle (43)
Keine	60.5
weniger als 10 Jugendliche	7.0
10 bis 19 Jugendliche	18.6
20 bis 29 Jugendliche	9.3
60 bis 69 Jugendliche	2.3
Keine Angabe	2.3

**Wie häufig haben Sie dieses Schuljahr folgende Themen mit feelok mit Schulklassen mindestens 15 Minuten bearbeitet?**

- q14a* Rauchen
- q14b* Sexualität
- q14c* Cannabis
- q14d* Stress
- q14e* Alkohol
- q14f* Selbstvertrauen
- q14g* Ernährung
- q14h* Verschuldung
- q14i* Bewegung
- q14l* Gewalt

N=18	Nie	Einmal	Wenige Male	Mehrmals
Rauchen	55.6	27.8	11.1	5.6
Sexualität	61.1	27.8	5.6	5.6
Cannabis	72.2	22.2	5.6	
Stress	77.8	16.7	5.6	
Alkohol	61.1	27.8	11.1	
Selbstvertrauen	77.8	5.6	5.6	11.1
Ernährung	72.2	11.1	5.6	11.1
Verschuldung	94.4	5.6		
Bewegung	61.1	22.2	5.6	11.1
Gewalt	66.7	11.1	16.7	5.6



## Gruppierte Daten für die Fragen q14a bis q14l ("Einmal" bis "Mehrere Male")

	Alle (18)
Rauchen	44.4
Sexualität	38.9
Cannabis	27.8
Stress	22.2
Alkohol	38.9
Selbstvertrauen	22.2
Ernährung	27.8
Verschuldung	5.6
Bewegung	38.9
Gewalt	33.3

**q15 Mit wie vielen Jugendlichen haben Sie dieses Schuljahr über feelok gesprochen?**

*Antwortformat:*

*Keine / weniger als 10 / 10 bis 19 / 20 bis 29 / 30 bis 39 / 40 bis 49 / 50 bis 59 / 60 bis 69 / 70 bis 79 / 80 bis 89 / 90 bis 99 / 100 bis 109 / 110 bis 119 / 120 bis 129 / 130 bis 139 / 140 bis 149 / 150 bis 159 / 160 bis 169 / 170 bis 179 / 180 bis 189 / 190 bis 199 / 200 bis 249 / 250 bis 299 / 300 bis 349 / 350 bis 399 / 400 bis 449 / 450 bis 499 / 500 bis 599 / 600 bis 699 / 700 bis 799 / 800 bis 899 / 900 bis 999 / 1000 und mehr / Weiss nicht*

	Alle (43)
Keine	58.1
weniger als 10 Jugendliche	16.3
10 bis 19 Jugendliche	18.6
20 bis 29 Jugendliche	4.7
Keine Angabe	2.3

**q16 Mit wie vielen Lehrpersonen haben Sie dieses Schuljahr über feelok gesprochen?**

*Antwortformat: Anzahl (0 bis 40)*

	Alle (43)
Niemand	34.9
1 Lehrperson	2.3
2 Lehrpersonen	16.3
3 Lehrpersonen	18.6
4 Lehrpersonen	7.0
5 Lehrpersonen	4.7
6 Lehrpersonen	2.3
8 Lehrpersonen	4.7

9 Lehrpersonen	2.3
12 Lehrpersonen	4.7
15 Lehrpersonen	2.3

**q17 Mit wie vielen Eltern haben Sie dieses Schuljahr über feelok gesprochen?**

*Antwortformat: Anzahl (0 bis 97)*

	Alle (43)
Niemand	88.4
1 Eltern	2.3
2 Eltern	2.3
3 Eltern	2.3
8 Eltern	2.3
Keine Angabe	2.3

**q18 Mit wie vielen Fachpersonen aus Beratungsstellen haben Sie dieses Schuljahr über feelok gesprochen?**

*Antwortformat: Anzahl (0 bis 40)*

	Alle (43)
Niemand	67.4
1 Fachperson	7.0
2 Fachpersonen	16.3
3 Fachpersonen	2.3
4 Fachpersonen	4.7
Keine Angabe	2.3

**Gruppierte Antworten für die Fragen q15, q16, q17 und q18 (mindestens eine Person)**

	Alle (43)
q15 - Jugendliche	39.5
q16 - Lehrpersonen	65.1
q17 - Eltern	9.3
q18 - Fachpersonen	30.2

Falls Sie feelok mit Jugendlichen verwendet haben (es spielt keine Rolle wann), beantworten Sie bitte folgende Fragen

**q19 Was spricht Ihrer Meinung nach für die Verwendung von feelok mit Jugendlichen in Ihrer Schule?**

*Offene Antwort. Ergebnisse, siehe S.63*

**Welche Arbeitsinstrumente oder Methoden haben Sie verwendet, als Sie mit feelok gearbeitet haben?**

**(Sie können mehrere Antworten anklicken)**

- q20a Die Arbeitsblätter von feelok  
 q20b Gruppenarbeiten  
 q20c Diskussionen mit der ganzen Klasse  
 q20d Keine spezielle Methode oder Arbeitsinstrument

*Antwortformat: Ja/Nein*

	Alle (18)
Die Arbeitsblätter von feelok	16.6
Gruppenarbeiten	5.6
Diskussionen mit der ganzen Klasse	27.8

**q21 Haben Sie Tipps, Vorschläge oder Ideen, wie man feelok mit Jugendlichen verwenden könnte?**

Wir werden das nächste Jahr diese Ideen im neuen Handbuch von feelok für Lehrpersonen integrieren.

*Offene Antwort von der Datenbank unverändert übernommen*

- Regelmässiger Internetbesuch
- In der Schule ein Thema bearbeiten, parallel auch mal die feelok-Seite besuchen lassen.
- Im Bereich der Sexualerziehung und der Drogenprävention
- Ich habe es als Abschluss zum Thema Sucht benützt.
- als Vertiefung
- als Teil eines Lernprogramms mit eigenen Arbeitsblättern

**q22 Was haben die Jugendlichen an feelok geschätzt?**

*Offene Antwort. Ergebnisse, siehe Seite 64*

**q23 Was haben die Jugendlichen an feelok kritisiert?**

*Offene Antwort. Ergebnisse, siehe Seite 64*

q24 Welche Massnahmen, Methoden oder Arbeitsinstrumente würden Ihre Arbeit mit feelok erleichtern?

Offene Antwort. Ergebnisse, siehe Seite 66

Falls Sie feelok mit Jugendlichen NIE verwendet haben, beurteilen Sie bitte folgende Aussagen

**Aus folgenden Gründen haben Sie feelok mit Jugendlichen nicht eingesetzt...**

- q25a Sie haben bis heute keine Zeit gehabt, feelok zu verwenden
- q25b Die Schüler/innen sind dagegen, dass man feelok verwendet
- q25c Ihre Kollegen/innen haben abgeraten, feelok zu verwenden
- q25d Gesundheitsförderung und Prävention gehören nicht zu Ihren Aufgaben.
- q25e feelok ist wirkungslos
- q25f Sie fühlen sich unwohl, Internet und Computer mit Jugendlichen zu verwenden.

N=25	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Keine Meinung	Keine Angabe
Sie haben bis heute keine Zeit gehabt, feelok zu verwenden	36	4	8	32	4	0
Die Schüler/innen sind dagegen, dass man feelok verwendet	0	0	0	52	16	32
Ihre Kollegen/innen haben abgeraten, feelok zu verwenden	0	0	0	68	0	32
Gesundheitsförderung und Prävention gehören nicht zu Ihren Aufgaben.	8	4	8	48	0	32
feelok ist wirkungslos	0	0	4	20	48	28
Sie fühlen sich unwohl, Internet und Computer mit Jugendlichen zu verwenden.	0	0	4	56	12	28

Gruppierte Werte für die Fragen q25a bis q25f ("trifft zu" + "trifft eher zu")

	Alle (25)
Sie haben bis heute keine Zeit gehabt, feelok zu verwenden	40
Die Schüler/innen sind dagegen, dass man feelok verwendet	0
Ihre Kollegen/innen haben abgeraten, feelok zu verwenden	0
Gesundheitsförderung und Prävention gehören nicht zu Ihren Aufgaben.	12
feelok ist wirkungslos	0
Sie fühlen sich unwohl, Internet und Computer mit Jugendlichen zu verwenden.	0

q31 **Gibt es andere Gründe, die erklären, warum Sie feelok mit Jugendlichen nicht verwendet haben?**

*Offene Antwort. Ergebnisse, siehe Seite 65*

q32 **Welche Massnahmen würden ermöglichen, dass Sie feelok mit Schulklassen einsetzen?**

*Offene Antwort. Ergebnisse von der Datenbank unverändert herunter geladen*

- Wir haben in der Schule alle Voraussetzungen um mit feelok arbeiten zu können.
- Vielleicht entdecke ich eines Tages, dass mir feelok irgendetwas in besserer Form bietet, als das was ich bisher in diesen Bereichen gemacht habe.
- internetgestützte arbeitsmittel, die nach einem durchgearbeiteten programm den dadurch erlernten wissensstand überprüfen würden, also eine direkte "auswertung" der lerneinheit.
- Integration eines Faches im Stundenplan
- Informationen an Lehrpersonen, so dass Sie in der Überflutung durch Infos (und im Berufsstress) noch wahr genommen werden.
- Ich muss mich besser informieren.
- Es müssten sich Anzeichen von Problemsituationen ergeben.
- Es ist zur Zeit nicht Thema. Sobald wir daran sind werde ich mir weitere Informationen holen.
- Einführung durch Fachpersonen. Die Flut durch solche Kleber und Zielscheiben ist heute zu Tage sehr gross.
- Die feelook Themen werde ich mit der Klasse auch angehen, und dann werde ich "feelok" auch einsetzen. die Internetseite "feelook" einsetzen.
- Das Programm kenne ich nun. Wenn es sinnvoll ist, werde ich sicher in irgend einer Form zurückgreifen
- Bei uns ist das möglich und findet seit neuestem auch statt.
- Aufmerksam gemacht werden von der Schulleitung
- Ab jetzt werde ich feel.ok als Hinweis angeben, um Infos zu suchen/holen.
- (Positive) Erfahrungsberichte von BerufskollegInnen / Schülermeinungen

q33 **Haben Sie die feelok-Kleber gesehen, die an die Toilettenwand (im Pissoir) der Knaben geklebt worden waren / sind?**

	Alle (43)
Nein	23.3
Ja	74.4
Keine Angabe	2.3

*q35* **Haben Sie die Wackelbilder (=Bilder, die sich ändern, wenn man sie von verschiedenen Seiten anschaut) gesehen, die an die WC-Spiegel geklebt worden waren/ sind?**

	Alle (43)
Nein	51.2
Ja	46.5
Keine Angabe	2.3

*q34* **Wie hat Ihnen die Aktion mit den feelok-Klebern gefallen?**

*q36* **Wie hat Ihnen die Aktion mit den feelok-Wackelbildern gefallen?**

	Pisspoint (32)	Wackelbilder (20)
nicht gefallen	3.1	0
wenig gefallen	9.4	10
ziemlich gefallen	40.6	45
gefallen	43.8	45
Keine Meinung	3.1	0

*q37* **Wir freuen uns auf weitere Mitteilungen von Ihrer Seite.**

*Offene Antwort. Ergebnisse, siehe Seite 67*

## Kommunikation mit den Schulen - Die E-Mail-Texte

### Kurze Beschreibung der Evaluation und Bitte um die Teilnahme (27.9.2006)

Sehr geehrte/r Herr/Frau ...

Vor mehreren Wochen haben Sie von Radix Kleber zur Befestigung in den Toiletten erhalten, welche das online Gesundheitsförderungsprogramm [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) bekannt machen.

Feelok.ch wurde bei uns an der Universität Zürich (Institut für Sozial- und Präventivmedizin - [www.ispmz.ch/abteilungen/abt4.cfm](http://www.ispmz.ch/abteilungen/abt4.cfm)) in langjähriger Arbeit entwickelt und wir sind stets bestrebt, das Programm zu verbessern und dessen Bekanntmachung zu fördern. Deshalb würden wir gerne ab Mitte November bis Mitte Dezember 2006 an Ihrer Schule, mit 6 Klassen eine Evaluation durchführen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa **20 Minuten**: wir befragen Ihre Schüler über die Wahrnehmung der Kampagne mit den Toilettenklebern, über ihre Meinung zu feelok oder Gründe, warum sie feelok noch nicht besucht haben, sowie über ihr allgemeines Gesundheitsbefinden und -verhalten.

Am effizientesten verläuft die Befragung, wenn sie **online durchgeführt** wird. Somit erübrigt sich das Hin- und Herschicken von Fragebögen und die Antworten sind sogleich zur Auswertung verfügbar. Wenn Sie es wünschen, können wir Ihnen innerhalb weniger Tage eine **Rückmeldung zu den Antworten Ihrer Schule** liefern. Selbstverständlich erhalten Sie am Schluss auch den Bericht zur Gesamtauswertung und können somit die Antworten Ihrer Klassen mit der Gesamtheit der befragten Schulen vergleichen.

Das würde so verlaufen:

1. wir erhalten bis 1. November zunächst von Ihnen eine Liste mit den Namen all Ihrer Klassen vom 7. bis und mit dem 10. Schuljahr (z.Bsp. 1a, 1b, 1c, 1d, 2a, 2b etc.).
2. Daraus wählen wir dann 6 Klassen nach dem Zufallsprinzip aus. Die nach dem Zufall gesteuerte Auswahl ist wichtig, damit unsere Befragung die Meinung der Allgemeinheit widerspiegeln kann und nicht nur einer bestimmten Gruppe, beispielsweise derjenigen Klassen, deren Lehrer sich besonders für Gesundheitsthemen interessiert.
3. Später kontaktieren wir Sie wieder mit der Angabe der 6 ausgewählten Klassen, dem Link zur online Befragung und weiteren Informationen zur Durchführung.
4. Die online Befragung der Klassen kann dann **im Klassenverband an Ihrer Schule** zwischen dem 13. November und dem 8. Dezember durch den Klassenlehrer, Informatiklehrer oder wie es sich sonst am besten organisieren lässt, vorgenommen werden. *Falls die Organisation einer Online Befragung an Ihrer Schule organisatorisch Probleme bereitet, können wir an einem mit Ihnen vereinbarten Tag eine Person an Ihre Schule schicken, welche die Klassen in einem vorgegebenen Turnus in den Computerraum begleitet und die Befragung beaufsichtigt.*
5. Anschliessend erhalten Sie die Auswertung zu den Antworten von Ihrer Schule.

Damit die Qualität unserer Daten hoch bleibt, sind wir auf die Antworten aller Schulen angewiesen. Somit würden wir uns sehr freuen, wenn wir diese Evaluation mit Ihnen durchführen dürften. **Bitte teilen Sie uns bis 1. November mit:**

1. ob Sie unsere Evaluation unterstützen können, und falls ja
2. welche Klassen Sie vom 7. bis und mit 10. Schuljahr an Ihrer Schule haben (z.Bsp. 1a, 1b, 1c, 1d, 2a, 2b etc.) und
3. ob Sie wollen, dass wir zur Organisation der Befragung unsere Mitarbeiterin an einem bestimmten Tag an Ihre Schule schicken.

Die Koordination der Evaluation wird von Frau Johanna Hänggi übernommen. Der Projektleiter von feelok, Dr. phil. Oliver Padlina, steht aber selbstverständlich für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Für Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. phil., MPH Oliver Padlina

Projektleiter feelok

Bereich «Gesundheitsverhalten»

Abteilung «Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement»

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich

[www.ispmz.ch](http://www.ispmz.ch)

Teilbereichsleiter «Intervention»

Ressort Bewegung und Gesundheit

Eidgenössische Hochschule für Sport

Bundesamt für Sport Magglingen

[www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/sport00/sport00f/sport00f1.html](http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/sport00/sport00f/sport00f1.html)



**Testphase (10.12.2006)**

Sehr geehrte/r Frau / Herr...

Herzlichen Dank, dass Sie unsere internetbasierte Evaluation unterstützen. In der Zwischenzeit haben wir den Fragebogen vorbereitet und mit verschiedenen Computern, Browser und Betriebssystemen getestet. Fehlerhafte Funktionen konnten wir keine feststellen. Trotzdem möchten wir sicherstellen, dass der Fragebogen auch in Ihrer Schule einwandfrei funktioniert. Zu diesem Zweck bitten wir jemanden von Ihrer Schule im gleichen Computerraum, wo die Evaluation stattfinden wird, den Fragebogen zu testen. Dabei ist es nicht notwendig, dass die Fragen korrekt beantwortet werden.

Wir bitten Sie die Testphase so bald wie möglich durchführen zu lassen, aber spätestens bis zum 3. November 2006, so dass wir für eventuelle Korrekturen oder Überprüfungen noch genügend Zeit haben. Ebenso bitten wir Sie uns bis zu diesem Termin mitzuteilen, ob der Fragebogen einwandfrei funktioniert hat.

Die Adresse des elektronischen Fragebogens ist:

[www.feelok.ch/studie](http://www.feelok.ch/studie)

Herzlichen Dank im Voraus für die Zusammenarbeit.

Beste Grüsse

Oliver Padlina

Projektleiter feelok  
Bereich «Gesundheitsverhalten»  
Abteilung «Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement»  
Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich  
[www.ispmz.ch](http://www.ispmz.ch)

Teilbereichsleiter «Intervention»  
Ressort Bewegung und Gesundheit  
Eidgenössische Hochschule für Sport  
Bundesamt für Sport Magglingen  
[www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/sport00/sport00f/sport00f1.html](http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/sport00/sport00f/sport00f1.html)

### Praktische Informationen für die Evaluation (Ende Oktober 2006)

Sehr geehrte/r Frau / Herr...

Mit folgendem E-Mail möchte ich Ihnen noch zwei relevante Informationen über die Evaluation mitteilen.

- Die Evaluation findet **zwischen dem 13. November 2006 und 8. Dezember** statt (wann genau ist Ihrer Schule überlassen). Ich bitte Sie sicherzustellen, dass die Klassen den Evaluationsbogen innerhalb dieser Zeitperiode ausfüllen.
- Sie werden **am 9. November** noch ein E-Mail mit zwei 1-seitigen Unterlagen erhalten. Eine Datei beinhaltet noch wenige Details über die Durchführung der Evaluation. Die zweite Datei kann gedruckt und der Klasse verteilt werden: mit diesem Dokument sollten die Jugendlichen in der Lage sein die Evaluation selbstständig - ohne weitere Unterstützung - durchzuführen.

Für die geschätzte Zusammenarbeit Ihrer Schule möchten wir Ihnen noch einmal persönlich danken. Für jede weitere Frage stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

### Unterlagen für die Jugendlichen und für die Lehrpersonen (9.11.2006)

Sehr geehrte/r Herr / Frau...

Wir freuen uns, dass die Evaluation beginnen kann und dass Ihre Schule dabei ist.

Wie im vorherigen E-Mail erwähnt, erhalten Sie noch zwei Unterlagen:

- Die Datei "UnterlageLehrperson.doc" beinhaltet wichtige Informationen zur Durchführung der Evaluation und die Liste der Klassen, die an der Evaluation teilnehmen
- Die Datei "UnterlageJugendliche.doc" ist ein Blatt, das man drucken und der Klasse verteilen kann und in wenigen Schritten beschreibt, wie die Evaluation beginnt. Theoretisch sollten die Jugendlichen in der Lage sein, mit diesem Dokument die Evaluation selbstständig durchzuführen.

Es ist für uns auch das erste Mal, dass wir eine Evaluation in dieser Form durchführen. Falls Ihnen Schwierigkeiten begegnen, Sie Verbesserungsvorschläge für die Durchführung der Evaluation haben oder uns etwas mitteilen möchten, sind wir für jeden Hinweis sehr dankbar.

Für die geschätzte Zusammenarbeit Ihrer Schule möchten wir Ihnen noch einmal persönlich danken. Für jede weitere Frage stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Erste Massnahme, um die Beteiligungsrate zu erhöhen (24.11.2006)**

Sehr geehrte/r Herr / Frau ...

Mit folgendem E-Mail möchte ich Ihnen mitteilen, dass Sie die Möglichkeit haben - online - die Ergebnisse der feelok-Evaluation zu lesen.

Bevor Sie es tun, bitte ich Sie folgende Elemente zu berücksichtigen:

- Die Ergebnisse sind provisorisch, weil die Evaluation weiterläuft. Bis jetzt haben etwa 30% der Schulklassen an der Evaluation teilgenommen. Mit der Zeit werden sich aber die Resultate immer weniger ändern.
- Mindestens eine Klasse Ihrer Schule muss an der Evaluation teilgenommen haben. Sonst erscheint eine Fehlermeldung, wenn Sie versuchen, die Ergebnisse herunter zu laden.
- Die Daten sind anonymisiert. Zwar hätten Sie die Möglichkeit am Ende der untenstehenden Webadresse die Zahl zu ändern, um die Ergebnisse einer anderen Schule zu sehen. Sie können aber nicht wissen, welche Zahl welcher Schule entspricht. Mit dieser Methode können wir sicherstellen, dass externe Personen die Daten mit keiner Schule verbinden können.
- Die Evaluation endet am 8. Dezember 2006. Wir bitten Sie diesen Termin einzuhalten. Unsere Daten zeigen zudem, dass die Jugendlichen 8 bis 15 Minuten brauchen, um den Fragebogen zu beantworten. Der Aufwand scheint also relativ gering zu sein.
- Zwischen dem 27.11 und dem 3.12 bin ich nicht erreichbar. Nach diesem Datum freue ich mich eventuelle Fragen zu beantworten.

Es ist das erste Mal, dass wir eine reine internetbasierte Evaluation durchführen. Wir überlegen uns die Möglichkeit, in Zukunft ein Instrument zu entwickeln, mit denen Schulen befähigt werden, schnell und mit minimalem Aufwand solche Umfragen selbstständig durchzuführen. Diese Evaluation stellt eine erste Erfahrung in dieser Richtung dar. Deswegen - wenn Sie Kommentare über unsere Evaluation und über die Ergebnisseite haben - freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung.

**Online finden Sie die Daten über Ihre Schule unter  
[www.feelok.ch/v1/db/umfragen/pisspoint/feedback\\_frameset.asp?q4=Code](http://www.feelok.ch/v1/db/umfragen/pisspoint/feedback_frameset.asp?q4=Code)**

Für die geschätzte Zusammenarbeit Ihrer Schule möchten wir Ihnen noch einmal persönlich danken. Für jede weitere Frage stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

## Zweite Massnahme, um die Beteiligungsrate zu erhöhen (9.12.2006)

-----  
*Stand der Dinge der Evaluation - Bitte mit Aufmerksamkeit lesen*  
 -----

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Betreffend Evaluation von feelok haben am 8. Dezember 2006 insgesamt 61 Schulklassen (von 97) den Evaluationsbogen ausgefüllt. 6 Schulen haben die Arbeit beendet, 6 weitere Schulen sind fast soweit (nur noch 1 oder 2 Klassen haben den Fragebogen noch nicht ausgefüllt) und 5 Schulen haben noch mit keiner Klasse die Evaluation durchgeführt.

Eine Rücklaufquote von 62.8% ist unter der wissenschaftlichen Perspektive kein schlechtes Ergebnis. Im Sinne der Qualitätsoptimierung hoffen wir jedoch, dass man diese Quote verbessern kann.

Für die sehr geschätzte Zusammenarbeit möchte ich Ihnen herzlich danken. Dazu möchte ich die Schulen, die noch mit keiner Schulklasse die Evaluation durchgeführt haben, bitten, bis vor Weihnachten diese Aufgabe mit allen - und falls nicht möglich - mit einigen Schulklassen durchzuführen. Die Evaluation ist am 24.12.2006 offiziell abgeschlossen.

**Von der untenstehenden Tabelle erfahren Sie den Stand der Dinge für die jeweiligen Schulen. Lesen Sie bitte aufmerksam auch die Spalte "Stand/ Bemerkungen"**

Schule	N Kl.	von	Stand/ Bemerkungen
Bezirksschule XXX <sup>22</sup>	4	6	Danke für die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Bitte vor Weihnacht die Evaluation mit den fehlenden 2 Schulklassen beenden.
Oberstufencenter XXX	6	6	Evaluation beendet. Herzlichen Dank!
Oberstufenschulhaus XXX	5	6	Danke für die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Bitte vor Weihnacht die Evaluation mit der fehlenden Schulklasse beenden.
Schulgemeinde XXX	6	6	Evaluation beendet. Herzlichen Dank!
Schule XXX	3	3	Evaluation beendet. Herzlichen Dank!
Schule XXX	0	6	Bitte vor Weihnacht die Evaluation durchführen. Wenn Ihnen Schwierigkeiten begegnen, stehen wir sehr gerne für jede Unterstützung zur Verfügung.
Schulhaus XXX	0	6	Bitte vor Weihnacht die Evaluation durchführen. Wenn Ihnen Schwierigkeiten begegnen, stehen wir sehr gerne für jede Unterstützung zur Verfügung.
Freie Schule XXX	6	6	Evaluation beendet. Herzlichen Dank!
Oberstufe XXX	0	6	Bitte vor Weihnacht die Evaluation durchführen. Wenn Ihnen Schwierigkeiten begegnen, stehen wir sehr gerne für jede Unterstützung zur Verfügung.
Gymnasium XXX	0	6	Bitte vor Weihnacht die Evaluation durchführen. Wenn Ihnen Schwierigkeiten begegnen, stehen wir sehr gerne für jede Unterstützung zur Verfügung.
Oberstufe XXX	5	6	Danke für die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Bitte vor Weihnacht die Evaluation mit der fehlenden Schulklasse beenden.

<sup>22</sup> Die Schulbezeichnungen wurden in diesem E-Mail anonymisiert (mit XXX ersetzt)

Oberstufenschule XXX	5	6	Danke für die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Bitte vor Weihnacht die Evaluation mit der fehlenden Schulklasse beenden.
Schule XXX	0	6	Bitte vor Weihnacht die Evaluation durchführen. Wenn Ihnen Schwierigkeiten begegnen, stehen wir sehr gerne für jede Unterstützung zur Verfügung.
Schulzentrum XXX	6	6	Evaluation beendet. Herzlichen Dank!
Sekundarschule XXX	5	6	Danke für die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Bitte vor Weihnacht die Evaluation mit der fehlenden Schulklasse beenden.
Oberstufenzentrum XXX	4	6	Danke für die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit. Bitte vor Weihnacht die Evaluation mit den fehlenden 2 Schulklassen beenden.
Kantonsschule XXX	6	6	Evaluation beendet. Herzlichen Dank!

**Mehr Details über welche Schulklassen die Evaluation schon durchgeführt haben, finden Sie unter  
XXX**

Die Schulen, die noch **mit keiner Klasse** die Evaluation durchgeführt haben, erhalten zusätzliche zwei Dateien:

- Die Datei "UnterlageLehrperson.doc" beinhaltet wichtige Informationen zur Durchführung der Evaluation und die Liste der Klassen, die an der Evaluation teilnehmen
- Die Datei "UnterlageJugendliche.doc" ist ein Blatt, das man drucken und der Klasse verteilen kann und in wenigen Schritten beschreibt, wie die Evaluation beginnt. Theoretisch sollten die Jugendlichen in der Lage sein, mit diesem Dokument die Evaluation selbstständig durchzuführen.

Noch einmal herzlichen Dank für Ihre geschätzte Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

### Die Evaluation ist abgeschlossen (22.1.2007)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Die Evaluation von feelok (Pisspoint) ist offiziell abgeschlossen.  
Für die investierte Zeit und für das Engagement möchte ich Ihnen herzlich danken.

Die Evaluation war ein Erfolg. Insgesamt 16 von 17 Schulen und 79 von 97 Schulklassen haben den internetbasierten Fragebogen ausgefüllt (**Rücklaufquote: 81.4%**). Die so erfassten Daten sind aussagekräftig und unterstützen die wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen von feelok.

Sie haben die Möglichkeit, die allgemeinen Ergebnisse der Evaluation unter [www.feelok.ch/v1/db/umfragen/pisspoint/public\\_feedback\\_frameset.asp](http://www.feelok.ch/v1/db/umfragen/pisspoint/public_feedback_frameset.asp) herunter zu laden.

Wie Sie schon seit November wissen, haben Sie Zugang auch zu den Daten, die Ihre Schule betreffen. Dafür gibt es eine spezielle Internetadresse, die Sie schon vor 2 Monaten erhalten haben. Falls Sie die Webadresse nicht mehr finden, schreiben Sie mir bitte zurück. Es wird für mich eine Freude sein, sie weiterzuleiten.

Im Laufe des Jahres werden die Daten detaillierter analysiert und in einem Bericht veröffentlicht. Selbstverständlich werden Sie über den Bericht benachrichtigt, wenn er bereit ist.

Leiten Sie bitte meinen Dank an alle Lehrpersonen und Jugendlichen weiter, die an der Evaluation beteiligt waren und sie ermöglicht haben.

Für Fragen oder Bemerkungen stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

### Kurzbericht - Gesundheitsverhalten (März 2007)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Ihre Schule hat die zweite Hälfte 2006 die Pisspoint- und Wackelbilder-Massnahme eingesetzt, um die Bekanntmachung von feelok zu fördern. 17 Schulen haben akzeptiert, an der Evaluation teilzunehmen. Im Rahmen dieser Evaluation wurden Fragen zum Gesundheitsverhalten der Jugendlichen gestellt. Es wird noch Monate dauern, bevor der definitive Bericht bereit ist. Da womöglich **die gesundheitsrelevanten Themen** von Interesse sind, erhalten Sie eine Kopie des provisorischen Berichtes, der genau diesen Aspekt behandelt.

In der Hoffnung, dass der provisorische Bericht von Interesse ist, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

## Ausgewählte interessante Antworten von Schulen

Sehr geehrter Herr Padlina

Haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage, aber noch viel mehr Dank für Ihre auch für uns sehr wertvolle Präventionsarbeit!

Wir profitieren sehr von der feelok-Aktion und machen da gerne mit (und haben wir schon als XXX). Hingegen muss ich Ihnen leider für die jetzt vorgesehene Befragung absagen. Wir haben in diesen Tagen einer Befragung durch Herrn Gutzwiller zugestimmt und in diesem Jahr bereits an zwei weiteren teilgenommen. Ich kann der Befragung deshalb aus rein administrativen Engpässen und pädagogischen internen Gründen leider nicht zustimmen. Ich hoffe, dass Sie gut verstehen, dass dies mit der Qualität von feelok nichts zu tun hat, sondern mit der Führung der Schule.

Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich Ihnen weiter viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

---

Sehr geehrter Herr Padlina

Als Stufenleiterin der Oberstufe in XXX koordiniere ich die Aktion feel.ok. Wir machen an ihrer Umfrage mit. Unsere Klassen sind:  
XXX

Sie müssen niemanden an unsere Schule schicken. Ich denke, dass die Online-Befragung ohne Probleme organisiert werden kann.

Mit freundlichem Gruss

---

Sehr geehrter Herr Padlina

Wir unterstützen die Evaluation grundsätzlich. Das Angebot von feelok.ch wird von den Lehrpersonen positiv aufgenommen.

Wie gewünscht erhalten Sie anbei die Klassenliste der Oberstufe  
XXX.

XXX

Bemerkungen:

In letzter Zeit sind mehrere Evaluationen an unserer Schule durchgeführt worden, deshalb ist niemand begeistert, aber wir werden selbstverständlich mitmachen. Zudem sind in den Damentoiletten die Kleber fortlaufend weggerissen worden.

Ich werde die Kampagne zusätzlich unterstützen mit:

- Einführungsangebot an Lehrpersonen
- Fragen aus dem Themenbereich feelok.ch in allen Schulzimmern aufkleben. 1 - 2 Tage später gibt es die Auflösung: [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch)

Mit freundlichen Grüßen

---

Sehr geehrter Herr Padlina

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass die Leitung unseres Internats gewechselt hat. Der neue Leiter ist über die Kampagne nicht informiert, unsere Klassenstruktur ist sehr kompliziert und die Mitarbeit der Lehrer nicht garantiert. Es tut mir leid, Sie enttäuschen zu müssen, aber wir können an unserer Schule eine derartige Befragung nicht durchführen.  
Mit freundlichen Grüßen

---

Sehr geehrter Herr Padlina

An unserer Schule hatte die Kampagne einen besonderen Erfolg. Kaum waren jeweils die Kleber und Pisspoints montiert, verging kaum einen Tag und sie wurden wie Sammlerstücke gehamstert, sprich mitgenommen. Auch das zweimalige Ersetzen half nicht weiter. Es scheint also, dass die Art und Weise Ihrer "Werbung" super gut ankam. Leider bin ich mir aber dadurch nicht sicher, ob wirklich alle Schüler die Kleber gesehen haben.

Wenn Sie trotzdem eine Evaluation bei uns durchführen wollen, stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Wir haben drei Klassen pro Jahrgang: XXX

Wenn eine genau Beschreibung der Onlinebefragung uns zugestellt wird, werden wir dies sicherlich selbstständig erledigen können.

mit freundlichen Grüßen

---

Sehr geehrter Herr Padlina

etwas kurzfristig vor den Ferien ist Ihr Mail betreffend Evaluation bei mir angekommen. Ich hatte nicht mehr die Gelegenheit, abzuklären, ob alle unsere Klassen Zugang zu unserem EDV-System haben. In einer Schnellaktion habe ich meine KollegInnen informiert über die Evaluation. Einige sind schon in die Ferien verreist. Ich gehe Morgen früh weg.....  
Wir werden sehen, ob die ausgewählten Klassen dann auch die Möglichkeit der Evaluation wahrnehmen können. Ich hoffe es.

---



## Unterlage für Jugendliche

feelok

... unter der Lupe

**Worum es geht...**

Wir haben das Internetprogramm "feelok" entwickelt und versucht, es in deiner Schule bekannt zu machen. Heute möchten wir dir einige Fragen stellen, um zu erfahren, was wir gut gemacht haben und was wir verbessern können. Ausser dir werden weitere 1500 Schülerinnen und Schüler den gleichen Internet-Fragebogen ausfüllen.

Für deine Zeit und Zusammenarbeit danken wir dir im Voraus!

**Wie geht es weiter?**

1. Starte den Computer und öffne ein Browser wie Explorer, Firefox oder Safari  
*Wenn du nicht weisst, wie es läuft, kann dir sicher ein Kamerad oder Lehrer helfen*
2. Tippe die Webadresse [www.feelok.ch/studie](http://www.feelok.ch/studie) in die Adressleiste des Browsers und drücke anschliessend die Eingabe-Taste («Enter»)



3. Das ist schon alles. Die Studie kann beginnen...

## Unterlage für Lehrpersonen



## Hinweise für Lehrpersonen

**Herzlichen Dank...**

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass eine Schule an einer Evaluation teilnimmt. Deshalb möchten wir allen Beteiligten - bevor es um die Instruktionen geht - ganz herzlich dafür danken. Mit Ihrer Unterstützung können wir erfahren, welche Stärken aber auch welche Schwächen die Intervention «feelok» hat und entsprechend können wir in Zukunft geeignete Massnahmen einsetzen, um das Programm zu verbessern bzw. seine Verbreitung auf sinnvolle Weise zu fördern.

Wenn Sie Fragen über die Evaluation oder über feelok haben, zögern Sie bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen ([info@feelok.ch](mailto:info@feelok.ch)). Wenn Sie Neuheiten über feelok in Zukunft erfahren möchten, können Sie sich jederzeit für unseren Rundbrief anmelden ([www.feelok.ch/newsletter](http://www.feelok.ch/newsletter)).

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

**Wichtige Hinweise - Bitte aufmerksam durchlesen**

Für die optimale Durchführung der Evaluation bitten wir Sie folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Es können nur diejenigen Klassen an der Evaluation teilnehmen, welche wir nach dem Zufallsprinzip ausgewählt haben. **Im Fall Ihrer Schule finden Sie die vollständige Liste der ausgewählten Schulklassen auf Seite 2, 3 oder 4<sup>23</sup>**
2. Sie bestimmen, wann die Evaluation stattfindet (z.B. 28. November von 9:00 bis 9:30). Die Schüler/innen, die zu diesem Zeitpunkt anwesend sind, nehmen an der Evaluation teil. Die Schüler/innen, die während dieser Zeit abwesend sind, werden automatisch von der Evaluation ausgeschlossen und müssen die Umfrage nicht nachholen.
3. Jeder Schüler arbeitet mit einem Computer. Falls das nicht möglich ist, weil die Klasse zu gross ist bzw. der Computerraum zu klein, bitten wir Sie, die Klasse so zu teilen, dass am Ende für jeden Schüler ein Computer verfügbar ist.
4. Die Evaluation findet zwischen dem 13. November und dem 8. Dezember statt. Die letzten zwei Wochen vor Weihnachten brauchen wir als Pufferzeit, falls Probleme auftreten. Im neuen Jahr ist keine Evaluation mehr möglich.
5. Es gibt zwei Umfragen: eine Umfrage ist für die Jugendlichen ([www.feelok.ch/studie](http://www.feelok.ch/studie)), die zweite Umfrage ist für die Lehrpersonen, die für die ausgewählten Schulklassen verantwortlich sind ([www.feelok.ch/studie/LP](http://www.feelok.ch/studie/LP)). Beide Umfragen sind uns sehr wichtig. Mehr dazu unter "Vorgehensweise".

---

<sup>23</sup> In diesem Bericht werden die nachfolgenden Schulen und Schulklassen nicht gezeigt.

## Vorgehensweise

Jede Schule entscheidet selbstständig, wie und wann die Evaluation läuft bzw. wer sie koordiniert. Schliesslich gelten aber für alle Schulen folgende Punkte:

1. Die Schüler/innen müssen die Studie mit der Web-Adresse [www.feelok.ch/studie](http://www.feelok.ch/studie) beginnen<sup>24</sup>. **Tipp:** als Hilfestellung haben wir das Dokument "UnterlageJugendliche.doc" vorbereitet. Sie können das Dokument drucken und der Klasse am Anfang der Evaluation verteilen.
2. Auch die Lehrpersonen, die für die jeweiligen Klassen verantwortlich sind, werden gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Der Fragebogen für Lehrpersonen ist deutlich kürzer als derjenige für die Jugendlichen, kann auch nach der Evaluation der Schulklassen ausgefüllt werden (aber spätestens bis zum 8. Dezember) und befindet sich unter [www.feelok.ch/studie/LP](http://www.feelok.ch/studie/LP)

---

<sup>24</sup> Wichtig: falls die Adresse [www.feelok.ch/studie](http://www.feelok.ch/studie) nicht läuft, warten Sie ein paar Minuten. Und wenn nach ein paar Minuten das Problem weiterhin besteht, verwenden Sie als **Notlösung** die Adresse [www.hepa.ch/studie](http://www.hepa.ch/studie) für die Jugendlichen und die Adresse [www.hepa.ch/LP](http://www.hepa.ch/LP) für die Lehrpersonen